

LOWRANCE®

ELITE Ti

Bedienungsanleitung

DEUTSCH



www.lowrance.com

Haftungsausschluss

Da Navico seine Produkte fortlaufend verbessert, behalten wir uns das Recht vor, jederzeit Änderungen am Produkt vorzunehmen, die sich ggf. nicht in dieser Version des Handbuchs wiederfinden.

Wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner vor Ort, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Der Eigentümer ist allein dafür verantwortlich, die Geräte so zu installieren und zu verwenden, dass es nicht zu Unfällen, Verletzungen oder Sachschäden kommt. Der Nutzer dieses Produktes ist allein für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften an Bord verantwortlich.

NAVICO HOLDING AS UND IHRE TOCHTERGESELLSCHAFTEN, NIEDERLASSUNGEN UND PARTNERGESELLSCHAFTEN ÜBERNEHMEN KEINERLEI HAFTUNG FÜR JEDLICHE VERWENDUNG DES PRODUKTES IN EINER WEISE, DIE ZU UNFÄLLEN, SCHÄDEN ODER GESETZESVERSTÖßEN FÜHREN KÖNNTE.

Leitsprache: Diese Angaben, jegliche Anleitungen, Benutzerhandbücher und andere Informationen zum Produkt (Dokumentation) werden oder wurden ggf. aus einer anderen Sprache übersetzt (Übersetzung). Im Fall von Konflikten mit jeglicher Übersetzung der Dokumentation gilt die englischsprachige Version als offizielle Fassung.

Dieses Handbuch beschreibt das Produkt zum Zeitpunkt des Druckes. Navico Holding AS und ihre Tochtergesellschaften, Niederlassungen und Partnergesellschaften behalten sich das Recht vor, Änderungen an den technischen Daten ohne Ankündigung vorzunehmen.

Warenzeichen

Lowrance® und Navico® sind eingetragene Warenzeichen von Navico.

Navionics® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Navionics, Inc.

NMEA® und NMEA 2000® sind eingetragene Warenzeichen der National Marine Electronics Association.

Fishing Hot Spots® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Fishing Hot Spots Inc. Copyright© 2012 Fishing Hot Spots.

C-MAP® ist eine eingetragene Marke von C-MAP.

SD™ und microSD™ sind in den USA, in anderen Ländern oder beiden Regionen Marken oder eingetragene Marken von SD-3C, LLC.

Wi-Fi® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Wi-Fi Alliance®.

Weitere Kartenmaterialdaten: Copyright© 2012 NSI, Inc.:

Copyright© 2012 von Richardson's Maptech.

Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.

Power-Pole® ist ein eingetragenes Warenzeichen von JL Marine Systems, Inc.

C-Monster™ ist ein Warenzeichen von JL Marine Systems, Inc.

Verweise auf Produkte von Navico

In diesem Handbuch wird ggf. auf folgende Produkte von Navico verwiesen:

- Broadband Sounder™ (Breitband-Echolot)
- DownScan Imaging™ (DownScan)
- DownScan Overlay™ (Overlay)
- GoFree™ (GoFree)
- INSIGHT GENESIS® (Insight Genesis)
- SmartSteer™ (SmartSteer)
- StructureMap™ (StructureMap)
- StructureScan® (StructureScan)
- StructureScan® HD (StructureScan HD)

Copyright

Copyright © 2016 Navico Holding AS.

Garantie

Eine Garantiekarte wird als separates Dokument mitgeliefert.

Bei Fragen rufen Sie die Herstellerwebsite für Ihr Gerät bzw. System auf: www.lowrance.com.

Internetnutzung

Einige Funktionen sind in diesem Gerät verwenden eine Internetverbindung zur Durchführung der Downloads und Uploads verwendet wird. Internetnutzung über ein verbundenes

Mobiltelefon weitergeleitet Internetverbindung oder ein Pay-per-MB type Internetverbindung kann den Datennutzung verringert. Möglicherweise erhebt Ihr Datendienstleister Gebühren für die von Ihnen übermittelten Datenmengen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Dienstanbieter, um Datenübertragungsraten und Einschränkungen.

Behördliche Bestimmungen

Dieses Gerät erfüllt die folgenden Vorgaben:

- CE-Kennzeichnung im Rahmen der Richtlinie 2014/53/EU
- die Anforderungen für Geräte der Stufe 2 gemäß dem Funkkommunikationsstandard (elektromagnetische Kompatibilität) von 2008
- Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Für den Betrieb gelten die folgenden beiden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss jede Störung tolerieren, einschließlich Störungen, die unerwünschte Betriebsfolgen haben können.

Die entsprechende Konformitätserklärung steht auf der folgenden Website zur Verfügung: www.lowrance.com.

Informationen zu diesem Handbuch

Dieses Dokument ist ein Referenzhandbuch für die Bedienung des ELITE Ti. Es wird vorausgesetzt, dass jegliche Ausrüstung installiert und konfiguriert und das System betriebsbereit ist.

Das Handbuch setzt voraus, dass der Benutzer Grundkenntnisse in Navigation, nautischer Terminologie und Praxis besitzt.

Wichtige Informationen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, werden wie folgt hervorgehoben:

→ **Hinweis:** Soll die Aufmerksamkeit des Lesers auf eine Anmerkung oder wichtige Informationen lenken.

⚠ Warnung: Wird verwendet, wenn Benutzer gewarnt werden sollen, vorsichtig vorzugehen, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden.

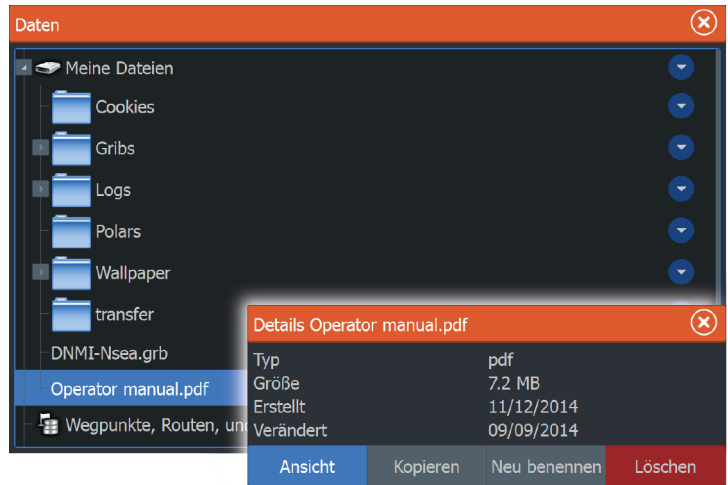
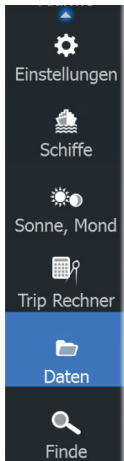
Handbuch-Version

Dieses Handbuch wurde für Softwareversion 2.0 geschrieben. Das Handbuch wird laufend aktualisiert und an neuere Softwareversionen angepasst. Sie können die neueste verfügbare Handbuchversion herunterladen von www.lowrance.com.

Anzeigen des Handbuchs auf dem Bildschirm

Das im Lieferumfang enthaltene PDF-Anzeigeprogramm ermöglicht es Ihnen, die Handbücher und andere PDF-Dateien auf dem Gerät anzuzeigen. Handbücher können unter

Die Handbücher können von einer im Kartenleser eingelegten Karte gelesen oder in den internen Speicher des Gerätes kopiert werden.



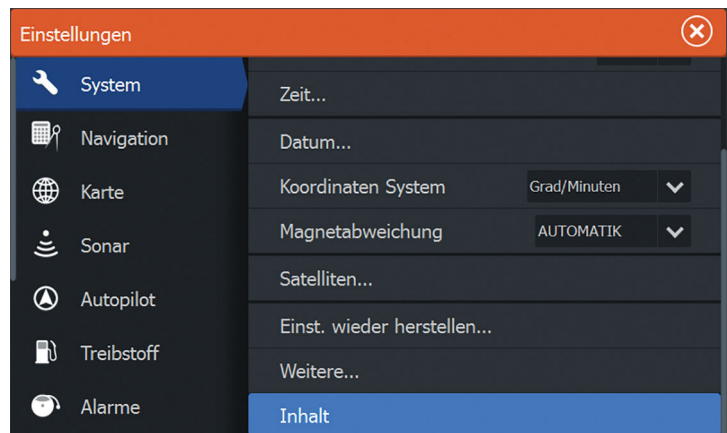
→ **Hinweis:** Die Umbenennen und Löschen von Optionen bei Auswahl von Dateien unter 'Eigene Dateien' beziehen sich nur auf die 5".

Mit den Menü-Optionen oder den Tasten und Schaltflächen auf dem Bildschirm stehen Ihnen in der PDF-Datei folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Suchen, Wechseln zu bestimmten Seiten (Befehl "Goto"), Seite nach oben, Seite nach unten
Wählen Sie die entsprechende Schaltfläche im Bedienfeld aus.
- Suchlauf durch Seiten
Ziehen Sie mit dem Finger auf dem Bildschirm in eine beliebige Richtung.
- Verschieben auf der Seite
Ziehen Sie mit dem Finger auf dem Bildschirm in eine beliebige Richtung.
- Ansicht vergrößern/verkleinern
Mit der Tastatur: Verwenden Sie die Tasten **+** und **-**.
- Beenden des PDF-Anzeigeprogrammes
Wählen Sie die **X**-Taste oben rechts im Bedienfeld aus.

Die Software-Version

Die Software-Version, die derzeit auf dem Gerät installiert ist, wird im Dialogfeld System Überblick angezeigt. Das Dialogfeld System Überblick ist in den Systemeinstellungen verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter **"System Überblick"** auf Seite 121. Informationen zum Aktualisieren der Software finden Sie im Abschnitt **"Software-Upgrades"** auf Seite 126.



Inhaltsverzeichnis

13 Einleitung

- 13 Vorderseite – Steuerelemente
- 14 Startseite
- 15 Anwendungsseiten
- 16 Power-Pole-Anker

19 Grundlagen zur Bedienung

- 19 Dialogfeld System-Kontrolle
- 19 Ein- und Ausschalten des Systems
- 20 Displaybeleuchtung
- 20 Sperren des Touchscreens
- 20 Verwenden von Menüs und Dialogfeldern
- 21 Auswählen von Seiten und Bedienfeldern
- 22 Verwenden des Cursors im Bedienfeld
- 24 Erstellen eines Mann-über-Board-Wegpunktes
- 25 Bildschirminhalt speichern

26 Anpassen des Systems

- 26 Anpassen des Startseiten-Hintergrundbildes
- 26 Anpassen der Bedienoberflächengröße
- 27 Daten-Overlay
- 28 Hinzufügen neuer Favoritenseiten
- 28 Bearbeiten von Favoritenseiten

29 Karten

- 29 Kartenfeld
- 30 Kartendaten
- 31 Auswählen von Kartentypen
- 31 Schiffssymbol
- 31 Kartenmaßstab
- 31 Schwenken der Karte
- 31 Positionieren des Schiffes im Kartenfeld
- 32 Anzeigen von Informationen zu Kartenobjekten
- 33 Verwenden des Cursors im Kartenfeld
- 33 Erstellen von Routen
- 34 Suchen von Objekten in Kartenfeldern
- 34 3D-Karten
- 35 Karten-Overlay

35	Insight und C-MAP-Karten
41	Navionics-Karten
46	Karteneinstellungen
49	Wegpunkte, Routen und Wege
49	Wegpunkt-, Routen- und Trails Dialogfelder
49	Wegpunkte
51	Routen
54	Trails
56	Navigation
56	Steuer-Anzeige
57	Navigieren zur Cursor-Position
57	Routennavigation
58	Navigieren mit dem Autopiloten
59	Navigationseinstellungen
61	Sonar
61	Das Sonar Bild
62	Zoomen von -Bildern
62	Verwenden des Cursors im Bild
62	Anzeigen der Historie
63	Einrichten des Bildes
65	Stop Sonar
66	Weitere Optionen
67	Aufzeichnen von Lot-/Sonardaten starten
68	Aufzeichnen von Lot-/Sonardaten beenden
69	Anzeigen der aufgezeichneten Sonar-Daten
70	Sonar Ansichtsoptionen
73	Sonar Einstellungen
76	StructureScan
76	StructureScan-Bild
77	Vergrößern/Verkleinern des StructureScan-Bildes
77	Verwenden des Cursors im StructureScan-Feld
78	Anzeigen des StructureScan-Verlaufs
78	Einrichten des StructureScan-Bildes
80	Stop Sonar
80	Weitere StructureScan-Einstellungen

81 StructureMap

- 81 Das StructureMap-Bild
- 82 Aktivieren der Overlay-Option "Struktur"
- 82 StructureMap-Quellen
- 83 StructureMap-Tipps
- 84 Aufzeichnen von StructureScan-Daten
- 85 Verwenden von StructureMap mit geografischen Karten
- 86 Struktur-Optionen

88 Informationsbereiche

- 88 Anzeigen
- 88 Anpassen des Info Feldes

90 Autopilot für den Trolling-Motor

- 90 Sicherer Betrieb mit Autopilot
- 91 Umschalten von der automatischen Navigation in den Standby-Modus
- 91 Autopilot-Schnittstelle
- 92 AP-Kontrolle des Trolling-Motors
- 96 Autopilot Einstellungen

99 WLAN-Verbindung

- 99 Verbindung zu einem WLAN-Hotspot aufbauen/trennen
- 100 GoFree-Shop
- 100 GoFree-Controller & -Viewer
- 102 Hochladen von Speicherdaten zu Insight Genesis
- 103 Bluetooth-Technologie
- 104 Wireless-Einstellungen

108 AIS

- 108 AIS-Zielsymbole
- 109 Suchen nach AIS-Objekten
- 109 Anzeigen von Informationen zu einzelnen AIS-Zielen
- 110 Rufen eines AIS Schiffes
- 111 AIS SART
- 113 Schiffsalarme
- 114 Schiffseinstellungen

116 Alarme

- 116 Alarmsystem
- 116 Meldungstypen
- 116 Einzelalarme
- 117 Mehrere Alarme
- 117 Bestätigen von Meldungen
- 117 Dialogfeld Alarme

119 Werkzeuge

- 119 Wegpunkte/Routen/Trails
- 119 Gezeiten
- 119 Alarme
- 119 Einstellungen
- 123 Schiffe
- 123 Sonne, Mond
- 123 Trip Rechner
- 123 Dateien
- 124 Finde
- 124 GoFree-Shop

125 Wartung

- 125 Vorbeugende Wartung
- 125 Prüfen der Anschlüsse
- 125 Touchscreen-Kalibrierung
- 125 Aufzeichnen von NMEA-Daten
- 126 Software-Upgrades
- 127 Sichern Ihrer Systemdaten

130 Simulation

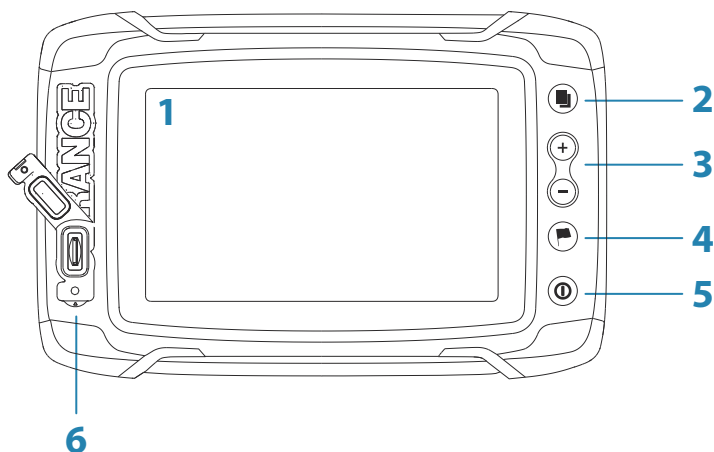
- 130 Demo-Modus
- 130 Quelldateien für den Simulator
- 131 Weitere Simulationseinstellungen

133 Touchscreen-Bedienung

1

Einleitung

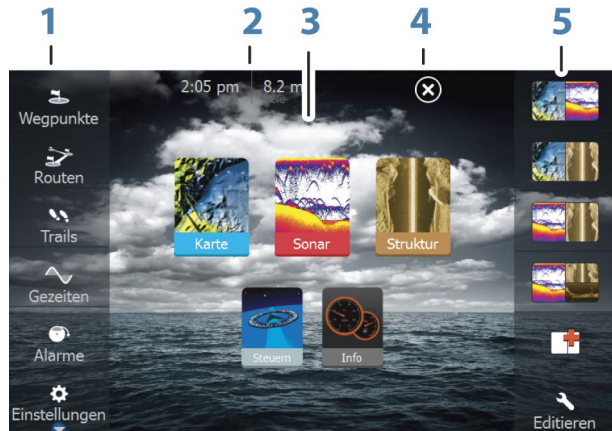
Vorderseite – Steuerelemente



- 1 Touchscreen**
- 2 Seiten**
- 3 Ein-/Auszoomen (gleichzeitiges Drücken = MOB)**
- 4 Neuer Wegpunkt (langes Drücken = Dialog suchen)**
- 5 Einschalttaste**
Um das Gerät ein- oder auszuschalten, halten Sie die Taste gedrückt.
Durch einmaliges Drücken wird das Dialogfeld System Controls (Systemsteuerung) angezeigt.
- 6 Kartenleser (hintern Logo)**

Startseite

Auf die **Startseite** kann aus jedem Betriebsmodus durch ein kurzes Drücken der **Seitentaste** zugegriffen werden.



1 Werkzeuge

Wählen Sie eine Schaltfläche aus, um Dialogfelder zum Ausführen von Aufgaben oder zum Durchsuchen gespeicherter Daten aufzurufen.

2 Ortszeit und Wassertiefe

3 Anwendungen

Wählen Sie eine Schaltfläche aus, um die Anwendung als Vollbild anzuzeigen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche und halten Sie sie gedrückt, um für diese Anwendung vorkonfigurierte Optionen für geteilte Seiten anzuzeigen.

4 Schaltfläche Schließen

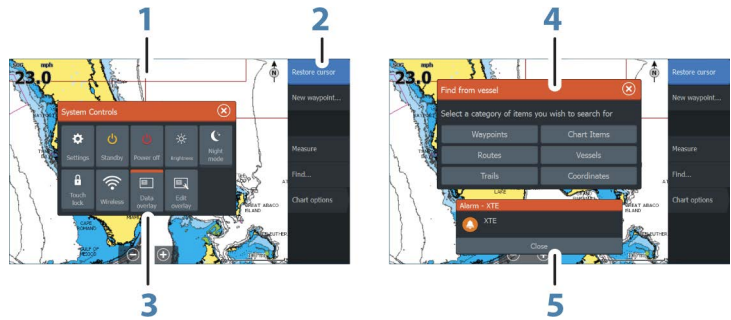
Klicken Sie hier, um die **Startseite** zu verlassen und zur letzten aktiven Seite zurückzukehren.

5 Favoriten

Wählen Sie eine Schaltfläche aus, um die Feldkombination anzuzeigen.

Klicken Sie auf eine Favoriten-Schaltfläche und halten Sie sie gedrückt, um in den Bearbeitungsmodus für den Favoritenbereich zu wechseln.

Anwendungsseiten



Jede an das System angeschlossene Anwendung wird in Feldern dargestellt. Eine Anwendung kann als Vollbild oder in Kombination mit anderen Feldern als Seite mit mehreren Feldern angezeigt werden.

Der Zugriff auf alle Anwendungsseiten erfolgt über die **Startseite**.

1 Anwendungsfeld

2 Menü

Feldspezifisches Menü.

3 Dialogfeld „System Kontrolle“

Schnellzugriff auf grundlegende Systemeinstellungen. Drücken Sie kurz die **Einschalttaste**, um das Dialogfeld aufzurufen.

4 Dialog

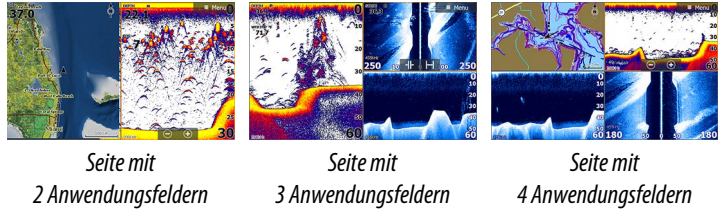
Informationen für den Benutzer oder Benutzereingabe.

5 Alarmmeldung

Wird in gefährlichen Situationen oder bei Systemfehlern angezeigt.

Geteilte Seiten

Sie können bis zu vier Anwendungsfelder pro Seite anzeigen lassen.



Die Größe der Anwendungsfelder auf einer geteilten Seite können Sie im Dialogfeld **System-Kontrolle** einstellen.

Schnell-Split-Seiten

Jede Vollbild-Anwendung bietet verschiedene vorkonfigurierte **Schnell-Split**-Seiten, auf denen die ausgewählte Anwendung gemeinsam mit anderen Anwendungsfenstern angezeigt werden kann.

→ **Hinweis:** Die Anzahl der Schnell-Split-Seiten kann nicht geändert werden. Die Seiten können auch nicht angepasst oder gelöscht werden.

Zum Zugreifen auf eine **Schnell-Split**-Seite halten Sie die Schaltfläche **Anwendung** auf der **Startseite** gedrückt.



Favoritenseiten

Alle vorkonfigurierten Favoritenseiten können geändert und gelöscht werden. Sie können auch eigene Favoritenseiten erstellen. Insgesamt sind bis zu zwölf Favoritenseiten möglich.

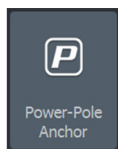
Weitere Informationen finden Sie unter *"Hinzufügen neuer Favoritenseiten"* auf Seite 28.

Power-Pole-Anker



Power-Pole-Anker können über die auf Ihrem Schiff installierte C-Monster-Steuerung vom ELITE Ti aus gesteuert werden. Zur

Steuerung der Power-Poles **verbinden** Sie diese mit dem ELITE Ti mithilfe der Bluetooth-Technologie beider Produkte.



Power-Pole-Steuerung

Wenn Power-Poles mit dem ELITE Ti verbunden werden, wird die Schaltfläche Power-Pole im Dialogfeld System Kontrolle verfügbar. Klicken Sie darauf, um das Power-Pole-Bedienfeld anzuzeigen.

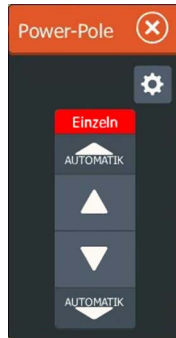
Informationen zum Verbinden von Bluetooth-Geräten finden Sie im Abschnitt **"Verbinden von Bluetooth-Geräten"** auf Seite 103. Informationen zum Verbinden von dualen Power-Poles finden Sie im Abschnitt **"Verbinden von dualen Power-Poles"** auf Seite 104.

Wenn der Power-Pole-Controller geöffnet ist, stellt das System die Verbindung zu verbundenen Power-Poles her. Sobald die Verbindung bestätigt wurde, sind die Schaltflächen für die Steuerung verfügbar.

→ **Hinweis:** Die Schaltflächen bleiben ausgegraut, bis das System eine Verbindung mit den Power-Poles hergestellt hat. Sobald eine Verbindung hergestellt wurde, werden die Pfeile im Dialogfeld weiß hinterlegt.

Der Power-Pole-Controller zeigt Schaltflächen für jeden Power-Pole an, der mit dem ELITE Ti verbunden ist.

Drücken Sie die Auto-Tasten einmal, um die Power-Poles automatisch ganz nach oben anzuheben oder ganz nach unten abzusenken. Mithilfe der manuellen Auf- und Abwärtstasten können Sie sie so schnell und gleichzeitig so hoch anheben oder so niedrig absenken wie Sie wünschen.



Einfacher Controller für Power-Pole



Dualer Controller für Power-Poles



Mit einem dualen Controller können Sie die Power-Poles einzeln anheben und absenken. Alternativ können Sie auch die Sync-Schaltfläche auswählen, um die Steuerung beider Power-Poles über eine Betätigung der Auto-Tasten oder der manuellen Auf- und Abwärtstasten zu ermöglichen.



Bleibt verbunden

Wählen Sie die Schaltfläche Bleibt verbunden (COG) auf dem Power-Pole-Controller, um das Dialogfeld Power-Pole-Einstellungen aufzurufen. Hier können Sie die automatische Verbindung zu allen verfügbaren Power-Pole-Ankern aktivieren.

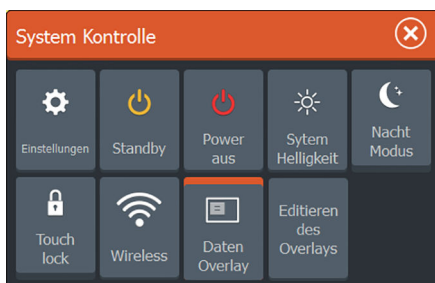
→ **Hinweis:** Die Aktivierung der Einstellung **Bleibt verbunden** erhöht zwar die Verbindungsgeschwindigkeit für die Bedienung, die Anker können in diesem Fall jedoch nicht von anderen Displays aus bedient werden. Deaktivieren Sie die Einstellung, um eine Verbindung mit anderen Displays zu ermöglichen.

2

Grundlagen zur Bedienung

Dialogfeld System-Kontrolle

Das Dialogfeld System-Kontrolle bietet einen Schnellzugriff auf grundlegende Systemeinstellungen. Drücken Sie kurz die **Einschalttaste**, um das Dialogfeld aufzurufen.



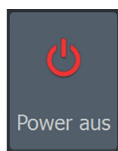
Aktivieren von Funktionen

Wählen Sie das Symbol der Funktion aus, die Sie ein- oder ausschalten möchten. Für Funktionen, bei denen Sie zwischen Ein- und Ausschalten wechseln können, wird bei aktivierter Funktion eine orangefarbene Leiste über dem Symbol angezeigt (siehe Beispiel Daten-Overlay oben).

Ein- und Ausschalten des Systems

Zum Ein- und Ausschalten des Systems drücken Sie die **Einschalttaste** und halten sie gedrückt. Sie können das System aber auch über das Dialogfeld **System Kontrolle** ausschalten.

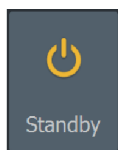
Wenn Sie die **Einschalttaste** loslassen, bevor das Gerät ausgeschaltet ist, wird der Ausschaltvorgang abgebrochen.



Standby-Modus

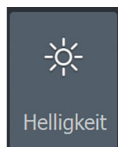
Im Standby-Modus sind das Sonar und die Hintergrundbeleuchtung für den Bildschirm und die Tasten ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Das System läuft im Hintergrund weiter.

Den Standby-Modus wählen Sie im Dialogfeld **System-Kontrolle** aus.



Um vom Standby-Modus in den normalen Betriebsmodus zu wechseln, drücken Sie kurz die **Einschalttaste**.

Displaybeleuchtung



Helligkeit

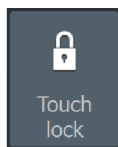
Die Hintergrundbeleuchtung kann jederzeit im Dialogfeld **System Kontrolle** eingestellt werden.

Sie können auch zwischen den vorgegebenen Stufen für die Beleuchtungshelligkeit wechseln, indem Sie kurz die **Einschalttaste** drücken.

Nacht-Modus

Über die Option Nacht Modus wird die Farbpalette und die Hintergrundbeleuchtung bei wenig Licht optimiert.

→ **Hinweis:** Details auf der Karte sind ggf. im Nachtmodus schlechter erkennbar!



Sperren des Touchscreens

Sie können einen Touchscreen vorübergehend sperren, um eine versehentliche Bedienung des Systems zu verhindern. Sperren Sie den Touchscreen, wenn sich viel Wasser auf dem Bildschirm befindet, z. B. bei starkem Seegang oder stürmischem Wetter. Diese Funktion ist auch hilfreich, wenn Sie den Bildschirm bei eingeschaltetem Gerät reinigen wollen.

Wenn der Touchscreen gesperrt ist, können Sie das Gerät nur mit den Tasten bedienen.

Sie sperren den Touchscreen im Dialogfeld **System Kontrolle**.

Zum Aufheben der Sperrfunktion drücken Sie kurz die **Einschalttaste**.

Verwenden von Menüs und Dialogfeldern

Menüs

Menüs werden zur Bedienung des Systems und zur Anpassung von Einstellungen verwendet.

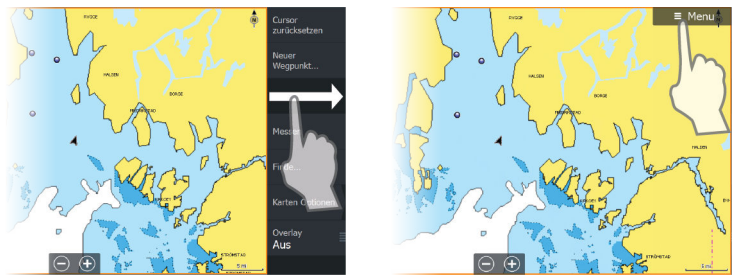
- Sie können eine Menü-Option auswählen und eine Option aktivieren oder deaktivieren, indem Sie das entsprechende Element auswählen.

- So passen Sie die Werte des Schiebereglers an:
 - Ziehen Sie den Schieberegler, oder
 - wählen Sie die Symbole **+** oder **-** aus.

Wählen Sie die Menü-Option **Zurück** aus, um zur vorherigen Menüebene zurückzukehren und das Menü zu verlassen.

Sie können die Seitenmenüs ausblenden, damit die Seiten im Vollbildmodus angezeigt werden. Ziehen Sie das Menü zum Ausblenden nach rechts.

Wenn Sie ein Menü auf einer Seite ausblenden, wird das Menü auf den anderen Seiten ebenfalls ausgeblendet. Um das Menü wieder anzuzeigen, wählen Sie die Menü-Option aus.



Durch den Cursor-Status (aktiv oder nicht aktiv) ändern sich die Menü-Optionen.

Dialogfelder

Numerische und alphanumerische Tastaturen werden automatisch angezeigt, wenn sie zur Eingabe von Benutzerinformationen in Dialogfeldern erforderlich sind.

Ein Dialogfeld wird geschlossen, wenn Sie einen Eintrag speichern oder stornieren.

Sie können ein Dialogfeld auch schließen, indem Sie in der rechten oberen Ecke **X** auswählen.

Auswählen von Seiten und Bedienfeldern

Auswählen einer Seite

- Wählen Sie ein Bedienfeld mit Vollbildanzeige, indem Sie auf der **Startseite** die Schaltfläche der jeweiligen Anwendung auswählen.

- Wählen Sie eine Favoritenseite aus, indem Sie die Schaltfläche des jeweiligen Favoriten auswählen.
- Wählen Sie ein vordefiniertes geteiltes Bedienfeld aus, indem Sie das Symbol der jeweiligen Anwendung gedrückt halten.

Auswahl des aktiven Bedienfeldes

Auf einer Seite mit mehreren Bedienfeldern kann nur ein Bedienfeld auf einmal aktiv sein. Das aktive Feld ist durch eine Umrandung hervorgehoben.

Sie können immer nur das Seitenmenü des aktiven Feldes aufrufen. Zum Aktivieren eines Bedienfeldes tippen Sie darauf.

Verwenden des Cursors im Bedienfeld

Der Cursor kann verwendet werden, um eine Entfernung zu messen, eine Position zu markieren und um Objekte auszuwählen. Der Cursor wird im Bedienfeld standardmäßig nicht angezeigt. Positionieren Sie den Cursor, indem Sie auf die gewünschte Stelle auf dem Bildschirm tippen.

N 59°01.280'
E 13°37.148'
110.5 mi, 104 °M

Wenn der Cursor aktiv ist, wird das Fenster mit der Cursor-Position angezeigt.

Entfernen Sie den Cursor und die Cursor-Elemente aus dem Bedienfeld, indem Sie die Option **Clear Cursor** (Cursor löschen) auswählen.

GoTo cursor (Zur Cursorposition wechseln)

Sie wechseln zu einer ausgewählten Position im Bild, indem Sie die Cursor im Feld positionieren und dann die Menüoption **GoTo Cursor** (Zur Cursor-Position wechseln) auswählen.

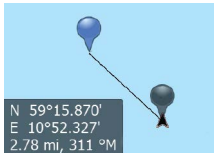
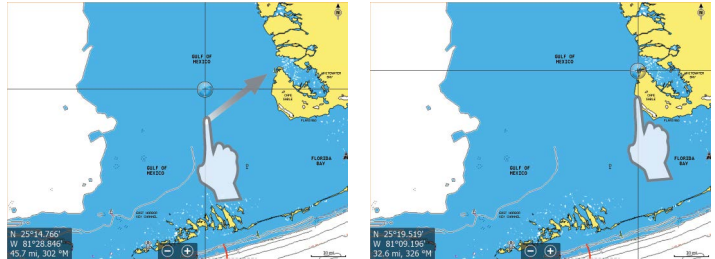
Cursor-Hilfsfunktion

Die Cursor-Hilfsfunktion ermöglicht die Feinabstimmung und die genaue Platzierung des Cursors, ohne dass dabei Details von Ihrem Finger verdeckt werden.

Halten Sie den Finger auf den Bildschirm gedrückt, um vom Cursor-Symbol zu einem Auswahlkreis zu wechseln, der über Ihrem Finger angezeigt wird.

Ziehen Sie den Auswahlkreis – ohne den Finger vom Bildschirm zu nehmen – über das gewünschte Objekt, um nähere Informationen dazu anzuzeigen.

Wenn Sie den Finger vom Bildschirm nehmen, wird zur normalen Cursor-Bedienung zurückgekehrt.



Entfernungsmessung

Sie können den Cursor verwenden, um die Entfernung zwischen Ihrem Schiff und einer Position bzw. zwischen zwei Punkten im Kartenfeld zu messen.

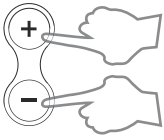
1. Positionieren Sie den Cursor auf den Punkt, ab dem Sie die Distanz messen wollen. Starten Sie die Messfunktion im Menü.
 - Die Mess-Symbole werden auf einer vom Schiffsmittelpunkt zur Cursor-Position gezogenen Linie angezeigt, und die Distanz wird im darunter angezeigten Cursor-Informationsfenster angegeben.
2. Sie können die Messpunkte neu positionieren, indem Sie eines der Symbole an eine neue Position ziehen. Dies ist nur möglich, solange die Messfunktion aktiv ist.

→ **Hinweis:** Die Peilung wird immer vom grauen Symbol zum blauen Symbol gemessen.

Sie können die Messfunktion auch ohne aktiven Cursor initiieren. Beide Messsymbole werden dann zunächst an der Position des Schiffes angezeigt. Das graue Symbol folgt dem Schiff, während es sich fortbewegt, während das blaue Symbol an der Position verbleibt, die beim Aktivieren der Funktion ermittelt wurde.

Sie können die Messfunktion über die Menü-Option **Beende Messung** beenden.

Erstellen eines Mann-über-Board-Wegpunktes



In einer Notfallsituation können Sie einen Mann-über-Bord-Wegpunkt (MOB) für die aktuelle Schiffsposition speichern, indem Sie die Tasten zum **Vergrößern (+)** und **Verkleinern (-)** gleichzeitig drücken.

Wenn Sie die MOB-Funktion aktivieren, werden folgende Aktionen automatisch ausgeführt:

- Es wird ein MOB-Wegpunkt an der Schiffsposition gesetzt.
- Das Display schaltet auf ein vergrößertes Kartenfeld um, bei dem sich das Schiff in der Mitte befindet.
- Das System zeigt Informationen für die Navigation zurück zum MOB-Wegpunkt an.

Zum Speichern mehrerer MOB-Wegpunkte drücken Sie wiederholt die **MOB**-Tasten. Das Schiff zeigt die Navigationsdaten zum ursprünglichen MOB-Wegpunkt. Die Navigation zu nachfolgenden MOB-Wegpunkten muss manuell erfolgen.

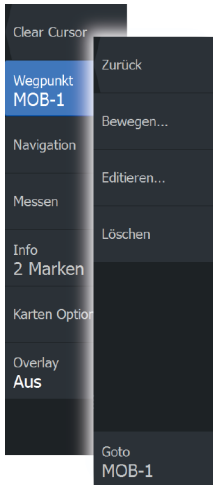
Beenden der Navigation zum MOB

Das System zeigt weiterhin Navigationsdaten zum MOB-Wegpunkt, bis Sie die Navigation im Menü beenden.



Anzeigen von Informationen zum MOB-Wegpunkt

Sie können MOB-Informationen anzeigen, indem Sie den MOB-Wegpunkt und dann das Popup-Fenster für den MOB-Wegpunkt auswählen.



Die Menü-Option MOB-Wegpunkt

Wenn ein MOB-Wegpunkt aktiviert ist, können Sie die Menü-Option **MOB-Wegpunkt** für Folgendes verwenden:

- **Verschieben** des Wegpunktes auf dem Bedienfeld
- **Editieren** seiner Eigenschaften
- **Löschen** des Wegpunktes
- **Goto** – zum Wegpunkt wechseln

Wenn Sie die Menü-Option Editieren auswählen, wird das Dialogfeld Edit Wegpunkt angezeigt.

Bildschirminhalt speichern

Drücken Sie zum Erstellen eines Screenshots gleichzeitig die Taste **Seiten** und die **Einschalttaste**. Screenshots werden im internen Speicher gespeichert.

Informationen zur Ansicht von Dateien finden Sie im Abschnitt *"Dateien"* auf Seite 123.

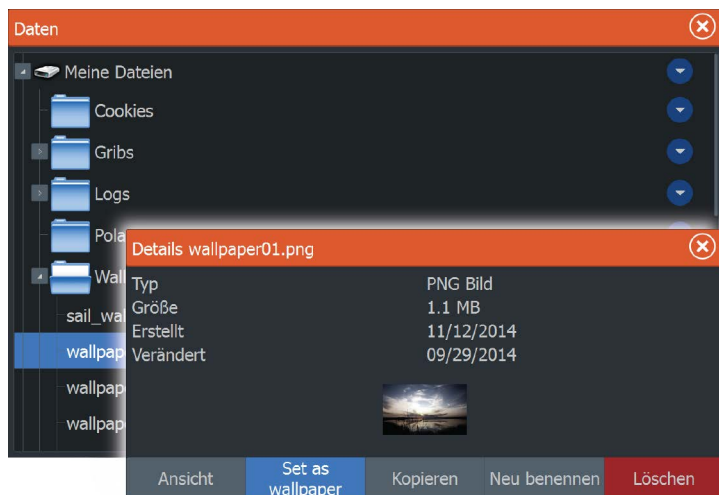
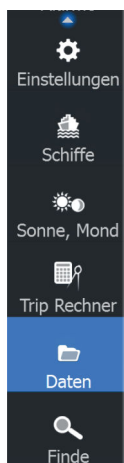
3

Anpassen des Systems

Anpassen des Startseiten-Hintergrundbildes

Sie können das Hintergrundbild der Startseite anpassen. Dazu können Sie ein im System enthaltenes Bild oder ein eigenes Bild im JPG- oder PNG-Format verwenden.

Die Bilder können an einem beliebigen Ort gespeichert sein, sofern dieser über den Datei-Browser angezeigt werden kann. Wenn ein Bild als Hintergrund ausgewählt wurde, wird es automatisch in den Ordner mit Hintergrundbildern kopiert.

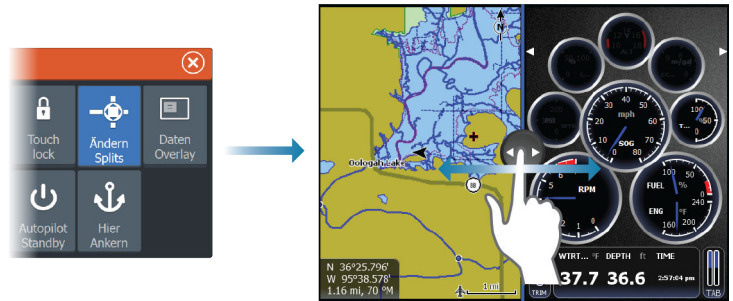


Anpassen der Bedienoberflächengröße

Sie können die Größe der Bedienoberfläche für eine aktive geteilte Seite ändern. Die Bereichsgröße kann sowohl für Favoritenseiten als auch für vordefinierte geteilte Seiten angepasst werden.

1. Aktivieren Sie das Dialogfeld **System Kontrolle**
2. Wählen Sie im Dialogfeld die Option Ändern Splits aus.
3. Passen Sie die Größe der Bereiche durch Ziehen des Einstellungssymbols an.

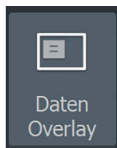
- Bestätigen Sie Änderungen durch Tippen auf eine Schaltfläche auf dem Bedienfeld.



Die Änderungen werden auf der aktiven Favoritenseite oder geteilten Seite gespeichert.

Daten-Overlay

Sie können sich Daten als Overlay auf einer Seite einblenden lassen. Das funktioniert mit allen Daten, die im Netzwerk verfügbar sind.

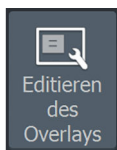


Ein- und Ausschalten von Daten-Overlays

Mit dem **Daten-Overlay**-Symbol im Dialogfeld **System-Kontrolle** können Sie das Einblenden von Daten ein- oder ausschalten. Wenn das Daten-Overlay aktiviert ist, wird ein orangefarbener Balken über dem Symbol angezeigt.

Editieren der Daten-Einblendung

Verwenden Sie die Option **Editieren des Overlays** im Dialogfeld **System Kontrolle**, um auf folgende Optionen im Menü Editieren zuzugreifen:

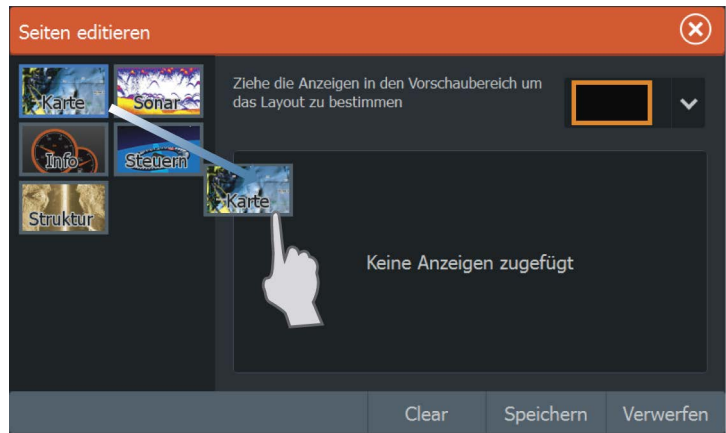
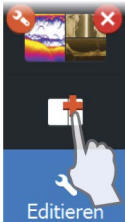


- Hinzufügen von neuen Daten im aktiven Bedienfeld
- Löschen eines ausgewählten Daten-Overlays
- Ändern eines ausgewählten Daten-Overlays zum Anzeigen anderer Daten
- Konfigurieren der Anzeige eines ausgewählten Daten-Overlays (digital oder analog, Größe usw.).
- Neupositionieren eines Elements, indem Sie es auswählen und verschieben

Hinzufügen neuer Favoritenseiten

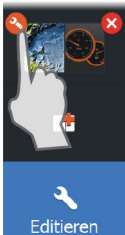
1. Wählen Sie auf der **Startseite** im Favoritenbereich das Symbol **Neu** aus, um das Dialogfeld Seiten editieren zu öffnen.
2. Sie können eine neue Seite einrichten, indem Sie Seitensymbole ziehen und an der gewünschten Stelle ablegen.
3. Falls erforderlich können Sie die Anordnung des Bedienfelds ändern (nur möglich für zwei oder drei Felder).
4. Speichern Sie das Seitenlayout.

Das System zeigt die neue Favoritenseite, die auch in der Liste der Favoritenseiten auf der **Startseite** aufgenommen wird.



Bearbeiten von Favoritenseiten

1. Wählen Sie im Bedienfeld Favoriten das Symbol Editieren:
 - Klicken Sie auf das X-Symbol an einem Favoriten-Symbol, um die Seite zu entfernen.
 - Wählen Sie das Werkzeug-Symbol an einem Favoriten-Symbol, um das Dialogfeld Seiten editieren anzuzeigen.
2. Fügen Sie im Dialogfeld Seiten editieren Felder hinzu, oder entfernen Sie Felder.
3. Durch das Speichern oder Verwerfen von Änderungen wird der Bearbeitungsmodus für Favoriten verlassen.



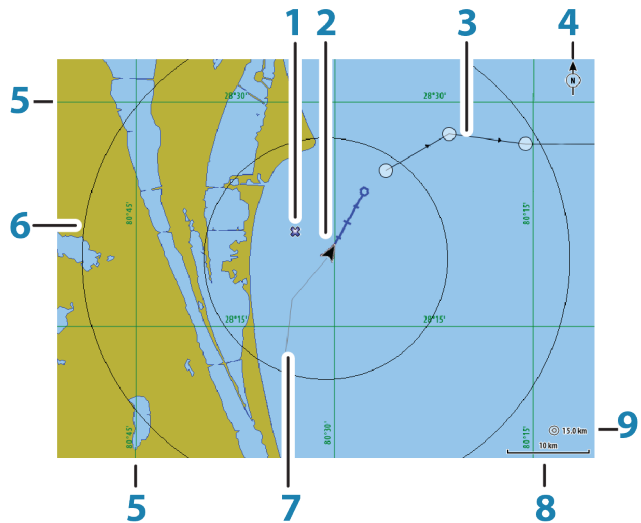
4

Karten

Die Kartenfunktion zeigt die Position Ihres Schiffs relativ zur Küstenlinie und zu anderen Objekten auf der Karte an. Sie können auf der Karte Routen planen und navigieren, Wegpunkte setzen und AIS-Ziele anzeigen.

Zudem können Sie ein StructureScan®-Bild einblenden.

Kartenfeld



- 1 Wegpunkt*
- 2 Schiff mit Verlängerungslinie (Verlängerungslinie ist optional)
- 3 Route*
- 4 Nord-Anzeige
- 5 Gitter-Linien*
- 6 Distanz Ringe*
- 7 Trail*
- 8 Kartenbereich

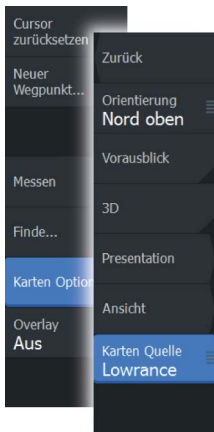
- 9 Distanz-Ring-Intervall (wird nur angezeigt, wenn Distanz-Ringe eingestellt sind)

*Optionale Karten-Objekte. Optionale Karten-Objekte können Sie einzeln im Feld für Karteneinstellungen ein- und ausschalten.

Kartendaten

Auf dem System sind je nach Region verschiedene Karten installiert. Alle Geräte unterstützen Insight-Karten von Navico, einschließlich Insight Genesis. Das System unterstützt zudem Karten von Navionics und C-MAP sowie Inhalte, die von verschiedenen Drittanbietern im AT5-Format erstellt wurden. Eine vollständige Auswahl der verfügbaren Karten finden Sie unter gofreeshop.com, www.c-map.com oder navionics.com.

- **Hinweis:** In diesem Handbuch sind alle verfügbaren Kartenmenü-Optionen beschrieben. Diese Optionen variieren abhängig von der verwendeten Karte.
- **Hinweis:** Karten von Insight werden im Menü als "Lowrance" angezeigt.
- **Hinweis:** Das System schaltet nicht automatisch auf integrierte Karten um, wenn das Speichermedium mit den Karten entfernt wird. Es wird eine Karte mit geringer Auflösung angezeigt, bis Sie die Speicherkarte wieder einlegen oder manuell auf die integrierte Karte zurückschalten.



Auswählen von Kartentypen

Den Kartentyp legen Sie im Kartenfeld fest, indem Sie einen der verfügbaren Kartentypen in der Menü-Option Kartenquelle auswählen.

Schiffssymbol

Wenn das System über eine festgelegte, gültige GPS-Position verfügt, zeigt das Schiffssymbol Position und Kurs an. Ist kein GPS verfügbar, enthält das Schiffssymbol ein Fragezeichen.

→ **Hinweis:** Gibt es im Netzwerk keinen Kurs-Sensor, richtet sich das Schiffssymbol mithilfe von COG (Course over Ground) aus.

Kartenmaßstab

Vergrößern und verkleinern Sie die Karte mit den Zoom-Schaltflächen (+ oder -) oder mit den Tasten **+** und **-**.

Kartenbereiche und Distanz-Ringintervalle (sofern aktiviert) werden in der rechten unteren Ecke des Kartenfeldes angezeigt.



Schwenken der Karte

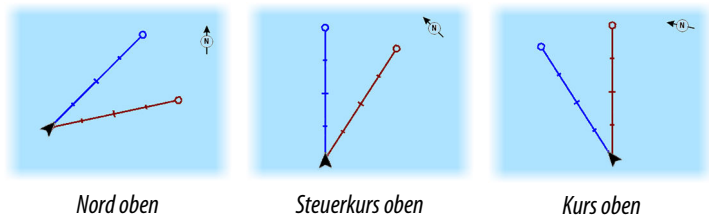
Sie können die Karte in jede beliebige Richtung verschieben, indem Sie mit dem Finger auf dem Bildschirm ziehen.

Wählen Sie die Menü-Option **Clear Cursor** aus, um den Cursor und das Cursor-Fenster aus dem Bedienfeld zu entfernen. Dabei wird auch die Schiffssposition auf der Karte zentriert.

Positionieren des Schiffes im Kartenfeld

Kartenausrichtung

Es gibt verschiedene Einstellungsmöglichkeiten für die Ausrichtung der Karte im Kartenfeld. Das Symbol für die Kartenausrichtung in der oberen rechten Ecke des Kartenfelds zeigt die Nordausrichtung an.



Nord oben

Richtet die Karte so aus, dass Norden nach oben zeigt.

Steuerkurs oben

Zeigt die Karte mit der Fahrtrichtung des Schiffes directEd bisWard. Die Informationen zur Fahrtrichtung werden von einem Kompass bezogen. Ist kein Kurs verfügbar, wird der Kurs über Grund (COG) vom GPS verwendet. KartenAusrichtung oben

Kurs oben

Zeigt die Karte mit der Fahrtrichtung des Schiffes tatsächlich auf Reisen nach oben gerichtet, was in manchen Fällen nicht die Fahrtrichtung des Schiffes.

Vorausblick

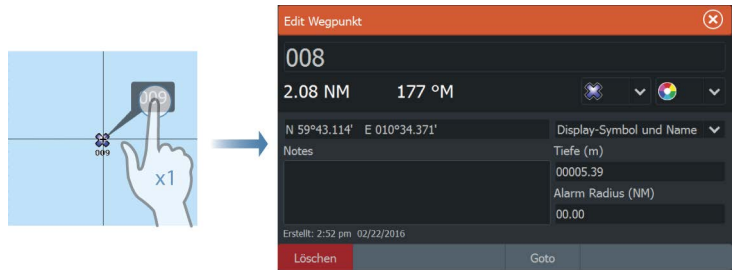
Bewegen Sie das Schiffssymbol näher an den unteren Bildschirmrand, damit Sie die Ansicht des vor Ihnen liegenden Bereichs maximieren können.

Anzeigen von Informationen zu Kartenobjekten

Wenn Sie ein Kartenobjekt, einen Wegpunkt, eine Route oder ein Ziel auswählen, werden grundlegende Informationen zum ausgewählten Element angezeigt. Aktivieren Sie das Popup-Fenster des Kartenobjekts, um alle verfügbaren Informationen zu diesem Element anzuzeigen. Sie können das Dialogfeld mit ausführlichen Informationen auch über das Menü aufrufen.

→ **Hinweis:** Wenn Sie in Ihrem System geeignete Jeppesen-Karten ansehen, können Sie Marineobjekte auswählen, um Informationen zu Services sowie auch Multimediaressourcen (Fotos) zu den Positionen bzw. Objekten anzuzeigen.

- **Hinweis:** Popup-Informationen müssen in den Karteneinstellungen aktiviert sein, damit grundlegende Informationen zum Element angezeigt werden.



Verwenden des Cursors im Kartenfeld

Der Cursor wird standardmäßig im Kartenfeld nicht angezeigt.

Wenn der Cursor aktiv ist, wird das Fenster mit der Cursor-Position angezeigt. Bei aktivem Cursor verschiebt oder dreht sich die Karte nicht, um dem Schiff zu folgen.

Wählen Sie die Menü-Option **Clear Cursor** aus, um den Cursor und das Cursor-Fenster aus dem Bedienfeld zu entfernen. Dabei wird auch die Schiffsposition auf der Karte zentriert.

Wählen Sie die Menü-Option **Cursor zurücksetzen** aus, um den Cursor wieder an seiner vorherigen Position anzuzeigen. Die Optionen **Clear Cursor** und **Cursor zurücksetzen** sind nützlich, um zwischen der aktuellen Position des Schiffes und der Cursor-Position umzuschalten.

N 59°01.280'
E 13°37.148'
110.5 mi, 104 °M

Erstellen von Routen

Sie können Routen wie folgt im Kartenfeld erstellen.

1. Positionieren Sie den Cursor im Kartenfeld.
2. Wählen Sie im Menü **Neu** und dann **Neue Route** aus.
3. Legen Sie die Position der verbleibenden Routenpunkte fest.
4. Speichern Sie die Route durch Auswählen der Option Speichern im Menü.

- **Hinweis:** Weitere Informationen finden Sie unter "Wegpunkte, Routen und Wege" auf Seite 49.

Suchen von Objekten in Kartenfeldern

Sie können in einem Kartenfeld nach anderen Schiffen oder verschiedenen Kartenobjekten suchen.

Aktivieren Sie den Cursor im Feld, um ausgehend von der Cursor-Position zu suchen. Ist der Cursor nicht aktiviert, sucht das System ausgehend von der Schiffsposition nach Objekten.



→ **Hinweis:** Für die Suche nach Schiffen benötigen Sie einen AIS-Empfänger.

3D-Karten

Die 3D-Option bietet eine dreidimensionale grafische Ansicht von Landes- und Meereskonturen.

→ **Hinweis:** Alle Kartentypen funktionieren im 3D-Modus, aber ohne 3D-Kartographie wird der entsprechende Bereich der Grafik flach dargestellt.

Wenn die 3D-Kartenoption ausgewählt ist, werden die Symbole zum Verschieben und Drehen im Kartenfeld angezeigt.

Verschieben der 3D-Karte



Sie können die Karte mit dem Verschieben-Symbol in jede Richtung bewegen und dann schwenken.

Wählen Sie die Menü-Option **Zurück zum Schiff** aus, um das Schwenken zu beenden und die Schiffsposition in der Kartenmitte zu zentrieren.



Steuerung des Betrachtungswinkels

Sie können den Betrachtungswinkel mit dem Symbol zum Drehen steuern und dann das Kartenfeld schwenken.

- Um die angezeigte Richtung zu ändern, schwenken Sie die Ansicht horizontal.
- Um den Neigungswinkel zu ändern, schwenken Sie die Ansicht vertikal.

→ **Hinweis:** Wenn die Schiffsposition in der Kartenmitte ist, kann nur der Neigungswinkel angepasst werden. Die Ansichtsrichtung wird mit der Einstellung für die Karten-Orientierung gesteuert. Siehe *"Positionieren des Schiffes im Kartenfeld"* auf Seite 31.

Zoomen von 3D-Karten

Vergrößern und verkleinern Sie eine 3D-Karte mit den Zoom-Schaltflächen (+ oder -) oder mit den Tasten **+** und **-**.

Karten-Overlay

Struktursonarinformationen (StructureMap) können als Einblendung in Ihrem Kartenfeld angezeigt werden.

Wenn ein Overlay ausgewählt ist, wird das Kontextmenü der Karte erweitert und enthält dann die Grundfunktionen für die ausgewählte Einblendung.

Weitere Informationen zu den Menüfunktionen in StructureMap finden Sie im Abschnitt .

Insight und C-MAP-Karten

Alle verfügbaren Optionen für Insight und C-MAP-Karten sind unten beschrieben. Die verfügbaren Jeppesen-Funktionen und Menü-Optionen können je nach den verwendeten Jeppesen-Karten variieren. In diesem Abschnitt werden Menüs von einem Insight-karten.

→ **Hinweis:** Es wurde eine Menüoption ausgegraut, wenn Sie nicht verfügbar ist auf der Karte angezeigt. Zum Beispiel Rasterkarten nicht verfügbar sind mit Insight, sodass die Rasterkarten Menüoption ist ausgegraut, wenn Insight-karten werden angezeigt.

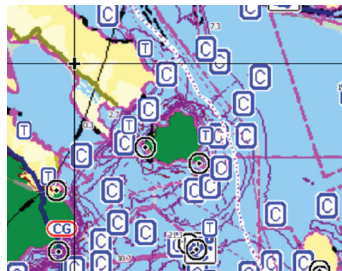
Insight und C-MAP Gezeiten und Strömungen

F ÜH Re- System kann um Insight und C-MAP Gezeiten und Strömungen. Anhand dieser Daten ist eine Vorhersage von Uhrzeit, Tidenhub, Richtung und Stärke von Tiden und Strömungen und Tiden vorhersagen. Dies ist ein wichtiges Hilfsmittel für die Planung und Navigation von Trips ab.

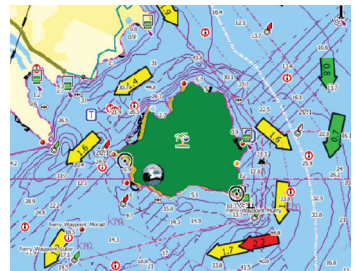
In stark verkleinerten Bereichen werden die Tiden und Strömungen als quadratische Symbole mit den Buchstaben **T** (Tiden) bzw. **C** (Strom). Wenn Sie eines der Symbole auswählen, werden Tiden- bzw. Strömungsdaten für diese Position angezeigt.

Dynamische Strömungsdaten erhalten Sie durch Auswahl eines Zoom-Bereiches von 1 Seemeile. In diesem Zoom-Bereich wird statt des Symbols für Strömungen ein animiertes, dynamisches Symbol angezeigt, das Strömungsgeschwindigkeit und -richtung angibt. Dynamische Symbole werden in Schwarz (mehr als 6 Knoten), rot (mehr als 2 Knoten und weniger als oder gleich 6 Knoten), Gelb (mehr als 1 Knoten und weniger als oder gleich 2 Knoten) oder Grün (gleich oder kleiner als 1 Knoten), je nachdem, bei der derzeitigen Position.

Ist keine Strömung vorhanden (0 Knoten), wird ein weißes Quadrat angezeigt.



Statische Symbole für Strömungen und Tiden



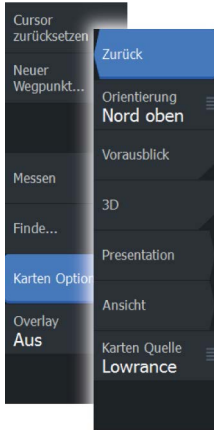
Dynamische Symbole für Strömungen

Insight und C-MAP Kartenoptionen

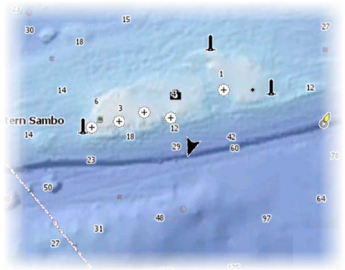
Alle Kartentypen bieten die folgenden Optionen: Orientierung, Vorausblick, 3D und Wechseln der Kartenquelle (zuvor in diesem Abschnitt beschrieben).

Presentation (Darstellung)

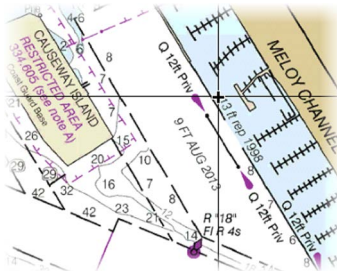
Es gibt unterschiedliche bildliche Darstellungsformen für Karten.



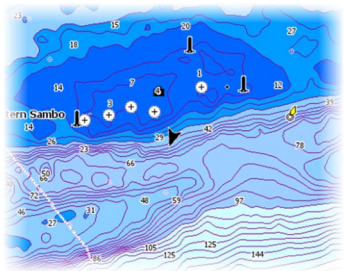
Schatten-Relief



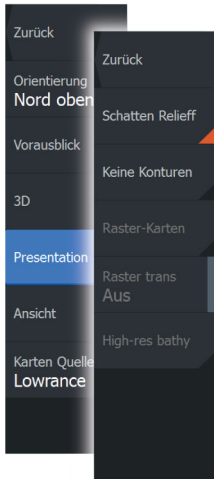
Keine Konturen



Rasterdarstellung



Hochauflösende Bathymgraphie



Schatten-Relief

Schattierte Darstellung des Meeresbodens.

Keine Konturen

Entfernt Konturlinien von der Karte.

Rasterkarten

Ändert die Ansicht so, dass sie wie eine herkömmliche Papierkarte aussieht.

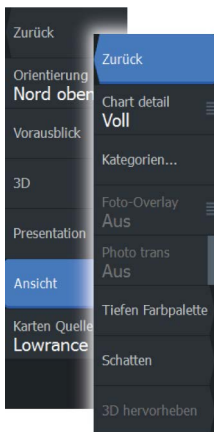
Raster transparency (Rastertransparenz)

Steuert die Transparenz der Rasterdarstellung.

Hochauflösende Bathygraphie

Ermöglicht eine höhere und niedrigere Auflösung der Konturlinien.

Insight und C-MAP Ansichtsoptionen



Kartendetails

- **Full** (Voll)
Sämtliche für die verwendete Karte verfügbaren Informationen.
- **Medium** (Medium)
Die mindestens zur Navigation erforderlichen Informationen.
- **Low** (Niedrig)
Dies sind die grundlegenden Informationen, die nicht entfernt werden können. Dazu gehören Informationen, die in allen geografischen Bereichen erforderlich sind. Diese Informationen reichen für eine sichere Navigation ggf. nicht aus.

Insight und C-MAP Karten Kategorien

Die Insight-Karten umfassen verschiedene Kategorien und Unterkategorien, die Sie abhängig von den Informationen, die angezeigt werden sollen, einzeln ein- und ausschalten können.

Foto-Overlay

Mit dieser Option können Sie Satellitenaufnahmen eines Bereichs als Einblendung in der Karte anzeigen. Satellitenaufnahmen sind nur für bestimmte Regionen und als Kartierungsversionen verfügbar. Sie können Foto-Overlays entweder in 2D oder in 3D anzeigen.



Kein Foto-Overlay



Foto-Overlay, nur Land



Volles Foto-Overlay

Fototransparenz

Die Transparenz legt fest, wie durchlässig ein Foto-Overlay ist. Mit minimalen Transparenzeinstellungen werden die Kartendetails fast komplett vom Foto verdeckt.



Minimale Transparenz



Transparenz bei 80

Tiefen Farbpalette

Mit der Tiefenpaletten-Steuerung kann die auf der Karte verwendete Tiefenpalette eingestellt werden.

Paper Chart (Papierkarte)

Ändert die Darstellung der Karte, sodass sie einer Papierkarte ähnelt.

Sichere Tiefe

Auf Jeppesen-Karten wird anhand verschiedener Blauschattierungen zwischen Flachwasser (hellere Schatten) und tiefem Wasser (dunklere Schatten) unterschieden. Aktivieren Sie die Option für die sichere Tiefe, und geben Sie dann den gewünschten Grenzwert für die sichere Tiefe ein. Die sichere Tiefe legt fest, ab welcher Tiefe Bereiche ohne blaue Schattierung dargestellt werden.



Depth filter (Tiefenfilter)

Filtert Tiefen heraus, die flacher als der ausgewählte Tiefenfilter-Grenzwert sind.

Shading (Schatten)

Stellt unterschiedliche Bereiche des Meeresbodens abhängig von der ausgewählten Schattenkategorie schattiert da.

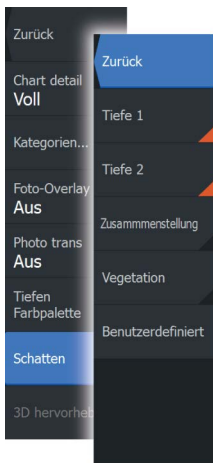
→ **Hinweis:** Schattierung der Beschaffenheit des Meeresbodens und der Vegetation sind in Jeppesen-Karten nicht verfügbar.

Tiefe 1/Tiefe 2

Tiefenvoreinstellungen, die unterschiedliche Tiefen in verschiedenen Farben schattieren.

Custom (Benutzerdefiniert)

Sie können die Tiefenschwelle, die Farbe und die Transparenz der Farbschattierung von Tiefe 1 und Tiefe 2 einstellen.



Pers. Tiefenschattierung				
			Tiefe 1	Tiefe 2
			Zusammenstellung	Vegetation
Tiefe (ft)	Farbe	Einfärbung (%)		
0		100		
40		100		
80		100		
120		100		
160		100		
Hinzufügen Farbstärke				

3D-Hervorhebungsoption

Grafische Einstellungen sind nur im 3D-Modus verfügbar. Die Hervorhebungsoption ist ein Multiplikator, der auf aufgezeichnete Landerhebungen und Wassertiefen angewendet wird, um diese höher bzw. tiefer erscheinen zu lassen.

→ **Hinweis:** Diese Option ist ausgegraut, wenn die Daten auf der verbundenen Karte nicht verfügbar sind.

Navionics-Karten

Spezielle Kartenoptionen für Navionics

Alle Kartentypen bieten die folgenden Optionen: Orientierung, Vorausblick, 3D und Wechseln der Kartenquelle (zuvor in diesem Abschnitt beschrieben).

Beiträge der Community

Aktiviert die Kartenebene, darunter Bearbeitungen der Navionics-Community. Hierbei handelt es sich um Benutzerinformationen oder -bearbeitungen, die von Benutzern zur Navionics-Community hochgeladen wurden und in Navionics-Karten zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Details finden Sie in den in der Karte enthaltenen Navionics Informationen oder auf der Navionics Website unter www.navionics.com.

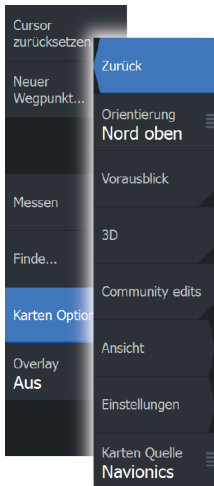
Navionics-Kartenoptionen

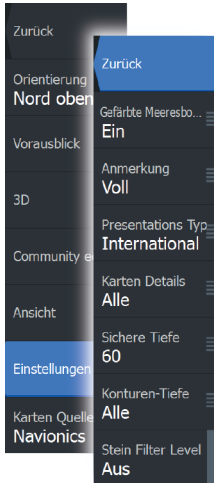
Gefärbte Meeresbodenengebiete

Zur Anzeige unterschiedlicher Tiefenbereiche in verschiedenen Blauschattierungen.

Anmerkung

Legt fest, welche Bereichsinformationen, z. B. Namen von Orten und Hinweise zu Bereichen, angezeigt werden können.





Präsentationstyp

Bietet Seekarteninformationen, wie Symbole, Farben der Navigationskarte und Bezeichnungen für internationale oder US-amerikanische Präsentations-Typen.

Karten-Details

Bietet verschiedene Informationsebenen zu geografischen Schichten.

Sichere Tiefe

Die Navionics-Karten verwenden verschiedene Blauschattierungen, um zwischen flachen und tiefen Gewässern zu unterscheiden.

Die sichere Tiefe basiert auf dem ausgewählten Grenzwert und wird ohne blauen Schatten dargestellt.

→ **Hinweis:** Die integrierte Navionics-Datenbank umfasst Daten bis zu 20 m Tiefe, darüber hinaus werden alle Bereiche in Weiß angezeigt.

Konturentiefe

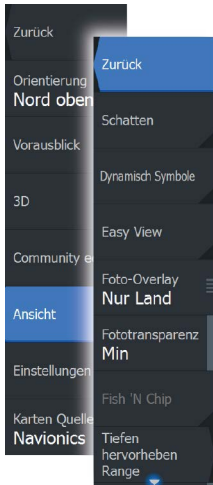
Legt fest, welche Konturen auf der Karte bis zum ausgewählten Wert für die Konturen-Tiefe angezeigt werden.

Stein-Filter-Level

Hiermit wird die Identifizierung von Fels und Gestein unterhalb der angegebenen Tiefe auf der Karte ausgeblendet.

Dadurch kann die Übersichtlichkeit von Karten in Gegenden verbessert werden, in denen sich weit unterhalb des Tiefgangs Ihres Schiffes viel Gestein befindet.

Navionics- Ansichtsoptionen



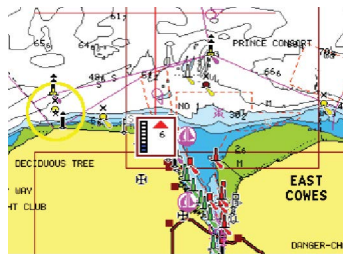
Kartenschattierung

Durch Schattierungen können Sie Geländeinformationen zur Karte hinzufügen.

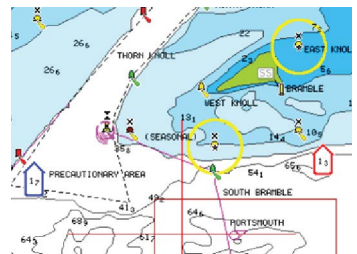
Navionics Dynamische Tiden- und Symbole

Die Tiden und Strömungen werden anstelle der für die statischen Tiden- und Strömungsinformationen verwendeten Rautensymbole mit Messanzeigen und Pfeilen dargestellt.

Die über Navionics-Karten verfügbaren Tiden- und Strömungsinformationen sind datums- und zeitspezifisch. Das bietet zur Darstellung der Tiden- und Strömungsbewegungen im Verlauf der Zeit animierte Pfeile und/oder Messanzeigen.



Dynamische Tideninformationen



Dynamische Strömungsinformationen

Verwendet werden die folgenden Symbole bzw. folgende Symbolik:



Aktuelle Geschwindigkeit.

Die Pfeillänge richtet sich nach der Geschwindigkeit, und das Symbol dreht sich im Einklang mit der Fließrichtung. Die Fließgeschwindigkeit wird innerhalb des Pfeilsymbols angezeigt. Das rote Symbol dient zur Darstellung einer zunehmenden Strömungsgeschwindigkeit, das blaue Symbol weist auf eine abnehmende Geschwindigkeit hin.



Tidenhub.

Die Messanzeige weist 8 Stufen auf und wird entsprechend dem absoluten Höchstwert/Tiefstwert des berechneten Tages festgesetzt. Der rote Pfeil zeigt eine steigende Tide (Flut), der blaue Pfeil eine zurückgehende Tide (Ebbe) an.

- **Hinweis:** Alle numerischen Werte werden in den relevanten, durch den Benutzer festgelegten Systemeinheiten (Maßeinheiten) angezeigt.

Easy View

Vergrößerungsfunktion zum Vergrößern von Objekten und Text auf den Karten.

- **Hinweis:** Auf der Karte wird nicht angezeigt, dass diese Funktion aktiv ist.

Foto-Overlay

Mit dieser Option können Sie Satellitenaufnahmen eines Bereichs als Einblendung in der Karte anzeigen. Satellitenaufnahmen sind nur für bestimmte Regionen und als Kartierungsversionen verfügbar. Sie können Foto-Overlays entweder in 2D oder in 3D anzeigen.



Kein Foto-Overlay



Foto-Overlay, nur Land



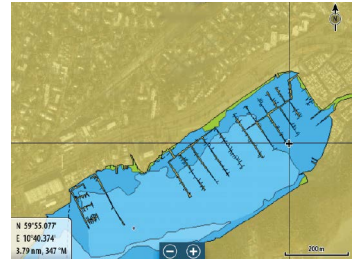
Volles Foto-Overlay

Fototransparenz

Die Transparenz legt fest, wie durchlässig ein Foto-Overlay ist. Mit minimalen Transparenzeinstellungen werden die Kartendetails fast komplett vom Foto verdeckt.



Minimale Transparenz



Maximale Transparenz

Navionics Fish N' Chip

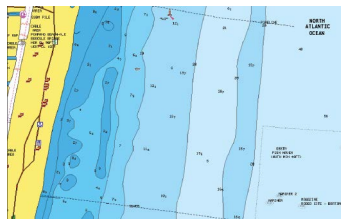
Das System unterstützt die Kartenfunktion "Navionics Fish N' Chip" chart - Funktion.

Weitere Informationen finden Sie unter www.navionics.com.

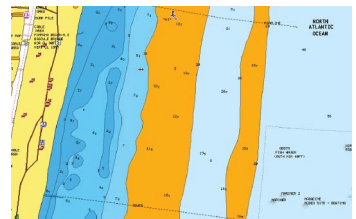
Tiefenhervorhebungsbereich

Wählen Sie einen Bereich zwischen unterschiedlichen Tiefen aus, der durch Navionics andersfarbig hervorgehoben werden soll.

Dies gestattet Ihnen die Markierung bestimmter Tiefenbereiche zum Fischen. Dabei richtet sich die Genauigkeit des Bereichs nach den zugrunde liegenden Kartendaten. Wenn die Karte beispielsweise lediglich 5-Meter-Intervalle für Tiefenlinien aufweist, wird die Schattierung gerundet für die nächste verfügbare Tiefenlinie angezeigt.



Keine Tiefen hervorhebende Anzeige

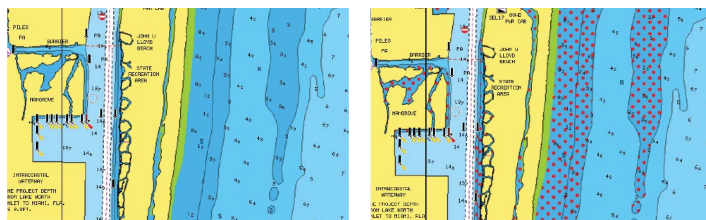


Tiefen hervorhebende Anzeige, 6 m bis 12 m

Flachwasser hervorhebender Bereich

Dadurch werden Flachwasserbereiche hervorgehoben.

Dies gestattet Ihnen die Markierung von Bereichen mit einer Wassertiefe zwischen 0 und der ausgewählten Tiefe (bis zu 10 Meter).

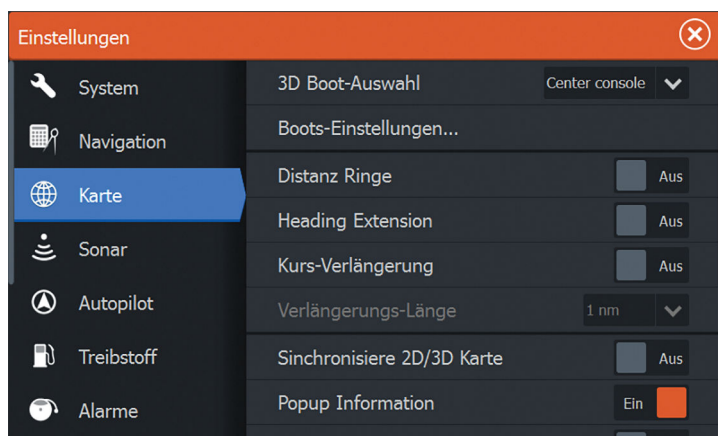
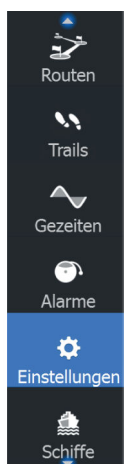


Kein Flachwasser hervorgehoben

*Hervorhebung von Flachwasser: 0 m bis
3 m*

Karteneinstellungen

Einstellungen und Anzeigooptionen in den Karteneinstellungen sind für alle Kartenfelder gleich.



3D-Boot-Auswahl

Legt fest, welches Symbol auf 3D-Karten verwendet werden soll.

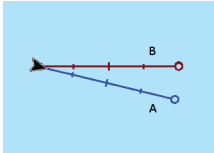
Boots-Einstellungen

Nicht belegt.

Distanzringe

Die Distanzringe können verwendet werden, um die Distanz zwischen Ihrem Schiff und anderen Kartenobjekten anzuzeigen. Die Bereichsskala wird vom System automatisch an den Kartenmaßstab angepasst.

Verlängerungslinien



Legt die Länge des Kurses und der Kurs-Verlängerungslinie für Ihr Schiff fest. Wie Sie die Verlängerungslinie für andere als AIS-Ziele gezeigte Schiffe festlegen, wird im Abschnitt AIS "*Kurs-Verlängerungslinien*" auf Seite 115linien beschrieben.

A: Steuerkurs

B: Kurs über Grund (COG)

Die Längen der Verlängerungslinien werden entweder als feste Distanz oder zur Anzeige der Entfernung verwendet, die ein Schiff in einem ausgewählten Zeitraum zurücklegt. Wenn keine Optionen für das Schiff aktiviert sind, werden für Ihr Schiff keine Verlängerungslinien angezeigt.

Der Kurs Ihres Schiffes basiert auf den Informationen des aktiven Kurs-Sensors. Die COG-Daten basieren auf den Informationen des aktiven GPS-Sensors.

Synchronisieren der 2D-/3D-Karte

Verknüpft die Position auf einer Karte mit der Position auf der anderen Karte, wenn eine 2D- und 3D-Karte nebeneinander angezeigt werden.

Popup-Informationen

Legt fest, ob grundlegende Informationen für Kartenobjekte angezeigt werden, wenn Sie ein Objekt auswählen.

Gitter-Linien

Schaltet die Anzeige von Längen- und Breitengraden auf der Karte ein oder aus.

Karte ausblenden

Wenn die Option beim Anzeigen einer Lowrance-Karte auf EIN festgelegt wird, wird die Karte (Hintergrund) nicht angezeigt.

Stattdessen werden nur das Schiff, die Verlängerungen, die Wegpunkte und die Routen vor weißem Hintergrund angezeigt.

Wegpunkte, Routen, Trails

Zum Ein- oder Ausschalten dieser Elemente in den Kartenbereichen. Dient auch zum Öffnen von Dialogfeldern für Wegpunkte, Routen und Trails, um diese zu verwalten.

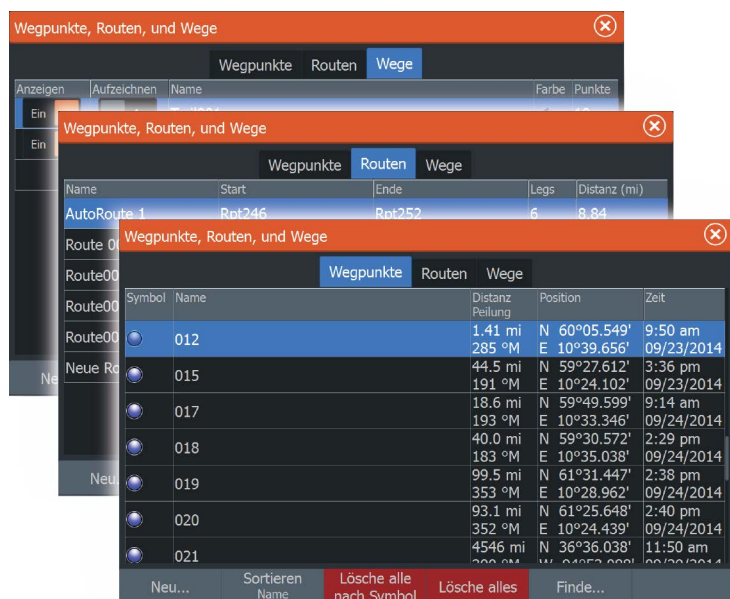
5

Wegpunkte, Routen und Wege

Wegpunkt-, Routen- und Trails Dialogfelder

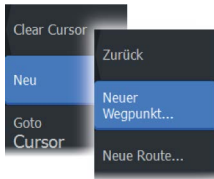
In den Wegpunkt-, Routen- und Dialogfeldern Trails können Sie auf erweiterte Bearbeitungsfunktionen und Einstellungen für diese Elemente zugreifen.

Über den **Werkzeuggestrich** auf der **Startseite** können Sie auf die Dialogfelder zugreifen.



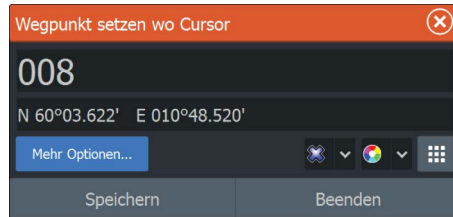
Wegpunkte

Ein Wegpunkt ist eine vom Benutzer auf einer Karte bzw. auf einem Sonar Bild gesetzte Markierung. Jeder Wegpunkt besitzt eine exakte Position mit Längen- und Breitenkoordinaten. Ein Wegpunkt, der auf dem Sonar Bild gesetzt wird, verfügt zusätzlich zu den Positionsdaten über einen Tiefenwert. Ein Wegpunkt wird verwendet, um eine Position zu kennzeichnen, zu der Sie eventuell später zurückkehren möchten. Zwei oder mehr Wegpunkte können kombiniert werden, um eine Route zu erstellen.



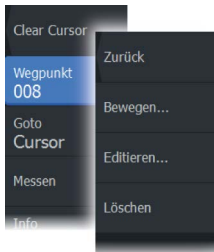
Speichern von Wegpunkten

Sie können einen Wegpunkt an einer ausgewählten Stelle speichern, indem Sie den Cursor im Feld positionieren und dann die Option Neuer Wegpunkt im Menü auswählen.



Zum Setzen eines Wegpunktes können Sie auch die Wegpunkt-Taste drücken:

- Einmal drücken zeigt das Dialogfeld Neuer Wegpunkt an.
- Drücken Sie die Taste zum Speichern des Wegpunkts zweimal. Wenn der Cursor aktiv ist, wird der Wegpunkt an der Cursorposition gespeichert. Wenn der Cursor nicht aktiv ist, wird der Wegpunkt an der aktuellen Position des Schiffes gesetzt.



Verschieben eines Wegpunktes

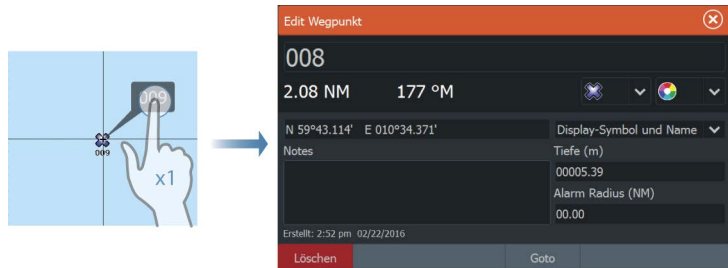
1. Wählen Sie den Wegpunkt aus, den Sie verschieben möchten. Das Wegpunkt-Symbol wird erweitert, um anzuzeigen, dass es aktiv ist.
2. Aktivieren Sie das Menü und wählen Sie den Wegpunkt im Menü aus.
3. Wählen Sie die Option Bewegen aus.
4. Wählen Sie die neue Wegpunkt-Position aus.
5. Wählen Sie im Menü die Option Fertigstellen (Finish) aus.

Der Wegpunkt wird nun automatisch an der neuen Position gespeichert.

Bearbeiten von Wegpunkten

Alle Daten für einen Wegpunkt können im Dialogfeld **Edit Wegpunkt** bearbeitet werden..

Sie können auch über das Wegpunkt-Werkzeug auf der **Startseite** auf das Dialogfeld zugreifen.



Löschen von Wegpunkten

Sie können einen Wegpunkt über das Fenster **Edit Waypoint** (Wegpunkt bearbeiten) oder durch Auswählen der Menüoption **Delete** (Löschen) löschen, wenn der Wegpunkt aktiviert ist.

Sie können Wegpunkte auch über das Wegpunkt-Werkzeug auf der Startseite löschen.

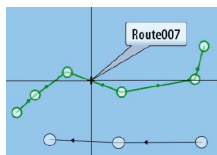
MOB-Wegpunkte können auf die gleiche Weise gelöscht werden.

Wegpunkt-Alarm-Einstellungen

Sie können für jeden einzelnen Wegpunkt einen Alarmradius einstellen. Der Alarm wird im Dialog **Edit Wegpunkt** festgelegt.

→ **Hinweis:** Der Alarm für den Wegpunkt-Radius muss im Alarmfeld eingeschaltet sein, um einen Alarm zu aktivieren, wenn Ihr Schiff in den festgelegten Radius fährt. Weitere Informationen finden Sie unter "**Alarmer**" auf Seite 117.

Routen



Eine Route besteht aus mehreren Routenpunkten, die in der Reihenfolge Ihrer geplanten Navigation erfasst wurden.

Wenn Sie eine Route im Kartenfeld auswählen, wird sie in Grün, zusammen mit dem Routennamen angezeigt.

Erstellen einer neuen Route im Kartenfeld

1. Aktivieren des Cursors im Kartenfeld
2. Wählen Sie die Option Neue Route im Menü aus.
3. Positionieren Sie den ersten Wegpunkt im Kartenfeld.
4. Setzen Sie weitere neue Routenpunkte im Kartenfeld, bis die Route vollständig ist.

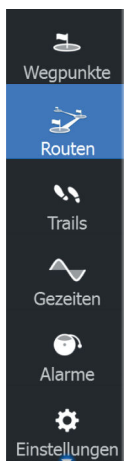
5. Speichern Sie die Route durch Auswählen der Option Speichern im Menü.

Bearbeiten einer Route im Kartenfeld

1. Wählen Sie die Route aus, um sie zu aktivieren.
 2. Wählen Sie die Option "Route editieren" im Menü aus.
 3. Positionieren Sie den neuen Routenpunkt im Kartenfeld:
 - Wenn Sie den neuen Routenpunkt auf einem Streckenteil positionieren, wird ein neuer Punkt zwischen den bereits bestehenden Routenpunkten hinzugefügt.
 - Wenn Sie den neuen Routenpunkt außerhalb der Route setzen, wird der neue Routenpunkt in der bestehenden Route hinter dem letzten Punkt hinzugefügt.
 4. Ziehen Sie einen Routenpunkt, um ihn an eine neue Position zu verschieben.
 5. Speichern Sie die Route durch Auswählen der Option "Speichern" im Menü.
- **Hinweis:** Das Menü ändert sich entsprechend der gewählten Bearbeitungsoption. Alle Bearbeitungen werden über das Menü bestätigt oder verworfen.

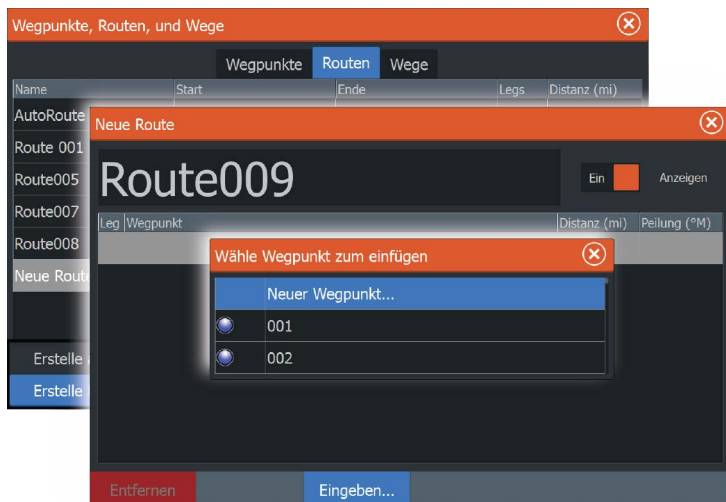
Löschen einer Route

Eine Route kann über die Menüoption **Delete** (Löschen) entfernt werden, wenn die Route aktiviert ist. Sie können Routen auch über das Routen-Werkzeug auf der **Startseite** löschen.



Erstellen von Routen anhand vorhandener Wegpunkte

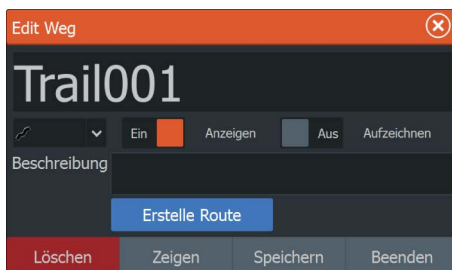
Sie können eine neue Route im Dialogfeld **Routen** erstellen, indem Sie vorhandene Wegpunkte miteinander kombinieren. Das Dialogfeld wird über das **Routen**-Tool auf der **Startseite** aufgerufen.



Konvertieren Trails von Routen

Im Dialogfeld Trail bearbeiten (Edit Trail) können Sie einen Trail in eine Route umwandeln. Sie rufen dieses Dialogfeld auf, indem Sie den Trail aktivieren und dann das Popup-Fenster für den Trail oder die Menü-Option **Trail** auswählen.

Das Dialogfeld Editieren Trails kann auch mit dem Trails -Tool über die **Startseite** aufgerufen werden.



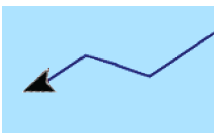
Dialog Route editieren

Sie können Routenpunkte im Dialogfeld **Route editieren** hinzufügen oder entfernen. Zum Öffnen dieses Dialogfeldes wählen Sie das aktive Popup-Fenster einer Route aus oder verwenden Sie das Menü.

Der Dialog kann auch mit dem Werkzeug **Routen** über die **Startseite** aufgerufen werden.

Leg	Wegpunkt	Distanz (mi)	Peilung (°M)
0	Rpt039		
1	Rpt040	119.1	093
2	Rpt041	68.8	176
3	Rpt042	92.8	231

Trails



Trails sind grafische Darstellungen einer zurückgelegten Strecke, anhand derer Sie Ihre Fahrten rekonstruieren können. Trails können im Dialogfeld **Editieren** in Routen umgewandelt werden.

Ab Werk ist das System so eingerichtet, dass die Schiffsbewegung im Kartenfeld in Form eines Tracks verfolgt wird. Das System erfasst die Schiffsbewegung Trails solange, bis die Länge die festgelegte Höchstzahl an Punkten erreicht hat. Anschließend werden die ältesten Punkte automatisch überschrieben.

Die automatische Tracking-Funktion kann im Dialogfeld Trails ausgeschaltet werden.

Neu erstellen Trails

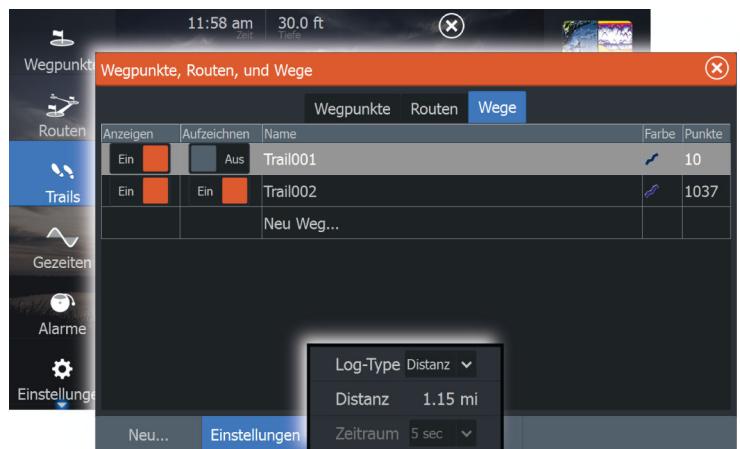
Sie können einen neuen Trail im Dialogfeld **Trails** erstellen. Das Dialogfeld öffnen Sie mit dem Werkzeug **Trails** auf der **Startseite**.

Trails Einstellungen

Trails bestehen aus einer Reihe von Punkten, die durch Liniensegmente verbunden werden, deren Länge von der Aufzeichnungsfrequenz abhängt.

Sie können festlegen, dass Trail-Punkte auf Grundlage von Zeit- oder Entfernungseinstellungen gesetzt werden, oder Sie können das System jedes Mal automatisch einen Wegpunkt setzen lassen, wenn eine Kursänderung registriert wird.

→ **Hinweis:** Die Trails Option muss außerdem in den Karteneinstellungen aktiviert werden, damit sie angezeigt wird.



6

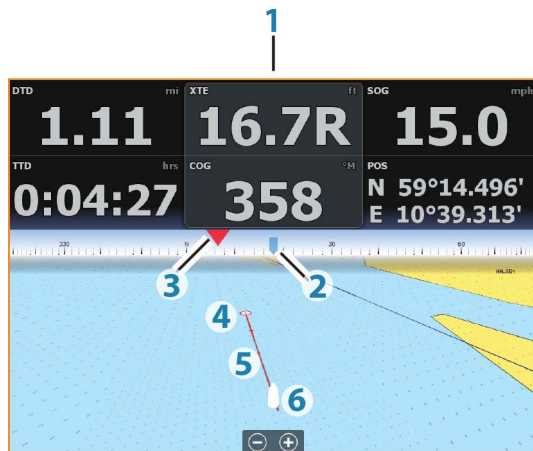
Navigation

Mit der Navigationsfunktion des Systems können Sie zur Cursor-Position, zu einem Wegpunkt oder entlang einer vordefinierten Route navigieren.

Verfügt Ihr System über eine Autopilotfunktion, können Sie die automatische Navigation des Schiffes mit dem Autopiloten einstellen.

Weitere Informationen zur Positionierung von Wegpunkten und zum Erstellen von Routen finden Sie unter *"Wegpunkte, Routen und Wege"* auf Seite 49.

Steuer-Anzeige



Die Steueranzeige kann verwendet werden, um während der Navigation Informationen anzuzeigen. Sie wird auf der **Startseite** als Vollbildansicht oder als Teil einer Seite mit mehreren Anwendungsfeldern aktiviert.

- 1 Datenfelder
- 2 Kurs des Schiffes
- 3 Peilung zum Wegpunkt
- 4 Bestimmungsort

- 5 Peillinie mit zulässiger Kursabweichung
Beim Navigieren auf einer Route zeigt die Peillinie den geplanten Kurs von einem Wegpunkt zum nächsten. Beim Navigieren zu einem Wegpunkt (Cursorposition, MOB oder eine eingegebene Längen-/Breitenposition) zeigt die Peillinie den geplanten Kurs vom Startpunkt der Navigation bis zum Wegpunkt.
- 6 Schiffssymbol
Zeigt Entfernung und Peilung relativ zum geplanten Kurs. Wenn der XTE (Kursfehler) das festgelegte XTE-Limit überschreitet, wird dies durch einen roten Pfeil mit Entfernung zur Tracklinie angezeigt.

Datenfelder

Die Steuer-Anzeige enthält die folgenden Informationen:

XTE	Kursfehler (Cross Track Error)
SOG	Speed über Grund
COG	Kurs über Grund
POS	Position
DTD	Distanz zum Bestimmungsort
TTD	Zeit zum Zielort

Navigieren zur Cursor-Position

Positionieren Sie den Cursor am ausgewählten Bestimmungsort im Bedienfeld, und wählen Sie dann im Menü die Option **GoTo Cursor** aus.

→ **Hinweis:** Die Menüoption **Goto Cursor** (Zur Cursor-Position wechseln) ist nicht verfügbar, wenn Sie bereits navigieren.

Routennavigation

Beim Start der Routennavigation wird das Menü erweitert und zeigt Optionen zum Abbrechen der Navigation, Überspringen eines Wegpunktes und zum erneuten Starten der Route von der aktuellen Schiffsposition aus an.

Starten einer Route über das Kartenfeld

Aktivieren Sie eine Route im Feld, und wählen Sie dann die Menüoption für die Routennavigation aus.

Sie können einen Routenpunkt auswählen, um mit der Navigation von einem gewünschten Punkt aus zu beginnen.

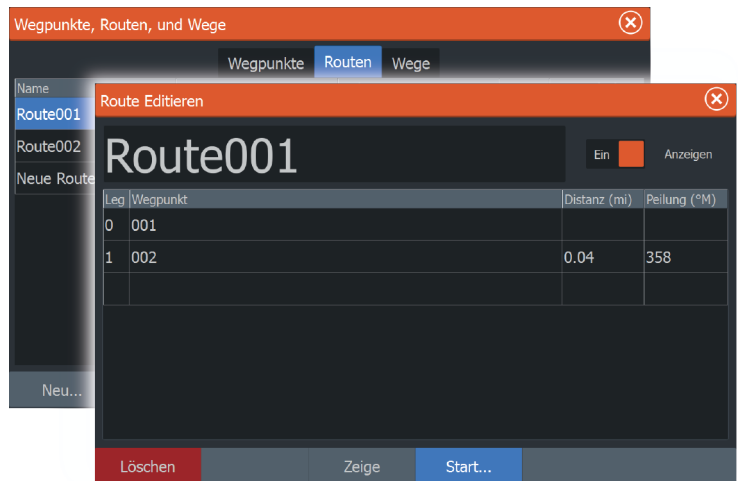
Starten einer Route über die Steuer-Anzeige

Wählen Sie die Option Start Route im Menü und dann Details im Dialogfeld aus.

Starten der Routennavigation über das Dialogfeld Route

Sie können die Navigation vom Dialogfeld **Route** aus starten, das folgendermaßen aktiviert wird:

- Wählen Sie auf der Startseite das Werkzeug **Route** aus.
- Wählen Sie die Routendetails im Menü aus.



Navigieren mit dem Autopiloten

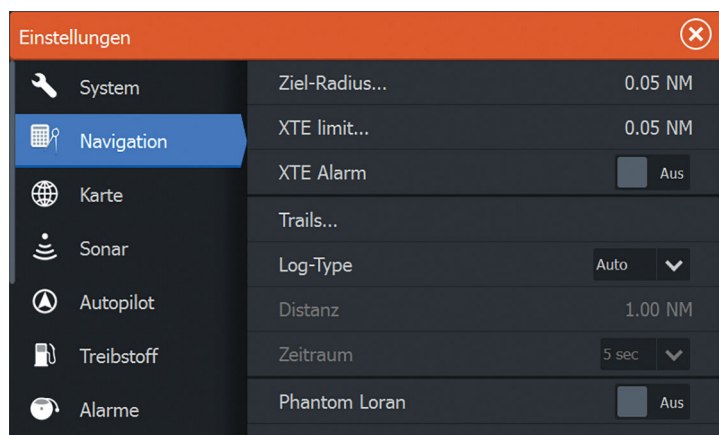
Navigieren mit dem Autopiloten ist bei allen Geräten verfügbar, die den Autopilot-Trolling-Motor eingerichtet haben. Der Autopilot ist nicht für ELITE-5Ti verfügbar.

Wenn Sie die Navigation auf einem System mit Autopilot-Funktion starten, werden Sie aufgefordert, den Autopiloten in den Navigationsmodus zu setzen.

Wenn Sie den Autopiloten nicht aktivieren, können Sie ihn zu einem späteren Zeitpunkt immer noch über den Autopilot-Controller in den Navigationsmodus setzen.

Weitere Informationen zur Autopilot-Funktion finden Sie unter *"Autopilot"* auf Seite 90.

Navigationseinstellungen



Ziel-Radius

Legt einen unsichtbaren Kreis um den Zielwegpunkt fest.

Wenn das Schiff sich in diesem Radius befindet, gilt der Wegpunkt als erreicht.

XTE-Limit

Diese Einstellung definiert, wie weit sich das Schiff von der ausgewählten Route entfernen darf. Wenn das Schiff diesen Grenzwert überschreitet, wird ein Alarm ausgelöst.

XTE-Alarm (Cross-Track-Fehler)

Aktiviert bzw. deaktiviert den XTE-Alarm.

Trails

Öffnet das Dialogfeld **Trails**, in dem die Trail-Einstellungen angepasst und Trails in Navigationsrouten umgewandelt werden können. Siehe auch *"Konvertieren von Trails in Routen"* auf Seite 53.

Log-Type

Sie können festlegen, dass Trail-Punkte auf Grundlage der Zeit oder Entfernung gesetzt werden. Oder Sie können das Gerät jedes Mal automatisch einen Trail-Punkt setzen lassen, wenn eine Kursänderung registriert wird.

Legen Sie einen der folgenden Log-Types bei den Navigationseinstellungen fest:

- **Auto:** Das Gerät setzt jedes Mal automatisch einen Trail-Punkt, wenn eine Kursänderung registriert wird.
- **Distanz:** Wählen Sie das Distanz-Feld aus, und geben Sie die Distanz ein, die Sie aufzeichnen wollen.
- **Zeit:** Wählen Sie das Zeit-Feld aus, und geben Sie die Zeit ein, die Sie aufzeichnen wollen.

Phantom Loran

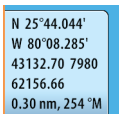
Aktiviert die Nutzung des Ortungssystems Phantom Loran.

Loran Einstellungen

Legt Loran-Ketten (GRI) und bevorzugte Stationen für Wegpunkteingaben, Cursorposition und Positionsfeld fest.

Die Beispielgrafik zeigt ein Fenster der Cursor-Position mit Informationen zur Loran-Position.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation des Loran-Systems.



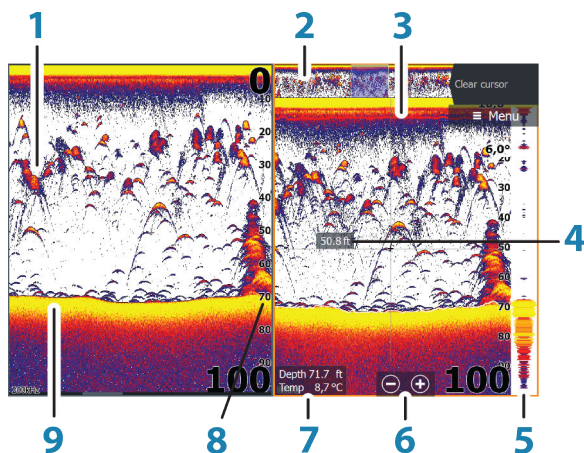
N 25°44.044'
W 80°08.285'
43132.70 7980
62156.66
0.30 nm, 254 °M

7

Sonar

Die Sonar-Funktion ermöglicht die Anzeige des Wassers und des Grundes unter Ihrem Schiff, sodass Sie Fische erkennen und die Struktur des Meeresgrundes untersuchen können.

Das Sonar Bild



- 1 Fischbögen
- 2 Historienvorschau*
- 3 Temperaturkurve*
- 4 Tiefe an der Cursor-Position
- 5 Amplitudenanzeige*
- 6 Zoom-Tasten (Bereich)
- 7 Wassertiefe und Wassertemperatur an der Cursor-Position
- 8 Bereichsskala
- 9 Meeresgrund

*Optionale Sonar Elemente, die Sie einzeln ein- und ausschalten können.

Zoomen von -Bildern

So verwenden Sie die Zoom-Funktion für Bilder:

- mit den Zoom-Tasten (+ oder -)
- Verwenden der Tasten +/-

Das Zoomniveau wird unten links im Bild angezeigt.

Wenn Sie ein Bild vergrößern, wird der Meeresgrund am unteren Bildschirmrand angezeigt, unabhängig davon, ob das Gerät sich im manuellen oder im Autobereichsmodus befindet.

Ist der Bereich viel kleiner eingestellt als die tatsächliche Tiefe, kann das Gerät beim Zoomen den Meeresgrund nicht finden.

Wenn der Cursor aktiv ist, wird die Anzeige um den Bereich vergrößert, auf den der Cursor zeigt.

Zoomleiste

Die Zoomleiste wird beim Verkleinern oder Vergrößern des Bildes angezeigt.

Ziehen Sie die Zoomleiste in vertikale Richtung, um andere Bereiche der Wassersäule anzuzeigen.

Verwenden des Cursors im Bild

Der Cursor kann verwendet werden, um eine Entfernung zu einem Ziel zu messen, eine Position zu markieren und um Ziele auszuwählen.

Der Cursor wird standardmäßig nicht auf dem Bild angezeigt.

Wenn Sie den Cursor auf dem Bild positionieren, hält der Bildschirm an, und es wird die Tiefe an der Cursor-Position angezeigt.

Außerdem werden das Informationsfenster und die Verlaufsleiste aktiviert.

Entfernen Sie den Cursor und die Cursor-Elemente aus dem Feld, indem Sie die Option **Clear Cursor** (Cursor löschen) auswählen.

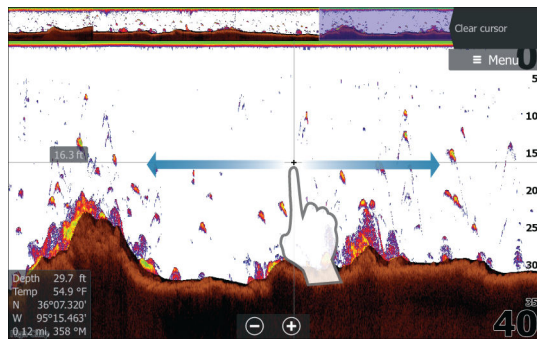
Anzeigen der Historie

Immer wenn der Cursor in einem Sonar Feld angezeigt wird, wird auch die Bildlaufleiste unten im Feld angezeigt. Die Bildlaufleiste stellt das aktuell angezeigte Bild im Verhältnis zum gespeicherten Gesamtverlauf des Sonar Bildes dar.

Wenn sich die Bildlaufleiste ganz rechts befindet, zeigen Sie die neuesten Sonarergebnisse an. Wenn Sie den Cursor links auf dem Bildschirm platzieren, verschiebt sich die Verlaufsleiste nach links, und der automatische Bildlauf beim Eingang neuer Sonarwerte wird deaktiviert.

Sie können den Sonarverlauf anzeigen, indem Sie das Bild verschieben. Auch lässt sich die Historie mit der Vorschau-Funktion verschieben. Siehe "**Vorschau**" auf Seite 72.

Um den normalen Bildlauf wieder zu aktivieren, wählen Sie die Menü-Option **Clear Cursor** (Cursor löschen) aus.



Einrichten des Bildes

Verwenden Sie die Sonar Menü-Optionen, um das Bild einzurichten. Wenn der Cursor aktiv ist, werden einige Optionen im Sonar Menü durch Cursormodus-Funktionen ersetzt. Tippen Sie auf **Clear Cursor**, um zum normalen Sonar Menü zurückzukehren.

Der Bereich

Die Bereichseinstellung legt die auf dem Bildschirm angezeigte Wassertiefe fest.

Auto Range

Der Bereich ist auf "Auto" voreingestellt. Bei der Auto-Einstellung zeigt das System automatisch das gesamte Spektrum von der Wasseroberfläche bis zum Grund. "Auto" ist die bevorzugte Einstellung für die Suche nach Fischen mit dem Sonar.

Voreingestellte Bereichsniveaus

Ermöglicht die Auswahl eines bestimmten Tiefenbereichs, der nicht an die Tiefe des Wassers gebunden ist.

Selbstgewählte Range

Mit dieser Option können Sie manuell sowohl die untere als auch die obere Bereichsgrenze festlegen.

→ **Hinweis:** Wird der Range manuell eingestellt, wird das Sonar in den manuellen Modus versetzt. Befindet sich der Grund weit unterhalb der Range-Untergrenze, ist die digitale Tiefe womöglich eingeschränkt.

Frequenz

Das Gerät unterstützt verschiedene Schwingerfrequenzen. Welche Frequenzen verfügbar sind, hängt vom angeschlossenen Schwinger-Modell ab.

→ **Hinweis:** Dieses Gerät kann CHIRP-Frequenzen und SideScan nicht gleichzeitig ausführen. Wenn Sie StructureScan® für die Links-/Rechts-Ansicht einschalten, steht das CHIRP-Sonar nicht zur Verfügung.

Sie können zwei verfügbare Frequenzen gleichzeitig anzeigen, indem Sie duale Sonar Felder auf der **Startseite** auswählen.

Empfindlichkeit

Je höher die Empfindlichkeit, desto mehr Details werden auf dem Bildschirm angezeigt. Je geringer die Empfindlichkeit, desto weniger Details werden dargestellt. Zu viele Details führen zu Störungsechos auf dem Bildschirm. Ist die Empfindlichkeit jedoch zu gering eingestellt, werden gewünschte Echos ggf. nicht angezeigt.



→ **Hinweis:** Die Einstellung Auto Empfindlichkeit ist in den meisten Fällen geeignet.

Auto Empfindlichkeit

Bei der automatischen Empfindlichkeit werden die Sonar-Wiedergaben automatisch auf optimale Niveaus eingestellt. Die automatische Einstellung der Empfindlichkeit kann über „+“ und „-“ an die Präferenzen des Benutzers angepasst werden, wobei die eigentliche Funktionalität jedoch erhalten bleibt.

Farblinie

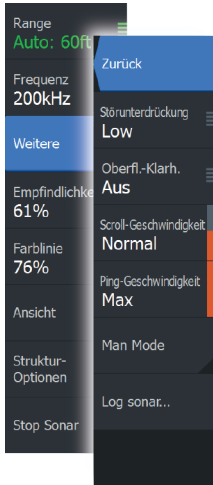
Der Benutzer kann die Farben des Bildschirms anpassen, damit die Unterscheidung zwischen weicheen und härteren Zielen einfacher ist. Wird diese Farblinie angepasst, ist es einfacher, Fische und wichtige Strukturen am oder in der Nähe des Meeresgrundes vom tatsächlichen Meeresgrund zu trennen.

Anpassen von Empfindlichkeit und Farblinie

Wählen Sie die Menüoptionen Empfindlichkeit oder Farblinie im Sonar Menü aus und passen Sie sie durch senkrechtes Ziehen nach oben/unten an. Geringfügige Änderungen können Sie vornehmen, indem Sie auf die Position über oder unter der aktuellen Schiebereglerposition tippen.

Stop Sonar

Mit der Menü-Option **Stop Sonar** stoppen Sie das Sonar-Ping-Signal. Verwenden Sie die Option "Stop Sonar" immer dann, wenn Sie das Sonar deaktivieren, aber das Gerät nicht ausschalten wollen.



Weitere Optionen

Die weiteren Optionen sind nur verfügbar, wenn der Cursor nicht aktiv ist.

Störunterdrückung

Signalstörungen durch Bilgepumpen, Motorvibrationen und Luftblasen können zu Störechos auf dem Bild führen.

Die Option "Störunterdrückung" filtert die Auswirkungen von Signalstörungen und reduziert Störechos auf dem Bildschirm.

Oberflächen-Klarheit

Wellenaktivität, Nachlaufströmung und Temperaturumkehrungen können zu Störechos auf dem Bildschirm nahe der Oberfläche führen. Mit der Einstellung "Oberflächen-Klarheit" werden Oberflächen-Störechos reduziert, indem die Empfindlichkeit des Empfängers nahe der Oberfläche verringert wird.

Scroll-Geschwindigkeit

Sie können die Verlaufsgeschwindigkeit des Bildes auf dem Bildschirm auswählen. Eine hohe Scroll-Geschwindigkeit aktualisiert das Bild schnell, eine langsame zeigt einen längeren Verlauf.

→ **Hinweis:** Unter bestimmten Bedingungen kann es notwendig sein, die Scroll-Geschwindigkeit anzupassen, um ein aussagekräftigeres Bild zu erhalten, darunter zum Beispiel die Einstellung des Bildes auf eine schnellere Geschwindigkeit beim senkrechten Fischen von fester Position aus.

Ping-Geschwindigkeit

Über die Ping-Geschwindigkeit wird festgelegt, wie häufig der Schwinger Sonar-Signale ins Wasser sendet. Standardmäßig ist die Ping-Geschwindigkeit auf "max" eingestellt. Die Ping-Geschwindigkeit muss eventuell angepasst werden, um Störungen oder spezielle Fischbedingungen zu berücksichtigen.

Manual Mode (Manueller Modus)

Der manuelle Modus ist ein erweiterter Benutzermodus, der die Funktionen der digitalen Tiefe einschränkt, damit das Gerät Sonarsignale nur bis zum ausgewählten Bereich verarbeitet.

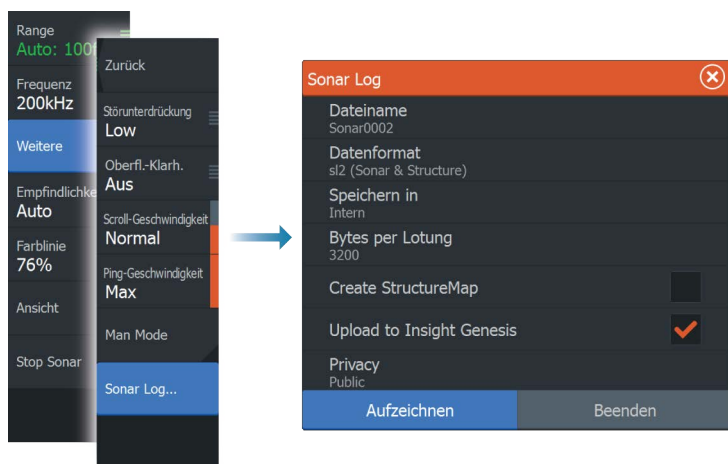
Dadurch ist ein glatter Bildlauf des Displays möglich, wenn sich die Grundtiefe außerhalb der Reichweite des Schwingers befindet. Wenn Sie den manuellen Modus des Gerätes verwenden, empfangen Sie möglicherweise keine Tiefenmessungen, oder Sie empfangen falsche Tiefeninformationen.

Aufzeichnen von Lot-/Sonardaten starten

Sie können das Aufzeichnen von Lot-/Sonardaten starten und die Datei im System selbst oder auf einer Karte speichern, die Sie in den Kartenleser des Gerätes gesteckt haben.

Das Dialogfeld **Sonar Log** wird mit der Menü-Option **Weitere** oder im Dialogfeld **Sonar-Einstellungen** aktiviert.

Wenn die Daten aufgezeichnet werden, blinkt oben links ein rotes Symbol und am unteren Bildschirmrand wird in regelmäßigen Abständen eine Meldung angezeigt.



Dateiname

Geben Sie den Namen der Aufzeichnung ein (Log).

Dateiformat

Wählen Sie ein Dateiformat aus dem Dropdown-Menü aus: SLG (nurSonar), XTF (nur DownScan*), SL2 (Sonar und DownScan*).

→ **Hinweis:** Das XTF-Format wird nur für bestimmte Sonar Anzeige-Tools von Fremdanbietern verwendet.

"Save to" (Speichern unter)

Wählen Sie aus, ob die Aufzeichnung auf dem Gerät oder auf einer Speicherkarte im Kartensteckplatz gespeichert werden soll.

Bytes per Lotung

Wählen Sie aus, wie viele Bytes pro Sekunde zum Speichern der Log-Datei verwendet werden sollen. Eine höhere Byte-Zahl ergibt eine bessere Auflösung, führt aber auch zu einer größeren Datei.

StructureMap erstellen

Wenn StructureScan auf dem Netzwerk verfügbar ist, können Sie nach Abschluss der Aufzeichnung die .sl2-Speicherdaten in das StructureMap-Dateiformat (.smf) konvertieren. Die Protokolldatei selbst kann über die Option Daten ebenfalls ins StructureMap-Format konvertiert werden.

Zu Insight-Genesis hochladen

Nach Abschluss der Aufzeichnung werden die Dateien zu Insight Genesis übertragen, sofern eine Verbindung zu einem WLAN-Hotspot besteht. Weitere Informationen zu WLAN-Hotspots finden Sie unter "*WLAN-Verbindung*" auf Seite 99.

Datenschutz

Sofern Ihr Insight Genesis-Konto dies gestattet, können Sie Ihre aufgezeichneten Lot-/Sonar-Speicherdaten in Insight Genesis als privat oder öffentlich zugänglich markieren.

Verbleibende Zeit

Zeigt den verbleibenden Speicherplatz für Aufnahmen.

Aufzeichnen von Lot-/Sonardaten beenden

Wählen Sie im Dialogfeld Sonardaten speichern die Option **Stop**, um das Aufzeichnen sämtlicher Sonardaten zu beenden.

→ **Hinweis:** Wenn Sie die Option **Zu Insight-Genesis hochladen** ausgewählt haben und mit einem WLAN-Hotspot

verbunden sind, werden Ihre aufgezeichneten Daten an Insight Genesis übertragen, wenn Sie **Stop** wählen.



Anzeigen der aufgezeichneten Sonar-Daten

Sie können sowohl intern als auch extern gespeicherte Sonaraufzeichnungen auswählen und überprüfen, wenn die Option Sonar-Speicherdaten ansehen im Dialogfeld für die Sonar-Einstellungen ausgewählt ist. Siehe *"Sonar-Einstellungen"* auf Seite 73.

Die Protokolldatei wird als Pausenbild angezeigt, und Sie steuern das Blättern und die Anzeige über das Wiedergabe-Menü.

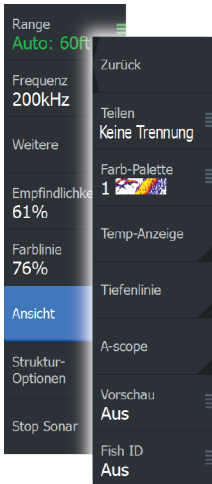
Sie können den Cursor im wiedergegebenen Bild verwenden und das Bild wie ein reguläres Echolotbild verschieben.

Wenn mehrere Kanäle in der ausgewählten Echo-Datei aufgezeichnet wurden, können Sie den anzuzeigenden Kanal auswählen.

Sie beenden den Wiedergabemodus über das **X**-Symbol rechts oben im wiedergegebenen Bild.

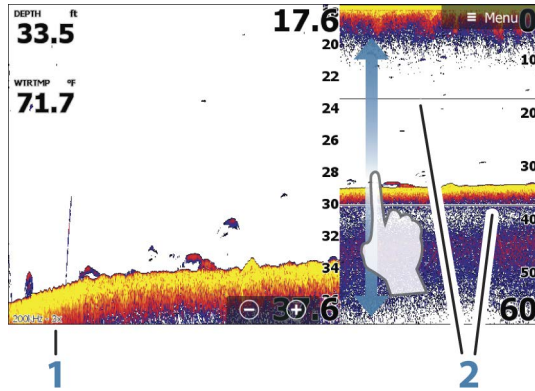
Sonar Ansichtsoptionen

Wählen Sie die Option Ansicht im Sonar-Menü aus, um die Ansichtsoptionen anzuzeigen.



Optionen für einen geteilten Bildschirm

Zoom



- 1 Zoom-Ebene
- 2 Zoomleisten

Der Zoom-Modus bietet eine vergrößerte Sicht des Sonarbildes auf der linken Seite des Feldes. Standardmäßig ist eine zweifache Vergrößerung eingestellt. Sie können im Dropdown-Menü maximal eine achtfache Vergrößerung auswählen. Verwenden Sie hierzu die Zoom-Tasten +/- oder die Zoom-Schaltflächen (+ oder -). Der Bereich zwischen den Zoomleisten auf der rechten Seite des Displays zeigt, welcher Bereich vergrößert wird. Wenn Sie den Vergrößerungsfaktor erhöhen, wird der Bereich verkleinert. Dies erkennen Sie an der verringerten Entfernung zwischen den Zoomleisten.

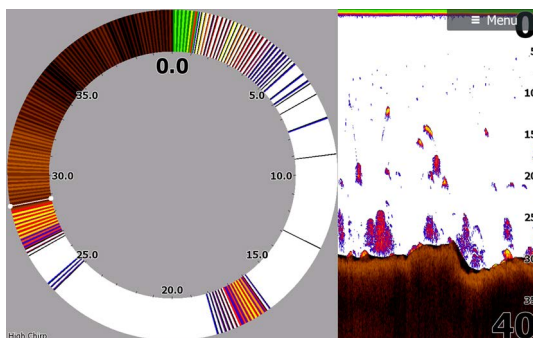
Bottom Lock (Bodenfokus)

Der Modus Bottom Lock (Bodenfokus) ist hilfreich, wenn Sie Echos nahe am Grund sehen möchten. In diesem Modus zeigt die linke Seite des Feldes ein Bild, in dem der Grund abgeflacht ist. Die

Bereichsskala wird so geändert, dass vom Meeresgrund (0) nach oben gemessen wird. Die Grund- und die Nulllinie werden immer im linken Bild angezeigt, unabhängig von der Bereichsskala. Der Skalierungsfaktor für das Bild auf der linken Seite des Feldes wird eingestellt, wie im Abschnitt zur Zoom-Option erläutert.

Flasher

Im Flasher-Modus wird die Sonar-Ansicht im linken Feld im Flasher-Stil und im rechten Feld in der normalen Sonar-Ansicht angezeigt.



Paletten

Sie können zwischen verschiedenen Paletten für die Anzeige wählen, die für eine Vielzahl von Fischfangbedingungen optimiert sind.

Temperaturanzeige

Die Temperaturanzeige dient zum Veranschaulichen von Änderungen der Wassertemperatur.

Wenn eingeschaltet, werden eine farbige Linie und die Temperatur in Zahlen auf dem Sonar-Bild angezeigt.

Tiefenlinie

Für den Meeresgrund kann eine Tiefenlinie angezeigt werden, damit es einfacher ist, den Meeresgrund von Fischen und Strukturen zu unterscheiden.

Amplitudenanzeige

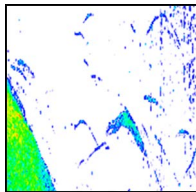
Die Amplitudenanzeige ist eine Anzeige von Echtzeit-Sonarechos, wie sie im Anzeigenfeld erscheinen. Die Stärke des aktuellen Echos wird durch die Breite und die Farbintensität dargestellt.

Vorschau

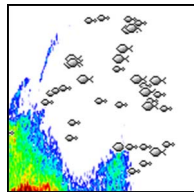
Die gesamte verfügbare Sonar-Historie kann oben auf dem Sonarbildschirm angezeigt werden. Die Vorschauleiste stellt einen Schnappschuss der verfügbaren Sonarhistorie dar. Blättern Sie durch die Sonar-Historie, indem Sie den Vorschauschieberegler horizontal ziehen. Standardmäßig ist die Vorschau eingeschaltet, wenn der Cursor aktiv ist.

Fisch-ID

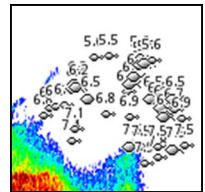
Sie können auswählen, wie die Echos auf dem Bildschirm angezeigt werden sollen. Sie können auch festlegen, ob durch einen Piepton angegeben werden soll, wenn eine Fisch-ID im Feld angezeigt wird.



Traditionelle Fisch-Echos



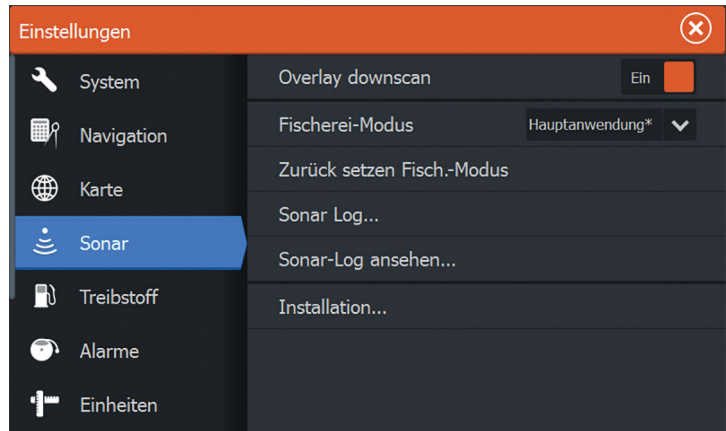
Fischsymbole



*Fischsymbole und
Tiefenangabe*

→ **Hinweis:** Es handelt sich nicht bei allen Fischsymbolen tatsächlich um Fische.

Sonar Einstellungen



DownScan-Overlay

Wenn eine DownScan-Quelle an Ihr System angeschlossen ist, können Sie DownScan-Bilder in das reguläre Sonar Bild einblenden. Wenn die Funktion aktiviert ist, werden im Sonar Menü grundlegende DownScan-Optionen angezeigt.

Tippen Sie im Menü Struktur auf Overlay, um den Grad der Struktur-Überlagerung auf dem Bildschirm anzupassen. Die Anpassungen können über den Schieberegler Overlay angepasst werden.

Fischerei-Modus

Diese Funktion besteht aus vordefinierten Sonareinstellungen, die für bestimmte Fischfangbedingungen konzipiert wurden.

→ **Hinweis:** Die Auswahl des richtigen Fischerei-Modus ist entscheidend für eine optimale Sonarleistung. Wenn Sie die Konfiguration beim ersten Starten abgeschlossen haben, wurde der richtige Fischerei-Modus bereits ausgewählt.

Fischerei-Modus	Tiefe	Palette
Hauptanwendung	≤ 1.000 Fuß	Weißer Hintergrund

Fischerei-Modus	Tiefe	Palette
Flachwasser	≤ 60 Fuß	Weißer Hintergrund
Frischwasser	≤ 400 Fuß	Weißer Hintergrund
Tiefes Wasser	≤ 5.000 Fuß	Tiefblau
Langsames Trolling	≤ 400 Fuß	Weißer Hintergrund
Schnelles Trolling	≤ 400 Fuß	Weißer Hintergrund
Klares Wasser	≤ 400 Fuß	Weißer Hintergrund
Eis-Fischen	≤ 400 Fuß	Weißer Hintergrund

Fischfang-Modus zurücksetzen

Mit dieser Option wird der ausgewählte Fischerei-Modus auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. So können Sie in einem Fischerei-Modus vorgenommene Änderungen von Einstellungen löschen.

Sonar-Log

Wählen Sie diese Option aus, um die Aufzeichnung von Sonar Daten zu beginnen oder zu beenden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *"Aufzeichnen von Lot-/Sonardaten starten"* auf Seite 67.

Diese Option ist auch unter Weitere Optionen im Sonar Menü aufrufbar.

Ansicht Sonar Speicherdaten

Zur Ansicht von Sonar Aufzeichnungen. Die Speicherdatei wird als Pausenbild angezeigt, und Sie steuern den Bildlauf und die Anzeige über das Menü.

Sie können den Cursor im Bild verwenden, Entfernungen messen und Anzeigeoptionen wie bei einem Echtzeitbild des Sonar festlegen. Wenn mehrere Kanäle in der ausgewählten Sonar Datei aufgezeichnet wurden, können Sie den anzuzeigenden Kanal auswählen.

Sie beenden die Funktion über das **X** oben rechts.

Installation

Wird für die Installation und die Systemeinrichtung verwendet.
Siehe separates ELITE Ti-Installationshandbuch.

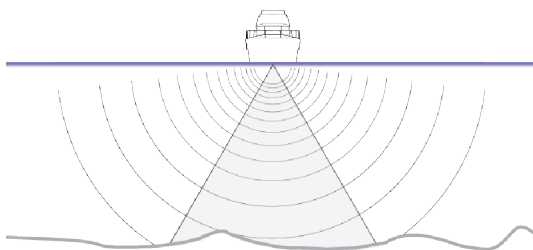
8

StructureScan

StructureScan HD liefert mithilfe hoher Frequenzen ein hochauflösendes, naturgetreues Bild des Meeresgrundes.

Mit SideScan bietet StructureScan HD eine breite, detaillierte Abdeckung. Mit DownScan erhalten Sie detaillierte Bilder der Struktur und der Fische direkt unter dem Boot. Wenn der TotalScan-Schwinger angeschlossen ist, erfolgt der Zugriff auf die StructureScan-Seite über die **Startseite**.

→ **Hinweis:** Dieses Gerät kann CHIRP-Frequenzen und SideScan nicht gleichzeitig ausführen. Wenn Sie StructureScan für die Links-/Rechts-Ansicht einschalten, steht das CHIRP-Sonar nicht zur Verfügung.

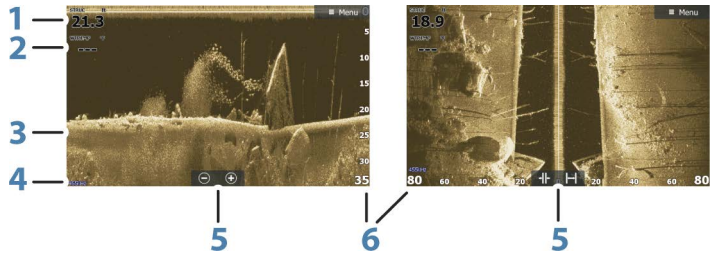


StructureScan-Bild

Ansicht

Das StructureScan-Feld kann als DownScan-Bild oder für die Darstellung des linken/rechten SideScan-Feldes eingerichtet werden.

Das DownScan-Bild kann außerdem als Einblendung in ein herkömmliches Sonar Bild eingefügt werden.



- 1 Tiefe
- 2 Temperatur
- 3 Meeresgrund
- 4 Frequenz
- 5 Symbole für Zoom (DownScan)/Range (SideScan)
- 6 Bereichsskala

Vergrößern/Verkleinern des StructureScan-Bildes

Sie können StructureScan-Bilder folgendermaßen verkleinern bzw. vergrößern:

- mit den Zoom-Tasten (+ oder -)
- Verwenden der Tasten +/-

Das Zoomniveau wird unten links im Feld angezeigt.

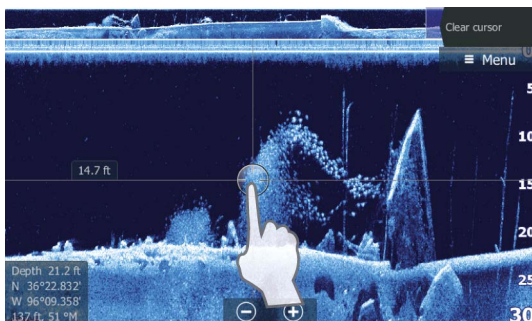
Verwenden des Cursors im StructureScan-Feld

Der Cursor wird standardmäßig im StructureScan-Bild nicht angezeigt.

Durch das Positionieren des Cursors auf einem DownScan-Bild wird das Bild angehalten und das Cursor-Informationsfenster und die Verlaufsleiste werden aktiviert. Auf einem DownScan-Bild wird die Tiefe an der Cursor-Position gezeigt.

Durch das Positionieren des Cursors auf einem SideScan-Bild wird das Bild angehalten und das Cursor-Informationsfenster wird aktiviert. Auf einem SideScan-Bild wird die Distanz zum Schiff auf der linken bzw. rechten Seite zur Cursor-Position gezeigt.

Wählen Sie zum Entfernen des Cursors und der Cursor-Elemente aus dem Feld die Schaltfläche **Clear cursor (Cursor löschen)** aus.

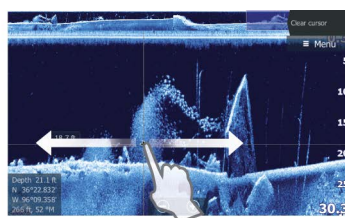


Anzeigen des StructureScan-Verlaufs

Wird der Cursor in einer DownScan-Ansicht angezeigt, ist auch die Verlaufsleiste oben im Bedienfeld zu sehen.

In einer SideScan-Ansicht können Sie das Bild verschieben, um die Seiten und den Verlauf zu sehen. Ziehen Sie dafür das Bild nach links, rechts und oben.

Setzen Sie den regulären StructureScan-Bildlauf fort, indem Sie auf **Clear Cursor** (Cursor löschen) drücken.



Einrichten des StructureScan-Bildes

Verwenden Sie das StructureScan-Menü, um das Bild einzurichten. Wenn der Cursor aktiv ist, werden einige Funktionen im Menü durch Cursormodus-Funktionen ersetzt. Tippen Sie auf **Clear Cursor**, um zum normalen Menü zurückzukehren.

Bereich (Range)

Die Bereichseinstellung legt die auf dem Bildschirm angezeigte Wassertiefe und den SideScan-Bereich fest.

Auto Range

Wenn der Bereich auf Auto eingestellt ist, stellt das System den Bereich abhängig von der Wassertiefe automatisch ein.

Voreingestellte Bereichsniveaus

Sie können aus verschiedenen voreingestellten Bereichsniveaus wählen.

StructureScan-Frequenzen

StructureScan unterstützt zwei Frequenzen: 455 kHz bietet in den meisten Situationen die ideale Reichweite und Bildqualität, während 800 kHz höhere Details in Flachwasser liefert.

Kontrast

Bestimmt das Helligkeitsverhältnis zwischen den hellen und dunklen Bereichen auf dem Bildschirm.

So stellen Sie den Kontrast ein:

1. Wählen Sie das Kontrast-Symbol aus oder aktivieren Sie die Option Kontrast im Menü, um die Farbanpassungsleiste anzuzeigen.
2. Bewegen Sie den Schieber nach oben oder unten, bis der Kontrast für Sie stimmt. Oder wählen Sie **Auto-Kontrast** aus.

→ **Hinweis:** Wir empfehlen die Verwendung von **Auto-Kontrast**.

Paletten

Sie können zwischen verschiedenen Paletten für die Anzeige wählen, die für eine Vielzahl von Fischfangbedingungen optimiert sind.

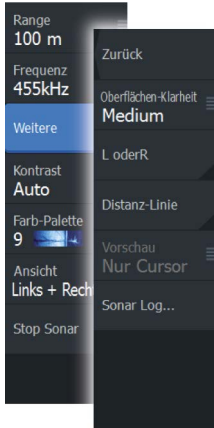
Ansicht

Sie können die StructureScan-Seite als DownScan-Bild einrichten, wobei nur links, nur rechts oder links/rechts angezeigt wird.

Stop Sonar

Verwenden Sie die Menü-Option **Stop Sonar**, wenn Sie den StructureScan-Schwinger ausschalten wollen, das Gerät aber eingeschaltet bleiben soll.

Weitere StructureScan-Einstellungen



Oberflächen-Klarheit

Wellenaktivität, Nachlaufströmung und Temperaturumkehrungen können zu Störechos auf dem Bildschirm nahe der Oberfläche führen.

Mit der Einstellung Oberflächen-Klarheit werden Oberflächen-Störechos reduziert, indem die Empfindlichkeit des Empfängers nahe der Oberfläche verringert wird.

→ **Hinweis:** Standardmäßig ist eine geringe Oberflächen-Klarheit eingestellt, um eine optimale Bildwiedergabe und Klarheit zu erhalten.

Vertauschen des Strukturbildes nach links oder rechts

Bei Bedarf können Sie die linken/rechten SideScan-Bilder je nach Ausrichtung des Schwingers vertauschen.

Distanz-Linien

Zu dem Bild können Distanz-Linien hinzugefügt werden, um die Tiefe (DownScan) und die Entfernung (SideScan) einfacher einzuschätzen.

Vorschau

Sie können die Vorschau der Sonarhistorie deaktivieren, sie immer am oberen Bildschirmrand anzeigen oder sie nur einblenden, wenn der Cursor aktiv ist. Standardmäßig wird die Vorschau der Sonarhistorie angezeigt, wenn der Cursor aktiv ist.

Aufzeichnen von StructureScan-Daten

Sie können StructureScan-Daten aufzeichnen und die Datei intern im Gerät oder auf einer Speicherkarte wie unter *"Aufzeichnen von Sonar-Daten"* auf Seite 67 beschrieben speichern.

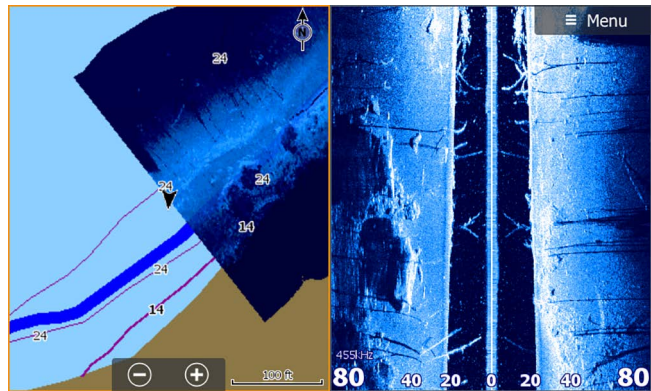
9

StructureMap

Die StructureMap-Funktion blendet SideScan-Bilder aus einer StructureScan-Quelle auf der Karte als Overlay ein. So kann die Umgebung unter Wasser einfacher in Bezug auf Ihre Position visualisiert werden. Auch die Auswertung von SideScan-Bildern wird vereinfacht.

Das StructureMap-Bild

Im folgenden Beispiel ist eine Kartendarstellung mit der Overlay-Option Struktur sowie einer herkömmlichen SideScan-Darstellung zu sehen.



Die Navigation auf der Karte erfolgt bei aktivierter Overlay-Option Struktur wie gewohnt:

- Touch-Funktion: Vergrößern bzw. verkleinern Sie die Karte und das gescannte Bild mithilfe der Zoom-Schaltflächen (+ oder -). Zum Anzeigen des gescannten Bildes führen Sie eine Ziehbewegung im Feld aus.
- Mit den Tasten: Vergrößern bzw. verkleinern Sie die Karte und das gescannte Bild mithilfe der Zoomsymbole oder der +/--Tasten.

Wählen Sie die Option **Cursor löschen** (Clear Cursor) aus, um den Cursor aus dem Feld zu entfernen. Die Kartenmitte wird auf dem Schiff positioniert.

Aktivieren der Overlay-Option "Struktur"

1. Aktivieren Sie die Overlay-Option "Struktur" über das Kartenmenü.
 - Das Kartenmenü wird erweitert, um Strukturoptionen anzuzeigen.
 - Sofort nach der Aktivierung der Overlay-Option "Struktur" werden auf dem Kartenbildschirm Strukturdaten angezeigt.
 2. Wählen Sie die Quelle für die Strukturdaten aus.
 - Die Standardeinstellung ist "Live".
- **Hinweis:** Sie können die Overlay-Option "Struktur" auch aktivieren, indem Sie im Datei-Browser eine gespeicherte StructureMap-Datei auswählen.

StructureMap-Quellen

Es können zwei Quellen verwendet werden, um die Strukturdaten auf den Karten als Overlay einzublenden. Es kann aber immer nur eine Quelle angezeigt werden:

- Live-Daten – werden verwendet, wenn StructureScan-Daten im System verfügbar sind.
- Gespeicherte Daten – aufgezeichnete StructureScan-Daten (*.sl2), die in das StructureMap-Format (*.smf) konvertiert werden. Gespeicherte *.smf-Dateien können auch auf Geräten verwendet werden, die nicht mit StructureScan-Quellen verbunden sind.



Live-Quelle

Wenn die Option für Live-Daten ausgewählt ist, wird die SideScan-Bildhistorie als Trail hinter dem Symbol des Schiffs angezeigt. Die Länge des Trails ist vom verfügbaren Speicher des Geräts sowie von den Bereichseinstellungen abhängig. Mit zunehmend belegtem Speicherplatz werden die ältesten Daten automatisch gelöscht, wenn neue Daten hinzugefügt werden. Wenn der Suchbereich vergrößert wird, nimmt die Ping-Geschwindigkeit des StructureScan-Schwingers ab. Breite und Länge des Bildverlaufs werden jedoch erhöht.

→ **Hinweis:** Im Live-Modus werden keine Daten gespeichert. Beim Ausschalten des Geräts gehen alle zuletzt aufgezeichneten Daten verloren.

Gespeicherte Dateien

Wenn die Option für gespeicherte Dateien ausgewählt ist, wird die StructureMap-Datei entsprechend den Positionsinformationen der Datei auf der Karte überlagert.

Bei einem großen Kartenmaßstab wird der StructureMap-Bereich so lange durch einen Rahmen gekennzeichnet, bis der Maßstab groß genug ist, um die Strukturdetails zu sehen.

Der Modus für gespeicherte Dateien wird verwendet, um StructureMap-Dateien zu überprüfen und zu untersuchen und um das Boot auf bestimmten Points of Interest auf einem zuvor gescannten Gebiet zu positionieren.

→ **Hinweis:** Wenn gespeicherte Dateien als Quelle verwendet werden, zeigt das Gerät alle auf der Speicherkarte und im internen Speicher des Systems gefundenen StructureMap-Dateien an. Falls mehrere StructureMaps desselben Gebietes vorliegen, kommt es zu einer Überlappung der Bilder und einer unübersichtlichen Kartenansicht. Falls mehrere Speicherdaten desselben Gebiets erforderlich sind, sollten die Karten auf unterschiedlichen Speicherkarten gespeichert werden.

StructureMap-Tipps

- Wenn Sie eine Abbildung von größeren Strukturen (beispielsweise eines Wracks) wünschen, steuern Sie das Schiff nicht direkt darüber. Lenken Sie das Schiff vielmehr links oder rechts an der Struktur vorbei.

- Verwenden Sie bei der Nutzung von StructureScan nicht die Funktion "Auto Range". Stellen Sie die Bereichs-Option für die Struktur auf einen Wert ein, der wesentlich höher (zwei- oder dreimal so hoch) als der Wert für die Wassertiefe ist. So gewährleisten Sie nicht nur einen vollständigen Scan, sondern auch ein Höchstmaß an Genauigkeit bei der Konvertierung.
- Vermeiden Sie eine Überlappung von alten, gespeicherten Trails, wenn Sie einen Bereich in parallelen Abschnitten scannen.

Aufzeichnen von StructureScan-Daten

StructureScan-Daten können über eine Kartendarstellung mit aktivierter Overlay-Option Struktur aufgezeichnet werden.

StructureScan-Aufzeichnungen können auch über eine StructureScan-Darstellung gestartet werden.

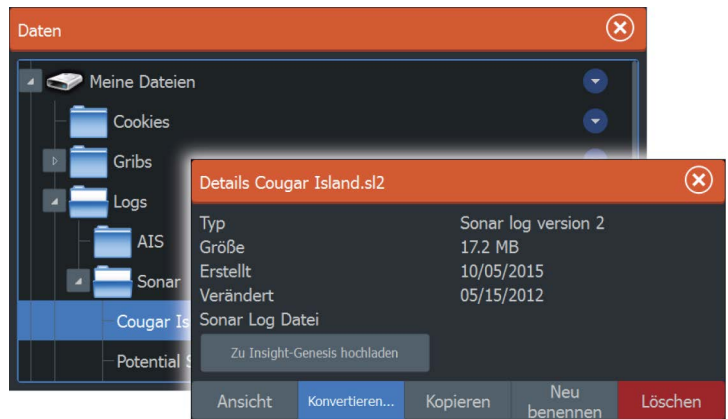
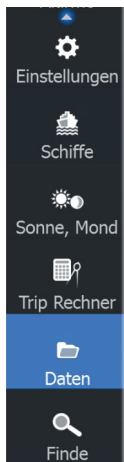
Wenn StructureScan-Daten aufgezeichnet werden, blinkt ein rotes Symbol, und am unteren Bildschirmrand wird in regelmäßigen Abständen eine Meldung angezeigt.

→ **Hinweis:** Die Meldung enthält Informationen zur Dateigröße. Achten Sie darauf, dass die Größe der Aufzeichnungen maximal 100 MB beträgt. Damit stellen Sie sicher, dass die Dateikonvertierung schneller abläuft.

Die Aufzeichnung wird gestoppt, indem Sie die Aufzeichnungsfunktion erneut anwählen.

Konvertieren von StructureScan-Daten in das StructureMap-Format

Eine StructureScan-Aufzeichnungs-Datei (.sl2) wird nach der Aufzeichnung über das Aufzeichnungsdialogfeld oder über den Datei-Browser in das StructureMap-Format (.smf) konvertiert.



Sie können Dateien in Standardauflösung oder hoher Auflösung erstellen. Bei hoher Auflösung werden in den SMF-Dateien mehr Details erfasst, wohingegen die Konvertierung länger als bei Verwendung der Standardauflösung dauert und die Dateien größer sind.

Zur Optimierung des Speicherplatzes sollten Sie die StructureScan-Dateien (.sl2) nach der Konvertierung entfernen.

Verwenden von StructureMap mit geografischen Karten

In StructureMap können Sie die Kartenfunktionalität in vollem Umfang beibehalten. Darüber hinaus kann StructureMap mit integrierter Kartografie sowie mit hydrografischen Karten eingesetzt werden, die mit dem System kompatibel sind (beispielsweise von Navionics, Insight und anderen Drittanbietern).

Kopieren Sie bei der Verwendung von StructureMap mit geografischen Karten die StructureMap-Dateien (.smf) in den internen Speicher des Gerätes. Wir empfehlen, Kopien von StructureMap-Dateien auf externen Karten-Speichermedien abzulegen.



Struktur-Optionen

StructureMap-Einstellungen werden über das Menü für Strukturoptionen angepasst. Das Menü ist verfügbar, wenn die Overlay-Option Struktur aktiviert ist.

Wenn gespeicherte StructureMap-Dateien als Quelle verwendet werden, sind nicht alle Optionen verfügbar. Nicht verfügbare Optionen werden grau hinterlegt angezeigt.

Bereich

Einstellen des Suchbereiches.

Transparenz

Stellt die Transparenz des Overlays für die Struktur ein. Mit minimalen Transparenzeinstellungen sind die Kartendetails fast komplett vom StructureMap-Overlay verdeckt.

Palette

Dient zur Auswahl der Struktur-Palette.

Kontrast

Bestimmt das Helligkeitsverhältnis zwischen den hellen und dunklen Bereichen auf dem Bildschirm.

Wassersäule

Blendet die Wassersäule im Live-Modus ein bzw. aus.

Ist die Option AUS, sind Köderfischschwärme auf dem SideScan-Bild möglicherweise nicht zu sehen.

Ist die Option EIN, kann die Genauigkeit des SideScan-Bilds auf der Karte durch die Wassertiefe beeinträchtigt sein.

Frequenz

Dient zur Einrichtung der vom Gerät verwendeten Schwingerfrequenz. 800 kHz bietet die beste Auflösung, 455 kHz bietet eine größere Tiefen- und Bereichsabdeckung.

Live-Historie löschen

Löscht die vorhandenen Live-Historiendaten vom Bildschirm und zeigt nur noch die aktuellsten Daten an.

Protokoll Sonar Daten

Zeichnet StructureScan-Daten auf.

Quelle

Dient zur Auswahl der StructureMap-Quelle.

10

Informationsbereiche

Die **Informationsbereiche** bestehen aus mehreren Messinstrumenten – analoge, digitale und Balkeninstrumente –, die für die Anzeige ausgewählter Daten angepasst werden können. Der Bereich enthält Anzeigen mit Daten, und Sie können in dem Bereich bis zu zehn Anzeigen selbst definieren.

Anzeigen

In einer Gruppe von vordefinierten Anzeigen werden Schiffs-, Navigations- und Anglerdaten angezeigt.

→ **Hinweis:** Auf dem Elite-5Ti sind nur die Navigationsanzeigen verfügbar.

Mit der linken und rechten Pfeiltaste wechseln Sie zwischen den Anzeigen eines Feldes. Sie können die Anzeigen auch über das Menü auswählen.



Schiffsanzeigen



Navigationsanzeigen



Angler-Instrument

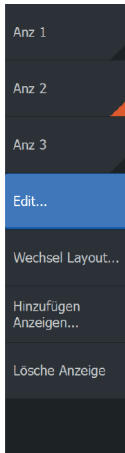
→ **Hinweis:** Wenn andere Systeme im Netzwerk vorhanden sind, können weitere Anzeigen über das Menü aktiviert werden.

Anpassen des Info Feldes

Sie können das Info Feld anpassen, indem Sie die Daten für jedes Messinstrument in der Armatur anpassen, das Layout der Armatur ändern oder neue Armaturen hinzufügen. Außerdem können Sie Grenzwerte für analoge Messinstrumente festlegen.

Alle Bearbeitungsoptionen sind im Menü des Info Bedienfeldes verfügbar.

Die verfügbaren Bearbeitungsoptionen sind abhängig von den Datenquellen, die an Ihrem System angeschlossen sind.



Bearbeiten von Anzeigen

Aktivieren Sie die Anzeigen, die Sie bearbeiten wollen.

1. Aktivieren Sie das Menü.
2. Wählen Sie die Option Editieren aus.
3. Wählen Sie das Messinstrument aus, das Sie bearbeiten möchten. Das ausgewählte Instrument wird mit einem blauen Hintergrund angezeigt.
4. Wählen Sie die anzuzeigenden Informationen aus. Stellen Sie die Limits ein, und ändern Sie dann die Quelle für die Informationen.
5. Speichern Sie Ihre Änderungen durch Auswählen der Option Speichern im Menü.



Autopilot für den Trolling-Motor

Wenn ein MotorGuide Xi5-Trolling-Motor mit Pinpoint GPS mit dem NMEA 2000-Netzwerk verbunden ist, ist die SmartSteer-Funktion (Autopilot) auf allen Geräten außer dem ELITE-5Ti verfügbar.

Zum Verwenden der Autopilot-Funktion des Trolling-Motors brauchen Sie Folgendes:

- MotorGuide Xi5-Trolling-Motor mit Pinpoint GPS (erhältlich von MotorGuide)
- MotorGuide Pinpoint GPS Gateway (erhältlich von MotorGuide)
- NMEA 2000-Netzwerk

Schließen Sie das MotorGuide Pinpoint GPS Gateway an Ihr NMEA 2000-Netzwerk an. Weitere Informationen zur Installation dieses Gerätes finden Sie in den separaten Installationshandbüchern im Lieferumfang des Gerätes.

Der Autopilot kann den Trolling-Motor folgendermaßen automatisch steuern:

- Beibehalten einer vorgegebenen Kurseinstellung (Heading)
- Beibehalten der Schiffsposition
- Navigieren zur Cursor-Position, zu einem Wegpunkt oder entlang einer Route
- Folgen von vordefinierten Wendemustern
- Drehzahlregelung für den Trolling-Motor

→ **Hinweis:** Ein Autopilot ist eine nützliche Navigationshilfe, ersetzt aber NIEMALS einen menschlichen Navigator.

Software für den Xi5-Trolling-Motor

Sollte ein Update für Ihren Xi5-Trolling-Motor erforderlich sein, erhalten sie entsprechende Informationen von MotorGuide und unter lowrance.com.

Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, um die Software des Xi5 zu aktualisieren.

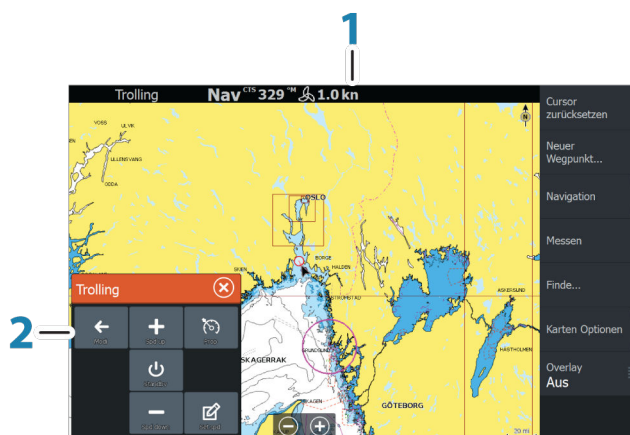
Sicherer Betrieb mit Autopilot

⚠ **Warnung:** Ein Autopilot ist eine nützliche Navigationshilfe, ersetzt aber NIEMALS einen menschlichen Navigator.

Umschalten von der automatischen Navigation in den Standby-Modus

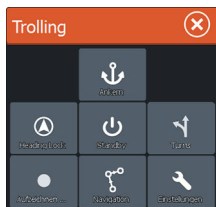
Zum Wechseln vom Autopiloten zur Steuerung mit der Fernbedienung oder dem Fußpedal stellen Sie beim Autopiloten den Standby-Modus ein. Sie können den Standby-Modus beim **Autopilot-Controller** oder im Dialogfeld **System Kontrolle** auswählen.

Autopilot-Schnittstelle



- 1 Autopilot-Informationsleiste
- 2 Autopilot-Controller

Das Autopilot-Bedienfeld



Der Autopilot wird mit dem **Autopilot-Bedienfeld** gesteuert. Er wird im Dialogfeld **System-Kontrolle** aktiviert. Das Dialogfeld rufen Sie mit der **Einschalttaste** auf.

Sie können die Position des Autopilot-Bedienfeldes auf der Seite auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter "*Autopilot Einstellungen*" auf Seite 96.

→ **Hinweis:** Solange das **Autopilot-Bedienfeld** aktiv ist, können Sie das Bedienfeld im Hintergrund oder dessen Menü nicht verwenden.

Das **Autopilot-Bedienfeld** kann auch als Bedienfeld auf einer geteilten Seite eingerichtet werden. Verwenden Sie dafür die Funktion Seite editieren und machen Sie das Autopilot-Bedienfeld zur Favoritenseite. Weitere Informationen zu Favoritenseiten finden Sie im Abschnitt *"Hinzufügen neuer Favoritenseiten"* auf Seite 28.

Die Autopilot-Informationsleiste

Die **Autopilot-Informationsleiste** wird angezeigt, wenn der Autopilot-Modus ausgewählt wurde. Die Leiste enthält Informationen zum Autopilot-Modus und Navigationsdaten. Die Leiste wird auf allen Seiten angezeigt, wenn sich der Autopilot in einem aktiven Modus befindet. Sie können im Dialogfeld Autopilot-Einstellungen vorgeben, dass die Leiste ausgeblendet werden soll, wenn sich der Autopilot im Standby-Modus befindet. Weitere Informationen finden Sie unter *"Autopilot Einstellungen"* auf Seite 96.

AP-Kontrolle des Trolling-Motors

Auswählen eines Ankunftsmodus

Der Autopilot schaltet vom Navigationsmodus in den ausgewählten Ankunftsmodus, wenn Ihr Schiff den Bestimmungsort erreicht. Der Ankunftsmodus ist auf "Standby" voreingestellt. Bevor Sie einen Navigationsmodus oder ein Wendemuster beginnen, sollten Sie einen Ankunftsmodus passend zu Ihren Navigationsanforderungen auswählen. Siehe *"Ankunftsmodus"* auf Seite 97.

Ankern-Modus

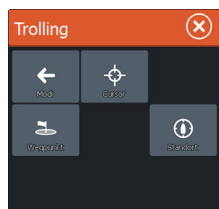
Hält Ihr Schiff an der ausgewählten Position.

→ **Hinweis:** Im Anker-Modus kann die Ausrichtung des Schiffes durch Wind oder Strömungen beeinflusst werden.

Folgendes passiert, wenn Sie mit Ihrem Schiff an diesen Standorten ankern:

- **Wegpunkt**

Wechselt in den Anker-Modus, wenn Ihr Schiff an einem ausgewählten Wegpunkt eintrifft.

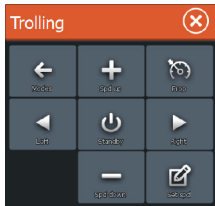


- **Cursor**

Wechselt in den Anker-Modus, wenn Ihr Schiff am Cursor-Punkt eintrifft.

- **Standort**

Wechselt an der jetzigen Position in den Anker-Modus.



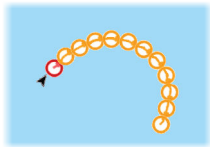
Modus Kurs verriegelt

Empfängt den aktuellen Kurs und behält diesen bei. Passen Sie den Kurs im **Autopilot-Bedienfeld** durch Tippen auf die Pfeiltasten nach rechts und links an. Für geringfügigere Kurskorrekturen drücken Sie kurz auf die Rechts-/Links-Tasten. Für größere Korrekturen halten Sie die Rechts-/Links-Tasten länger gedrückt.

Standby-Modus

Beendet den Autopiloten, damit Sie das Schiff wieder mit der Fernbedienung oder dem Pedal steuern können.

Steuerung mit Wendemustern



Steuert das Schiff in vordefinierten Wendemustern. Wenn Sie ein Wendemuster auswählen, erstellt das System temporäre Wegpunkte für die Wende. Der letzte Wegpunkt der Wende ist der finale Wendepunkt. Wenn das Schiff den finalen Wendepunkt erreicht, wechselt es in den Ankunftsmodus. Weitere Informationen finden Sie unter *"Ankunftsmodus"* auf Seite 97.

Einrichten eines Wendemusters

1. Wählen Sie ein Wendemuster aus.
 2. Geben Sie den gewünschten Wert bzw. die gewünschten Werte in das Dialogfeld "Wendemuster" ein, oder verwenden Sie die Voreinstellungen.
 3. Wählen Sie die Wenderichtung aus.
- **Hinweis:** Wenn Sie einen Wenderadius mit einer geringeren Genauigkeit als das GPS auswählen, kann dies zu einer unvollständigen Navigation des Wendemusters führen.

180°-Wende

Der vorgegebene Steuerkurs wird um 180° in die entgegengesetzte Richtung geändert.

Kreiswende

Steuert das Schiff in einem C-förmigen Muster.

Spiral-Wende

Das Schiff dreht sich in einer Spirale mit einem kleiner oder größer werdenden Radius. Negative Werte geben einen kleiner werdenden Radius an, positive einen größer werdenden Radius.

Zickzack-Wenden

Steuert das Schiff in einem Zickzackmuster.

Quadratwende

Das Schiff dreht sich automatisch um 90°, nachdem es eine vorgegebene Strecke zurückgelegt hat.

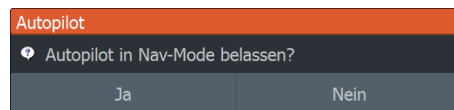
Träge S-Wende

Damit giert das Schiff um den Hauptkurs (Heading).

Navigationsmodus

Im Nav.- Modus können Sie den Autopiloten verwenden, um das Boot zur Cursor-Position, zu einer Wegpunktposition oder entlang einer vordefinierten Route zu steuern. Mithilfe der vom GPS bereitgestellten Positionsinformationen wird das Boot auf der Kurslinie zum Zielpunkt gehalten.

Wenn Sie die Navigation aus einer Anwendung heraus starten (Karte, Steuerung, etc.), werden Sie aufgefordert, den Autopiloten im Nav.- Modus einzuschalten.

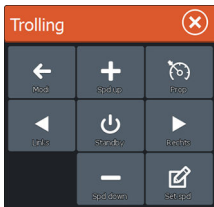


Sie können den Nav.- Modus auch nach dem Start der Navigation mit dem **Autopilot-Bedienfeld** initiieren.

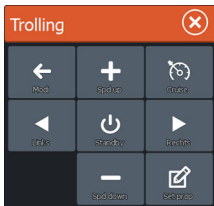
Wenn Sie den Bestimmungsort erreichen, wechselt der Autopilot in den von Ihnen eingestellten **Ankunftsmodus**. Weitere Informationen finden Sie unter "*Autopilot Einstellungen*" auf Seite 96.

Geschwindigkeitsregelung am Bugmotor

In den Navigationsmodi (Kurs verriegelt, Nav., und Wendemuster) gibt es zwei Möglichkeiten, die Geschwindigkeit zu steuern:



- Prop – Auswählen der Zielumdrehungsrate der Schiffsschraube (Leistung in Prozent), wird in der Autopilot-Informationsleiste als % angezeigt.



- Cruise – Auswählen der Zielgeschwindigkeit für Gleitfahrten, wird in der Autopilot-Informationsleiste als **km/h, kn** oder **kn** angezeigt.



- **Hinweis:** Mit der eingestellten Sollgeschwindigkeit wird die Zielgeschwindigkeit Ihres Schiffs festgelegt. Ihr Schiff ist unter Umständen nicht dafür ausgelegt, diese Sollvorgabe zu erfüllen. In der Autopilot-Infozeile wird allerdings die eingestellte Sollgeschwindigkeit (nicht Ihre aktuelle Geschwindigkeit) angezeigt.

Anpassen der Geschwindigkeit

Sie können die Geschwindigkeit in den Dialogfeldern "Kurs verriegelt" und "Navigation" durch Auswählen der Schaltflächen "Spd up" (+) (Schneller) und "Spd down" (-) (Langsamer) anpassen. Oder verwenden Sie die Optionen **Set Spd** (Geschwindigkeit einstellen) oder **Set prop** (Umdrehungsrate der Schraube einstellen), und geben Sie die gewünschte Umdrehungsrate für die Schiffsschraube ein.

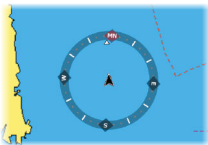
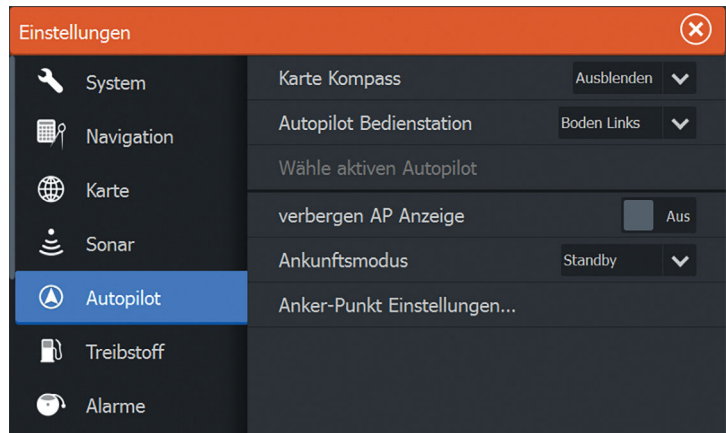
Aufzeichnen und Konvertieren eines Trails in eine Route

Die Schaltfläche **Aufzeichnen Weg** dient zum Aufzeichnen und Konvertieren eines Trails oder eines Trail-Abschnitts in eine Route.

1. Wählen Sie an der gewünschten Position **Aufzeichnen Weg**, um mit der Aufzeichnung eines neuen Trails zu beginnen.
2. Wählen Sie **Speicher Route** aus, um die Endposition der Route auszuwählen. Das Dialogfeld "Edit trail" (Editiere Trail) wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Erstelle Route** aus. Das Dialogfeld "Editiere Route" wird angezeigt.
4. Geben Sie die Routendetails ein, und speichern Sie sie.

Autopilot Einstellungen

Autopilot-Einstellungen sind für alle Einheiten außer ELITE-5Ti verfügbar.



Karte Kompass

Sie können auf dem Kartenfeld ein Kompass-Symbol um Ihr Boot anzeigen lassen. Das Kompass-Symbol ist deaktiviert, wenn der Cursor sich aktiv auf dem Bildschirm befindet.

Position der AP-Kontrolle

Dient zur Einstellung der Position des **Autopilot-Controllers** im Bedienfeld.

Automatisches Ausblenden der Autopilot-Leiste

Legt fest, ob die Autopilot-Informationsleiste gezeigt wird, wenn sich der Autopilot im Standby-Modus befindet.

Ankunftsmodus

Der Autopilot des Trolling-Motors wechselt vom Navigationsmodus zum ausgewählten Ankunftsmodus, wenn Ihr Schiff den Bestimmungsort erreicht hat.

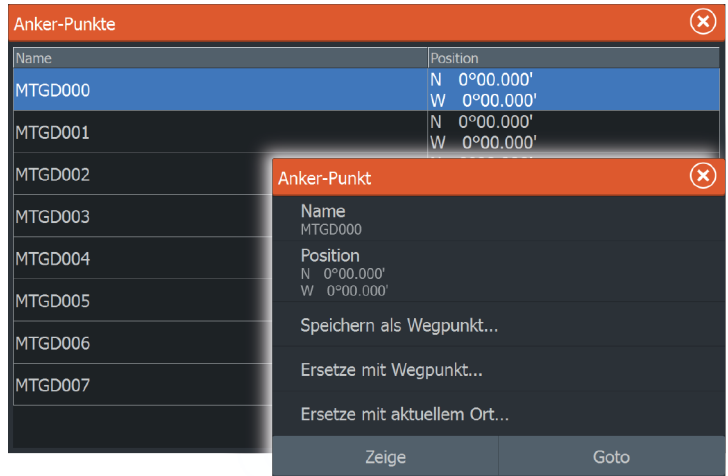
→ **Hinweis:** Bevor Sie einen Navigationsmodus oder ein Wendemuster beginnen, sollten Sie einen Ankunftsmodus passend zu Ihren Navigationsanforderungen auswählen.

Die Ankunftsmodi sind:

- **Standby**
Beendet den Autopiloten, damit Sie das Schiff wieder mit der Fernbedienung oder dem Pedal steuern können.
 - **Kurs verriegelt**
Der aktuelle Steuerkurs des Schiffes wird gesperrt und beibehalten.
 - **Ankern**
Zum Ankern des Schiffes am derzeitigen Bestimmungsort.
- **Hinweis:** Die Kursverriegelung sollten Sie nur im offenen Wasser verwenden.

Anker-Punkt Einstellungen

Ein Anker-Punkt kann als neuer Wegpunkt gespeichert, mit einem bestehenden Wegpunkt ersetzt oder als aktuelle Koordinaten gesetzt werden.



Die Ankerpunkte werden mit dem Xi5-Bugmotor abgeglichen. Im Motor gespeicherte Ankerpunkte erscheinen ebenfalls in der Liste der Ankerpunkte.

12

WLAN-Verbindung

Die in GoFree integrierte Wireless-Funktion ermöglicht Ihnen

- die Nutzung eines drahtlosen Gerätes zur Fernüberwachung (per Smartphone und Tablet) und Fernsteuerung (nur per Tablet) des Systems.
- Zugang zum GoFree Shop.
- Laden Sie Ihre Sonar Daten zur Erstellung von benutzerdefinierten Karten zu Insight Genesis hoch.
- Laden Sie Software-Aktualisierungen herunter
- Vernetzen Sie Anwendungen von Drittanbietern

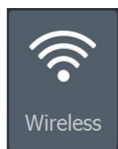


→ **Hinweis:** Karten, Software-Updates und andere Daten können viel Speicherplatz benötigen. Möglicherweise erhebt Ihr Datendienstleister Gebühren für die von Ihnen übermittelten Datenmengen. Sollten Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Dienstleister.

Das System umfasst:

- eine integrierte Wireless-Funktion, über die Sie eine Verbindung mit dem Internet oder auch mit drahtlosen Geräten wie Smartphones oder Tablets herstellen können.
- integrierte Bluetooth-Technologie.
Mithilfe der integrierten Bluetooth-Technologie können Sie das System mit Bluetooth-fähigen Geräten verbinden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "*Bluetooth-Technologie*" auf Seite 103.

Verbindung zu einem WLAN-Hotspot aufbauen/trennen

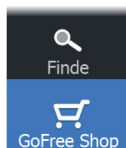


Um die Verbindung zu einem WLAN-Hotspot herzustellen, klicken Sie im Dialogfeld System-Kontrolle auf die Option Wireless und wählen Sie Nicht verbunden aus. Damit wird das Dialogfeld Wireless-Geräte geöffnet. Wählen Sie in diesem Dialogfeld den gewünschten Hotspot aus, geben Sie die entsprechenden Anmeldedaten ein und klicken Sie auf Verbinden. Wenn Sie die Verbindung zu einem WLAN-Hotspot herstellen, wird der WLAN-

Modus in den **Client-Modus** geändert. In diesem Modus können Sie auf den GoFree-Shop zugreifen.

Um die Verbindung zu einem WLAN-Hotspot zu trennen, klicken Sie im Dialogfeld System-Kontrolle auf die Option Wireless, wählen Sie unter Verbunden *hotspot_name* und klicken Sie dann auf Trennen.

Damit wird der WLAN-Modus in den **Access Point-Modus** geändert. In diesem Modus können Sie drahtlose Geräte einbinden, damit Anwendungen wie der GoFree-Controller & -Viewer auf die Navigationsdaten des Schiffes zugreifen können.



GoFree-Shop

Die integrierte Wireless-Funktion muss mit einem externen WLAN-Hotspot verbunden sein, um den Zugriff auf den GoFree-Shop zu ermöglichen.

Im GoFree-Shop können Sie nach kompatiblen Inhalten für Ihr System suchen, darunter See- und Insight Genesis-Karten, und diese kaufen und herunterladen. Wenn Sie sich anmelden, informiert das System Sie automatisch, sobald eine neue Softwareversion für Ihr System verfügbar ist. Sofern ein Update verfügbar ist, können Sie es herunterladen oder den Download auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Wenn Sie den Download auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, ist die entsprechende Benachrichtigung in den Systemeinstellungen im Dialogfeld System-Überblick verfügbar.



GoFree-Controller & -Viewer

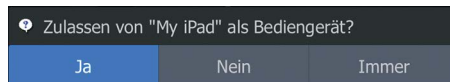
Über die Wireless-Funktion können Sie ein kabelloses Gerät zur Fernüberwachung (per Smartphone und Tablet) und Fernsteuerung (nur per Tablet) des Systems verwenden. Das System wird mit dem kabellosen Gerät über GoFree-Controller & -Viewer-Apps überwacht und gesteuert, die aus dem jeweiligen App-Store heruntergeladen wurden. Bei Akzeptanz der Fernsteuerung wird die aktive Seite auf dem kabellosen Gerät angezeigt.

- **Hinweis:** Damit Sie das System mithilfe von Smartphones und Tablets überwachen und steuern können, muss die Wireless-Funktion vom WLAN-Hotspot getrennt werden (und sich im **Access Point-Modus** befinden).
- **Hinweis:** Aus Sicherheitsgründen können die Autopilot- und CZone-Funktionen nicht über ein kabelloses Gerät gesteuert werden.

Anschließen eines Tablet

Installieren Sie die GoFree-App auf dem Tablet, bevor Sie dieses Verfahren durchführen.

1. Stellen Sie die interne Wireless-Funktion auf den Modus **Access Point** ein. Wählen Sie dazu die Seite **Wireless-Geräte** im Dialog für Wireless-Einstellungen und dann die interne Wireless-Funktion aus. Wählen Sie als Nächstes die Option **Modus** und dann **Interner Access-Point** aus.
2. Wählen Sie das interne Wireless-Gerät auf der Seite **Wireless-Geräte** aus, um seinen Netzwerkschlüssel anzuzeigen.
3. Navigieren Sie zu den kabellosen Netzwerkverbindungen auf dem Tablet und suchen Sie nach dem Gerät oder nach dem GoFree WLAN-~~xxxx~~-Netzwerk. Befindet sich mehr als ein Netzwerk in Reichweite, prüfen Sie auf der Seite **Wireless-Geräte** des Gerätes, welches kabellose Gerät mit der Einheit verbunden ist.
4. Geben Sie den Netzwerkschlüssel in das Tablet ein, um die Verbindung mit dem Netzwerk herzustellen.
5. Öffnen Sie die GoFree-Anwendung – das Gerät sollte automatisch erkannt werden. Beim angezeigten Namen handelt es sich entweder um den voreingestellten oder um den in der Einstellung "Geräte-Name" zugewiesenen Namen. Wird das Gerät nicht angezeigt, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um manuell nach ihm zu suchen.
6. Wählen Sie das Grafiksymbol des Geräts aus. Das System zeigt eine Eingabeaufforderung an, die etwa wie folgt aussieht:



7. Wählen Sie **Ja** für eine einmalige Verbindung oder **Immer**, wenn die Verbindung für die regelmäßige Nutzung gespeichert werden soll. Diese Einstellung kann bei Bedarf später geändert werden.
- **Hinweis:** Das interne WLAN-Modul unterstützt nur die GoFree-Verbindung mit seinem eigenen Display. Andere Module, die mit diesem Netzwerk verbunden sind, werden nicht angezeigt.

Anschließen eines Smartphones

Installieren Sie die Gofree-App auf dem Smartphone aktiviert haben, bevor Sie diesen Vorgang.

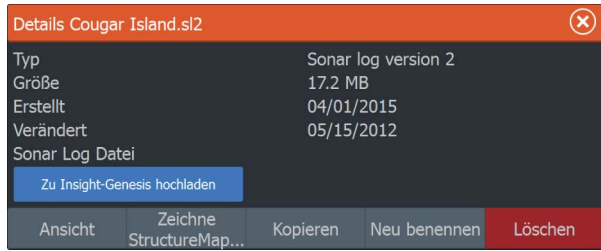
1. Stellen Sie die internen WLAN zu **Access Point** . Dazu wählen Sie die **drahtlosen Geräte** in die WLAN-Einstellungen und wählen Sie die internen WLAN. Wählen Sie als Nächstes den **Modus** und wählen dann **Internen Zugangspunkt**.
2. Wählen Sie die interne WLAN-Gerät im **drahtlosen Geräten**, um seinen Netzwerkschlüssel ein.
3. Navigieren Sie zu der drahtlosen Netzwerkverbindung auf dem Smartphone und suchen Sie nach dem System oder nach dem GoFree WLAN- xxxx . Wenn mehr als ein Netzwerk in Reichweite, prüfen Sie die **WLAN-Geräte** über die WLAN-Einstellungen Dialogfenster, welches kabellose Gerät mit dem Display verbunden.
4. Geben Sie den Netzwerkschlüssel in das Smartphone für die Verbindung mit dem Netzwerk.
5. Öffnen Sie die GoFree-Anwendung auf dem Smartphone, das Gerät sollte automatisch erkannt werden. Beim angezeigten Namen handelt es sich entweder um den voreingestellten oder um den in der Einstellung "Geräte-Name" zugewiesenen Namen. Wird das Gerät nicht angezeigt, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um manuell nach ihm zu suchen.

Die MFDS dargestellt wird auf dem Smartphone. Zum Ändern des MFD auf dem Smartphone verwenden Sie das MFD, ändern Sie die Anzeigeeinstellungen auf dem MFD einstellen. Die Anzeige auf dem MFD wird für dessen Smartphone übernommen.

Hochladen von Speicherdaten zu Insight Genesis

Um aufgezeichnete Sonar Speicherdaten zu Insight Genesis hochzuladen, wählen Sie unter Dateien die gewünschte Datei aus und klicken Sie die Option Zu Insight-Genesis hochladen.

- **Hinweis:** Sie müssen mit einem WLAN-Hotspot verbunden sein, um aufgezeichnete Speicherdaten zu Insight Genesis hochladen zu können.
- **Hinweis:** Aufgezeichnete Speicherdaten können zudem zu Insight Genesis hochgeladen werden, wenn Sie im Dialogfeld Sonar-Daten **Zu Insight-Genesis hochladen** wählen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *"Aufzeichnen von Lot-/Sonar-Daten starten"* auf Seite 67.



Bluetooth-Technologie

Der ELITE Ti ist mit integrierter Bluetooth-Technologie ausgestattet. Um das ELITE Ti mit einem Bluetooth-fähigen Gerät zu verbinden, müssen Sie zwischen beiden *eine Verbindung herstellen*.

Verbinden von Bluetooth-Geräten

Für die *Verbindung* des Geräts mit einem Bluetooth-fähigen Gerät, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das Bluetooth-fähige Gerät ein, damit es Bluetooth-Signale senden und empfangen kann.
2. Öffnen Sie das Dialogfeld Wireless-Einstellungen (Wireless Settings) im ELITE Ti und aktivieren Sie Bluetooth, sofern es nicht bereits aktiviert ist.
3. Wählen Sie **Bluetooth Geräte** aus. Das System sucht nun nach Bluetooth-fähigen Geräten und führt diese im Dialogfeld Bluetooth Geräte auf. Bereits verbundene Geräte werden unter **Verbundene Geräte (Paired Devices)** aufgeführt. Noch nicht verbundene Geräte werden unter **Weitere Geräte (Other Devices)** aufgeführt.



4. Wählen Sie die Bluetooth-fähigen Geräte, die Sie mit dem Gerät *verbinden* möchten, in der Liste **Weitere Geräte (Other Devices)** aus. Das Dialogfeld **Bluetooth Geräte-Details** öffnet sich.



5. Wählen Sie **Verbinden (Pair)** aus, um eine *Verbindung* zwischen dem ELITE Ti und dem Gerät herzustellen.
6. Wiederholen Sie diese Schritte für jedes Gerät, für das Sie eine Verbindung mit dem ELITE Ti herstellen möchten.

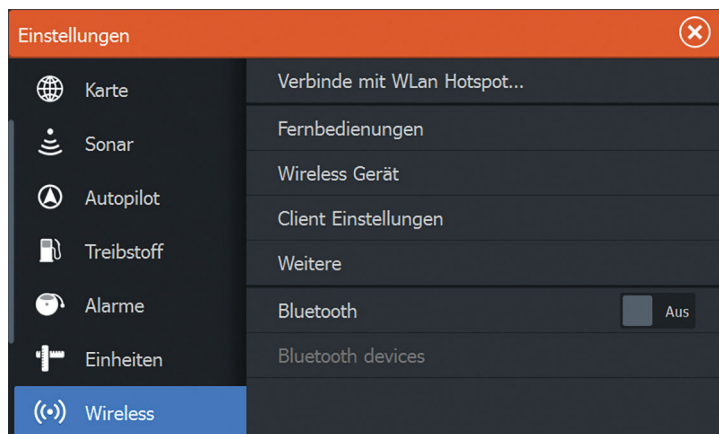
Verbinden von dualen Power-Poles

Wenn auf Ihrem Boot duale Power-Poles installiert sind, wird der Pole, der zuerst verbunden wird, auf der Power-Pole-Bedienkonsole automatisch **Backbord** zugewiesen und der andere **Steuerbord**.

Um die Zuweisung zu ändern, einfach die verbundenen Power-Poles wieder trennen. Schalten Sie danach im Dialogfeld WLAN **Bluetooth** aus und wieder ein, um den Bluetooth-Speicher zurückzusetzen. Sobald Bluetooth wieder eingeschaltet wurde, verbinden Sie die Power-Poles in der richtigen Reihenfolge.

Wireless-Einstellungen

Hier finden Sie Optionen für die Konfiguration und Systemeinrichtung der Wireless-Funktion.



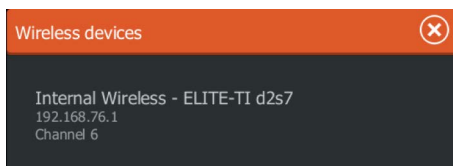
Verbindung mit einem WLAN-Hotspot

Zeigt das Dialogfeld WLAN an, mit dem Sie das Gerät mit einem WLAN-Hotspot verbinden können.

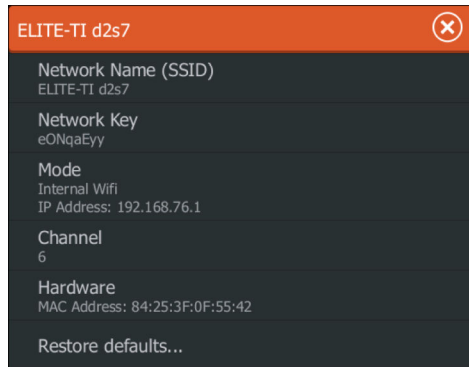
Fernbedienungen

Wenn ein drahtloses Gerät (Smartphone oder Tablet) verbunden ist, sollte es in der Liste Fernbedienungen angezeigt werden. Durch die Auswahl von **Immer zulassen** können Sie festlegen, dass das Gerät automatisch eine Verbindung herstellt, ohne dass jedes Mal ein Passwort benötigt wird. Außerdem können Sie über dieses Menü Geräte trennen, auf die nicht mehr zugegriffen werden muss.

Wireless-Geräte



Dieses Dialogfeld zeigt den internen WLAN, seine IP-Adresse und Kanalnummer angezeigt. Wählen Sie die interne WLAN aufgeführt, um weitere Details anzuzeigen.



Zum Anzeigen und Ändern der internen wlan detail Werte (Netzwerkname (SSID), der Netzwerkschlüssel oder Kanal) des internen WLAN muss sich im **Access Point** (Interne WLAN-Modus). Wählen Sie einen Netzwerkcomputer (Hotspot) herstellen möchten, des internen WLAN muss sich im **Client-modus**. Verwenden Sie die Option Modus zu wechseln.

Nutzer-Einstellungen

Zeigt Informationen zu dem WLAN-Hotspot an, mit dem Ihre Einheit momentan verbunden ist bzw. mit dem sie zuletzt verbunden war. Im Dialogfeld können Sie festlegen, dass sich Ihr Gerät automatisch mit diesem Hotspot verbindet, sobald es in Reichweite ist, oder Sie können den Hotspot auch löschen.

Weitere

Startet die Iperf und DHCP Probe Tools, die die Fehlersuche und Einrichtung des WLAN-Netzwerks unterstützen.

→ **Hinweis:** Bei Iperf und DHCP Probe handelt es sich um Diagnosetools für Nutzer, die mit der Netzwerkterminologie und -konfiguration vertraut sind. Navico ist nicht der Entwickler dieser Tools und bietet keinen Support in Verbindung mit deren Nutzung an.

Bluetooth

Aktiviert die integrierte Bluetooth-Funktion.

Bluetooth-Geräte

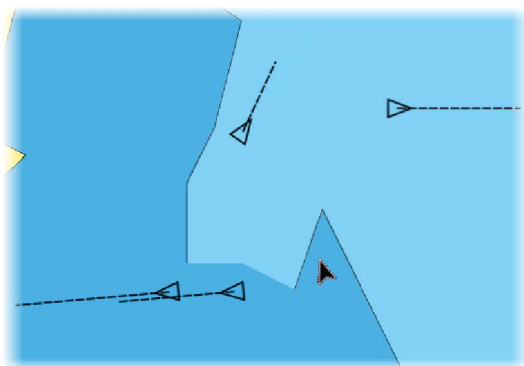
Zeigt das Dialogfeld Bluetooth-Geräteliste an. Verwenden Sie das Dialogfeld Bluetooth-Geräteliste, um Bluetooth-fähige Geräte zu verbinden oder zu entfernen.

13

AIS

Jedes AIS-fähige AIS oder NMEA 0183 UKW-Gerät kann mit dem ELITE-5Ti verwendet werden, sofern der AIS-Empfänger mit der gleichen Baud-Rate wie das NMEA 0183 senden und empfangen kann. Alle Geräte, außer dem ELITE-5Ti, können mit jedem NMEA 2000 oder NMEA 0183 AIS-Gerät verwendet werden.

AIS-Ziele können als Overlay auf Kartenbildern eingeblendet werden. Diese Funktion ist für die sichere Navigation und zur Kollisionsvermeidung wichtig. Sie können Alarme definieren, die Sie informieren, wenn ein AIS-Ziel zu nahe kommt oder das Ziel verloren geht.



AIS-Zielsymbole

Das System verwendet die nachfolgend aufgeführten AIS-Zielsymbole:

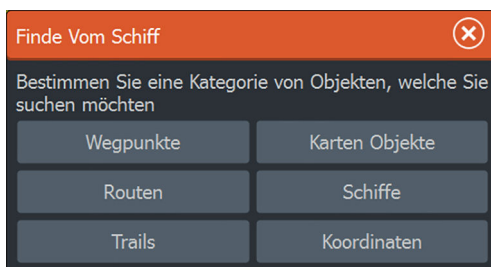
	Schlafendes AIS-Ziel (nicht in Bewegung oder vor Anker)
	Sich bewegendes und sicheres AIS-Ziel mit Kursverlängerungslinie
	Gefährliches AIS-Ziel, dargestellt mit fett formatierter Linie Ein Ziel wird aufgrund der Bereichseinstellungen für CPA und TCPA als gefährlich eingestuft. Siehe <i>"Definition gefährlicher Schiffe"</i> auf Seite 115.

	Verlorenes AIS-Ziel. Wenn über einen bestimmten Zeitraum keine Signale empfangen werden, wird ein Ziel als verloren eingestuft. Das Zielsymbol zeigt die letzte gültige Position des Ziels, bevor keine Daten mehr empfangen wurden.
	Ausgewähltes AIS-Ziel, aktiviert durch Auswählen eines Zielsymbols. Das Ziel wird wieder als das voreingestellte Zielsymbol angezeigt, wenn der Cursor entfernt wird.

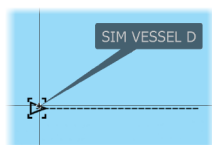
Suchen nach AIS-Objekten

Mit der Option **Finde** im Tools-Feld können Sie nach AIS-Zielen suchen.

In Kartenfeldern können Sie mithilfe der Menü-Option **Finde** nach AIS-Zielen suchen. Wenn der Cursor aktiv ist, sucht das System nach Schiffen in der Nähe der Cursorposition. Ist der Cursor nicht aktiv, sucht das System nach Schiffen in der Nähe Ihres Schiffes.



Anzeigen von Informationen zu einzelnen AIS-Zielen



Wenn Sie ein AIS-Ziel im Kartenfeld auswählen, ändert sich das Symbol in das ausgewählte Zielsymbol, und der Name des Schiffes wird angezeigt.

Sie können detaillierte Informationen für ein Ziel anzeigen, indem Sie diese im AIS-Popup-Fenster oder im Menü auswählen, wenn das Ziel ausgewählt ist.

AIS Schiffsdaten
✕

SIM VESSEL D (MMSI: 123456789)

Rufzeichen: XYZ1111 IMO: 1234 AIS Klasse: A Schiffs-Type: Unbekannt Länge (ft): 40.0 Breite (ft): 20.0	Status: Safe Nav-Status: Segelnd Tiefgang (ft): 3.0 Länge (Grad): N 25°45.900' Breite (Grad): W 80°06.251' Genauigkeit: Schnell (10m) ROT (°/s): 0.0 SOG (mph): 18.4 COG (°M): 086 Heading (°M): 086 Bestimmungsort: AUCKLAND ETA: 11/04/2008 9:30 am
---	--

Bearing (°M): 283 Distanz (mi): 4833 CPA (mi): 4339 TCPA (hrs):	
--	--

Call

Rufen eines AIS Schiffes

Wenn das System über ein UKW-Funkgerät mit DSC (Digital Select Calling) für Rufe per NMEA 2000 (alle Geräte außer ELITE-5Ti) oder NMEA 0183 verfügt, können Sie mit dem Gerät einen DSC-Ruf an andere Schiffe initiieren.

Die Rufoption ist im Dialogfeld **AIS Schiffsdaten** sowie im Dialogfeld **Schiffsstatus** verfügbar, die im Bedienfeld **Werkzeuge** aktiviert werden.

Im Dialogfeld **Ruf** (Call) können Sie den Kanal wechseln oder den Ruf abbrechen. Das Dialogfeld **Ruf** (Call) wird geschlossen, wenn die Verbindung hergestellt ist.

Call
✕

?
Möchten Sie einen Ruf auf Kanal 72 an 311317000 auslösen?

Call
Kanalwechsel
Beenden



AIS SART

Wenn ein AIS SART (Search and Rescue Beacon/Such- und Rettungsfunkbake) aktiviert ist, beginnt das Gerät mit der Übertragung der Positions- und Identifizierungsdaten. Diese Daten werden von Ihrem AIS-Gerät empfangen.

Ist Ihr AIS-Empfänger nicht mit AIS SART kompatibel, so interpretiert er die empfangenen AIS SART-Daten als ein Signal von einem standardmäßigen AIS-Sender. Auf der Karte wird ein Symbol platziert, bei dem es sich jedoch um ein AIS-Schiffssymbol handelt.

Ist Ihr AIS-Empfänger mit AIS SART kompatibel, passiert nach dem Empfang der AIS SART-Daten Folgendes:

- Auf der Karte wird ein AIS SART-Symbol an der Position platziert, die vom AIS SART empfangen wurde.
- Es wird eine Alarmmeldung angezeigt.

Wenn Sie den Alarmton aktiviert haben, erfolgt nach der Alarmmeldung ein akustischer Alarm.

→ **Hinweis:** Das Symbol leuchtet grün, wenn es sich bei den empfangenen AIS SART-Daten um eine Testmeldung und nicht um eine aktive Meldung handelt.

AIS SART-Alarmmeldung

Wenn von einem AIS SART Daten empfangen werden, wird eine Alarmmeldung angezeigt. Diese Meldung beinhaltet die einmalige MMSI-Nummer des AIS SART sowie die jeweilige Position, Distanz und Peilung ausgehend von Ihrem Schiff.

Mann über Bord

AIS SART aktiviert

MMSI: 512030087

Länge (Grad): S 36°31.799'

Breite (Grad): E 174°29.089'

Peilung (°M): 286

Distanz (mi): 23.9

Ignorieren

Speichern Wpt

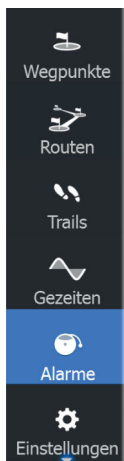
Aktiviere MOB

Sie haben folgende Optionen:

- Ignorieren des Alarmes

- Das akustische Alarmsignal wird ausgeschaltet, und die Meldung wird geschlossen. Der Alarm wird nicht erneut angezeigt.
- **Hinweis:** Wenn Sie den Alarm ignorieren, bleibt das AIS SART-Symbol weiterhin auf Ihrer Karte sichtbar und der AIS SART bleibt in der Schiffsliste erhalten.
- Speichern des Wegpunktes
 - Der Wegpunkt wird in Ihrer Wegpunktliste gespeichert. Der Name eines solchen Wegpunktes wird mit dem Präfix MOB AIS SART versehen, gefolgt von der eindeutigen MMSI-Nummer des SART. Beispiel: MOB AIS SART – 12345678.
- Aktivieren der MOB-Funktion
 - Das Display schaltet auf ein vergrößertes Kartenfeld um, bei dem sich die AIS SART-Position in der Mitte befindet.
 - Das System erstellt eine aktive Route zur AIS SART-Position.
- **Hinweis:** Ist die MOB-Funktion bereits aktiviert, wird sie beendet und durch die neue Route zur AIS SART-Position ersetzt!
- **Hinweis:** Wird vom AIS keine SART-Meldung mehr empfangen, wird der AIS SART-Alarm nach Eingang des letzten Signals noch für die Dauer von 10 Minuten in der Schiffsliste angezeigt.

Wenn Sie im Kartenfeld das AIS SART-Symbol auswählen, werden die AIS MOB-Informationen angezeigt.



Schiffsalarme

Sie können mehrere Alarmer definieren, um benachrichtigt zu werden, wenn ein Ziel vordefinierte Bereichsgrenzen unterschreitet oder ein zuvor ermitteltes Ziel verloren geht.



Gefährliches Fahrzeug

Legt fest, ob ein Alarm aktiviert werden soll, wenn ein Schiff in die vordefinierte CPA oder TCPA eindringt. Siehe *"Definition gefährlicher Schiffe"* auf Seite 115.

AIS Ziel verloren

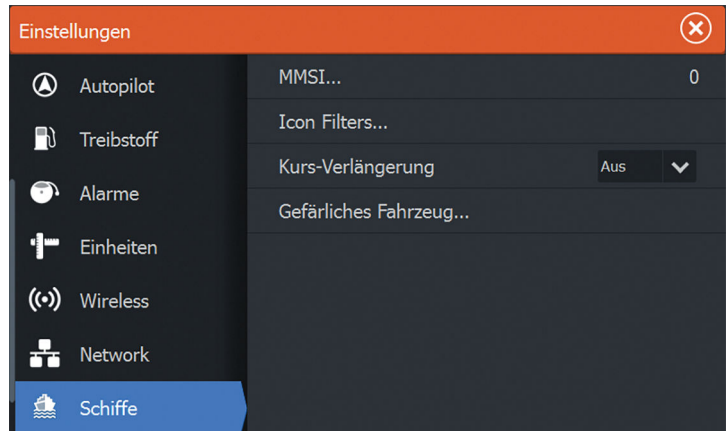
Legt den Bereich für verlorene Schiffe fest. Wenn ein Schiff verloren geht, wird ein Alarm ausgelöst.

→ **Hinweis:** Mit dem Kontrollkästchen wird festgelegt, ob das Alarmdialogfeld angezeigt wird und die Sirene angeht. Die CPA- und TCPA-Zonen legen fest, wann ein Schiff gefährlich ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Alarm ein- oder abgeschaltet wurde.

Vessel message (Schiffsmeldung)

Legt fest, ob ein Alarm ausgelöst werden soll, wenn eine Meldung von einem AIS-Ziel empfangen wird.

Schiffseinstellungen



MMSI-Nummer Ihres Schiffes

Sie müssen Ihre MMSI-Nummer (Maritime Mobile Service Identity) in das System eingeben, um adressierte Meldungen von AIS- oder DSC-Schiffen zu erhalten.

Außerdem sollte die MMSI-Nummer eingegeben werden, um zu vermeiden, dass Ihr eigenes Schiff als AIS-Ziel auf der Karte angezeigt wird.

→ **Hinweis:** Die Schiffsmeldungsoption in den Alarmeinstellungen muss aktiviert werden, wenn MMSI-Meldungen angezeigt werden sollen.

Symbolfilter

Standardmäßig werden alle Ziele im Bedienfeld angezeigt, wenn ein AIS-Gerät mit dem System verbunden ist.

Sie können festlegen, dass keine Ziele angezeigt werden oder dass die Symbole aufgrund von Sicherheitseinstellungen, Distanz und Schiffsgeschwindigkeit gefiltert werden.

Icon Filters

☐ Aus

Alle ausblenden

☐ Aus

Sichere ausblenden

☒ Ein

Ausblenden entfernter als:

2 miles

☒ Ein

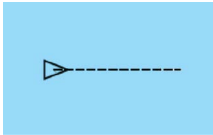
Ausblenden langsamer als:

2 mph

Speichern

Löschen

Kurs-Verlängerungslinien



Sie können die Länge der COG-Verlängerungslinien (Kurs über Grund) für andere AIS-Schiffe einstellen. Die Länge der Verlängerungslinien wird entweder als feste Distanz oder zur Anzeige der Entfernung verwendet, die ein Schiff in einem ausgewählten Zeitraum zurücklegt. Wenn Aus ausgewählt ist, werden keine COG-Verlängerungslinien für das Schiff angezeigt. Weitere Informationen zu Verlängerungslinien für Ihr Schiff finden Sie im Abschnitt *"Verlängerungslinien"* auf Seite 47.

Definition gefährlicher Schiffe

Sie können eine unsichtbare Schutzzone um Ihr Schiff definieren. Wenn ein Ziel die festgelegten Grenzwerte unterschreitet, ändert sich das Symbol in das Zielsymbol "Gefährlich". Ein Alarm wird ausgelöst, sofern er in den Alarmeinstellungen aktiviert ist.

Gefährliches Fahrzeug

Fahrzeuge werden als gefährlich betrachtet wenn die größte Annäherung in der spezifizierten Zeit die folgende Distanz unterschreitet.

Größte Annäherung CPA (ft)

00500

Zeit zur größten Annäherung (Min:Sek)

05:00

Speichern

Beenden

14

Alarme

Alarmsystem

Das System prüft im laufenden Betrieb permanent, ob gefährliche Situationen oder Systemfehler auftreten. Wenn es zu einer Alarmsituation kommt, wird auf dem Bildschirm eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn Sie den Alarmton aktiviert haben, folgt der Alarmmeldung ein akustisches Signal, und der Schalter für den externen Alarm wird aktiviert.

Der Alarm wird in der Alarmliste aufgezeichnet, sodass Sie die Details anzeigen und die entsprechenden Korrekturmaßnahmen ergreifen können.

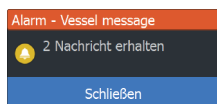
Meldungstypen

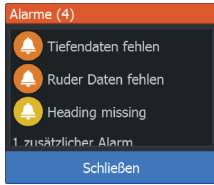
Die Meldungen werden nach der Auswirkung der gemeldeten Situation auf Ihr Schiff klassifiziert. Folgende Farbcodes werden verwendet:

Farbe	Wichtigkeit
Rot	Kritisch
Orange	Wichtig
Gelb	Standard
Blau	Warnung
Grün	Leichte Warnung

Einzelalarme

Ein Einzelalarm wird mit dem Namen des Alarms im Titel sowie mit Details zum Alarm angezeigt.





Mehrere Alarme

Wenn mehrere Alarme gleichzeitig aktiviert werden, zeigt die Alarmmeldung eine Liste von maximal drei Alarmen an. Die Alarme werden in der Reihenfolge ihres Auftretens aufgeführt, wobei der zuerst aktivierte Alarm ganz oben steht. Die verbleibenden Alarme sind im Alarmdialog aufgeführt.

Bestätigen von Meldungen

Sie haben im Alarmdialogfeld folgende Möglichkeiten, um eine Meldung zu bestätigen:

- **Schließen**

Der Alarmstatus wird auf "Bestätigt" gesetzt. Das bedeutet, dass Sie die Alarmbedingung zur Kenntnis genommen haben. Die Sirene bzw. der Alarmton werden ausgeschaltet, und das Alarmdialogfeld wird nicht mehr angezeigt.

Allerdings bleibt der Alarm in der Alarmliste aktiv, bis die Alarmursache beseitigt wurde.

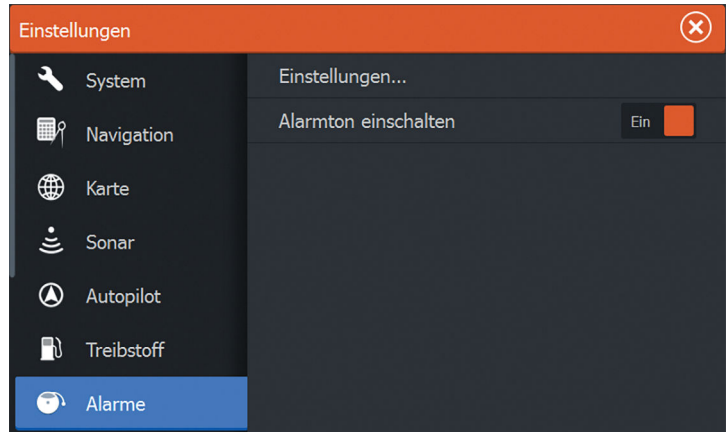
- **Ausschalten**

Deaktiviert die aktuellen Alarmeinstellungen. Der Alarm wird nicht mehr angezeigt, bis Sie ihn im Alarmdialogfeld wieder aufrufen.

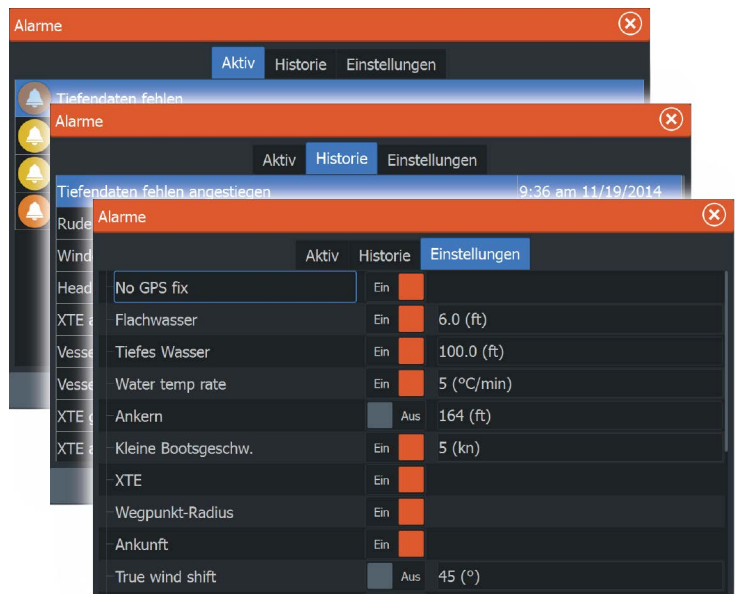
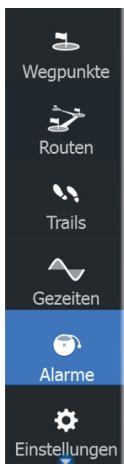
Sie können die Alarmmeldung oder die Sirene nicht vorübergehend stummschalten. Beide bleiben an, bis Sie den Alarm bestätigen oder die Alarmursache beseitigt wurde.

Dialogfeld Alarme

Alle Alarme werden im Dialogfeld Alarm-Einstellungen eingerichtet.



Die Dialogfelder für Alarmer können auch über den Werkzeugbereich aufgerufen werden. Sie enthalten Informationen zu aktiven Alarmen und zum Alarmverlauf.

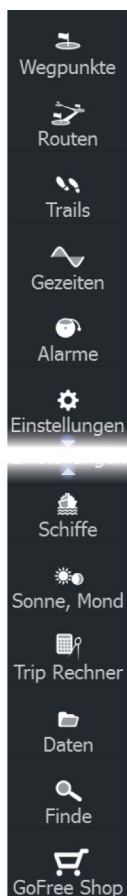


15

Werkzeuge

Der Werkzeugbereich enthält standardmäßig Symbole für den Zugriff auf Optionen und Werkzeuge, die keinem bestimmten Feld zugeordnet sind.

Beim Anschluss von externen Geräten an das Gerät werden dem Werkzeugfeld möglicherweise neue Symbole hinzugefügt. Über diese Symbole können Sie auf die Funktionen der externen Geräte zugreifen.



Wegpunkte/Routen/Trails

Liste der Wegpunkte, Routen und Wege mit Detailinformationen.

Wählen Sie einen Wegpunkt, eine Route oder einen Weg aus, um diese/n zu löschen oder zu bearbeiten.

Gezeiten

Zeigt Gezeiteninformationen zu der Ihrer Position nächstgelegenen Gezeitenstation.

Verwenden Sie die Pfeilschaltflächen des Feldes, um das Datum zu ändern, oder rufen Sie über das Datumfeld die Kalenderfunktion auf.

Verfügbare Gezeitenstationen können Sie im Menü auswählen.

Alarme

Aktive Alarme

Liste der aktiven Alarme.

Alarmhistorie

Liste aller Alarme mit Zeitstempel.

Alarm Einstellungen

Liste aller im System verfügbaren Alarmoptionen mit den aktuellen Einstellungen.

Einstellungen

Gewährt Zugriff auf Anwendungs- und Systemeinstellungen.

Systemeinstellungen

Die Systemeinstellungen bieten Zugriff auf folgende Optionen:

Sprache

Stellt die Sprache ein, die in dem Gerät für Felder, Menüs und Dialoge verwendet wird. Wenn Sie die Sprache ändern, wird das Gerät neu gestartet.

Textgröße

Zur Einstellung der Textgröße in Menüs und Dialogen.

Standardeinstellung: Normal

Tastentöne

Steuert die Lautstärke der Töne, die beim Drücken einer Taste wiedergegeben werden.

Standardeinstellung: Laut

Zeit

Legt die Ortszeit sowie das Zeit- und Datumsformat fest.

Datum

Wenn Ihre Papierkarten ein anderes Format haben, können Sie die Datumseinstellungen an Ihre Papierkarten anpassen.

Koordinatensystem

Es können verschiedene Koordinatensysteme verwendet werden, um das Format für Längen- und Breitengrade im Kartenfeld einzustellen.

Magnetabweichung

Die magnetische Abweichung ist die Differenz zwischen echter und magnetischer Peilung durch die unterschiedliche Lage von geografischem und magnetischem Nordpol. Auch lokale Anomalien, zum Beispiel Eisenablagerungen, können eine magnetische Abweichung verursachen.

Wenn die Funktion auf "Auto" gesetzt ist, rechnet das System den magnetischen Nordpol automatisch in den wahren Nordpol um. Wählen Sie den manuellen Modus, wenn Sie die magnetische Abweichung an Ihrem Standort eingeben müssen.

Satelliten

Statusseite für aktive Satelliten.

Die Positionskorrektur WAAS (und EGNOS) kann auf EIN oder AUS gesetzt werden.

Voreinstellungen wieder herstellen

Hier können Sie auswählen, welche Felder auf die ursprüngliche Einstellung zurückgesetzt werden sollen.

⚠ Warnung: Wenn Wegpunkte, Routen und Trails ausgewählt sind, werden diese dauerhaft gelöscht.

Weitere Einstellungen

Zeigt ein Bedienfeld mit erweiterten Einstellungen. Hier können Sie einstellen, wie Ihr System verschiedene andere Informationen auf der Benutzeroberfläche darstellt. Außerdem werden hiermit die Funktionen kontrolliert, die auf der Benutzeroberfläche zu sehen sind.

System Überblick

Zeigt Informationen zum Urheberrecht, die Software-Version und technische Informationen für dieses Gerät an.

Navigation

Bietet Optionen und Dialogfelder, mit denen Sie die Einstellungen für Ihre Navigation festlegen, z. B. Ziel-Radius, XTE-Limit, XTE-Alarm, Trails und Log-Type. Siehe "*Navigationseinstellungen*" auf Seite 59

Karte

Bietet Optionen und Dialogfelder, mit denen Sie die Einstellungen für Ihre Karten festlegen. Einstellungen und Anzeigeoptionen in den Karteneinstellungen sind für alle Kartenfelder gleich. Weitere Informationen finden Sie unter "*Karteneinstellungen*" auf Seite 46.

Sonar

Bietet Optionen und Dialogfelder, mit denen Sie die Einstellungen für Ihr Sonar festlegen. Siehe "*Sonar-Einstellungen*" auf Seite 73.

Autopilot

Bietet Optionen, mit denen Sie die Einstellungen für Ihren Autopiloten festlegen. Weitere Informationen finden Sie unter *"Autopilot Einstellungen"* auf Seite 96.

Fuel (Verbrauch)

Zeigt ein Dialogfeld mit folgenden Angaben: verbrauchter Treibstoff insgesamt, Verbrauch pro Trip und Verbrauch pro Saison. Außerdem können Sie hierüber auf die Dialogfelder zum Konfigurieren von Motor und Tank sowie auf die Tank-Kalibrierung (Auftanken) zugreifen. Siehe Installationshandbuch.

Alarme

Hier können Sie bei Bedarf den Alarmton aktivieren. Außerdem gibt es ein Dialogfeld, in dem Sie Alarme für bestimmte Elemente einstellen können, sowie Informationen zum aktiven Alarm und zur Alarm-Historie.

Einheiten

Zum Einrichten der Maßeinheiten für verschiedene Datentypen.

Kabellos

Hier finden Sie Dialogfelder, in denen Sie Fernbedienungen festlegen, drahtlose Geräte anzeigen und weitere Einstellungen anpassen können. Weitere Informationen zu diesem Bedienfeld finden Sie im Abschnitt *"Wireless-Einstellungen"* auf Seite 104.

Netzwerk

Bietet Informationen über Ihr Netzwerk sowie über Ihre Einstellungs- und Konfigurationsoptionen. Weitere Informationen zu diesem Bedienfeld finden Sie im Installationshandbuch.

Schiffe

Bietet Dialogfelder, in denen Sie die MMSI Ihres Schiffes, Symbol-Filter, Kurs-Verlängerungslinie und den nächsten Annäherungspunkt für gefährliche Schiffe einstellen können. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Bedienfeldes finden Sie unter *"Schiffseinstellungen"* auf Seite 114.

Simulator

Hiermit können Sie den Simulator manuell steuern. Weitere Informationen finden Sie unter "*Simulator*" auf Seite 130.

Schiffe

Status-Liste

Liste aller AIS- und DSC-Schiffe mit verfügbaren Informationen

Liste der Meldungen

Liste aller Meldungen, die von anderen AIS-Schiffen eingegangen sind (mit Zeitstempel).

Sonne, Mond

Zeigt Sonnenaufgang und -untergang, Mondaufgang und -untergang für eine Position basierend auf Ihren Eingaben zum Datum und der geografischen Länge/Breite der Position.

Trip Rechner

Registerkarten "Trip 1" und "Trip 2"

Zeigt Reise- und Motorinformationen mit einer Reset-Option für alle Datenfelder.

Registerkarte "Heute"

Zeigt Reise- und Motorinformationen zum aktuellen Datum. Alle Datenfelder werden automatisch zurückgesetzt, wenn sich das Datum ändert.

Dateien

Verwaltung von Dateien, Wegpunkten, Routen, Trails und Einstellungen.

Anzeigen von Dateien

Wählen Sie eine Datei im Datenfeld aus und klicken Sie im Dialogfeld **Details** auf die Option Daten anzeigen (View file).

Kopieren von Dateien auf eine Karte im Kartenleser

Sie können gespeicherte Bildschirmhalte (Screenshots) und Logs auf einer Karte speichern, die im Kartenleser eingelegt ist. Auch können Sie Systemeinstellungen, Wegpunkte, Routen und Trails auf eine Karte exportieren. Das Exportieren von Dateien wird im Abschnitt *"Wartung"* auf Seite 125 beschrieben.

Finde

Suchfunktion für Kartenobjekte (Wegpunkte, Routen, Trails usw.).

GoFree-Shop

→ **Hinweis:** Die integrierte Wireless-Funktion muss mit einem externen WLAN-Hotspot verbunden sein, um den Zugriff auf den GoFree-Shop zu ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie unter *"Verbindung zu einem WLAN-Hotspot aufbauen/trennen"* auf Seite 99.

Öffnet die Website des GoFree-Shop. Im GoFree-Shop können Sie nach kompatiblen Karten für Ihr System suchen und diese kaufen und herunterladen. Sie können außerdem Ihre Sonar-Speicherdaten hochladen, um diese in Social Map-Karten mit anderen zu teilen. Wenn Sie sich anmelden, informiert das System Sie automatisch, sobald eine neue Softwareversion für Ihr System verfügbar ist. Sofern ein Update verfügbar ist, können Sie es herunterladen oder den Download auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

16

Wartung

Vorbeugende Wartung

Das Gerät enthält keine Komponenten, die eine Wartung vor Ort erfordern. Daher muss der Bediener nur ein sehr geringes Maß an präventiver Wartung durchführen.

Prüfen der Anschlüsse

Die Anschlüsse sollten lediglich einer Sichtkontrolle unterzogen werden.

Schieben Sie die Stecker in den Anschluss. Wenn die Stecker mit einer Verriegelung ausgestattet sind, überprüfen Sie die Position der Verriegelung.

Touchscreen-Kalibrierung

→ **Hinweis:** Prüfen Sie vor der Kalibrierung, dass der Bildschirm sauber und trocken ist. Berühren Sie den Bildschirm nur dann, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

In einigen Fällen kann es notwendig sein, den Touchscreen neu zu kalibrieren. So kalibrieren Sie den Touchscreen neu:

1. Schalten Sie das Gerät aus.
2. Drücken Sie die **Wegpunkt**-Taste, halten Sie sie gedrückt, und schalten Sie dabei das Gerät ein.
3. Halten Sie die **Wegpunkt**-Taste während des Einschaltvorgangs so lange gedrückt, bis der Kalibrierungsbildschirm angezeigt wird.
4. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Kalibrierung durchzuführen.

Ist die Kalibrierung abgeschlossen, zeigt das Gerät wieder den Anwendungsbildschirm an.

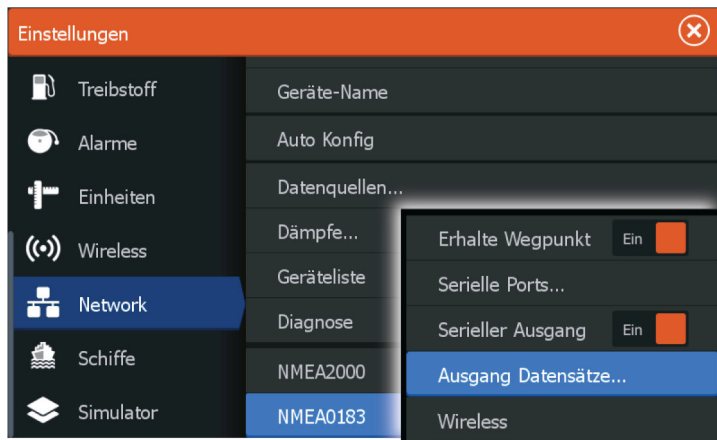
Aufzeichnen von NMEA-Daten

Alle über die NMEA-TCP-Verbindung gesendeten Ausgabedatensätze werden in einer internen Datei aufgezeichnet. Sie können diese Datei zu Service- und Fehlersuchzwecken exportieren und überprüfen.

Die maximale Dateigröße ist vordefiniert. Wenn Sie dem System eine Reihe weiterer Dateien hinzugefügt haben (Datenaufzeichnungen, Musik, Bilder, PDF-Dateien), verringert dies u. U. die zulässige Maximalgröße der Speicher-Datei.

Das System protokolliert im Rahmen der Dateigrößenbeschränkung so viele Daten wie möglich und beginnt dann, die ältesten Daten zu überschreiben.

→ **Hinweis:** NMEA 2000 ist nicht beim ELITE-5Ti verfügbar.



Exportieren der Log-Datei

Die Speicher-Datei kann über das Dialogfeld Dateien exportiert werden.

Bei Auswahl der Speicher-Datenbank werden Sie aufgefordert, einen Zielordner und Dateinamen auszuwählen. Nach dem dies akzeptiert wurde, wird die Speicher-Datei in den ausgewählten Speicherort geschrieben.

Software-Upgrades

Die aktuelle Software steht auf unserer Website zum Herunterladen zur Verfügung: www.lowrance.com.

Denken Sie vor dem Start eines Updates auf dem Gerät selbst daran, möglicherweise wertvolle Nutzerdaten zu sichern. Weitere Informationen finden Sie unter **"Sichern Ihrer Systemdaten"** auf Seite 127.

Die Update-Datei muss in das Stammverzeichnis der Speicherkarte geladen werden.

Das Update kann beim Hochfahren gestartet werden: Stecken Sie die Speicherkarte einfach in den Kartenleser, bevor Sie das Modul neustarten, fahren Sie das Modul hoch, und folgen Sie den Aufforderungen auf dem Bildschirm.

Alternativ können Sie die Update-Datei im Dateienmenü auf der eingesteckten Speicherkarte suchen und dann **Upgrade**, gefolgt von **Dieses Display** auswählen. Akzeptieren Sie die Meldung zum Neustart des Geräts, und warten Sie ein paar Minuten, bis der Neustart durchgeführt wurde. Entfernen Sie die Speicherkarte nicht und schalten Sie das System nicht aus und wieder ein, bis der Prozess abgeschlossen ist (dies dauert in der Regel nicht länger als ein paar Minuten).

Sichern Ihrer Systemdaten

Von Ihnen erstellte Wegpunkte, Routen und Trails werden in Ihrem System abgelegt. Wir empfehlen, diese Dateien sowie die Dateien mit den Systemeinstellungen regelmäßig im Rahmen Ihrer Datensicherungsroutine zu exportieren. Die Dateien können auf eine im Kartenleser eingelegte Karte kopiert werden.

Es gibt keine Formatoptionen für die Exportdatei mit den Systemeinstellungen. Die folgenden Ausgabeformate sind beim Exportieren von Wegpunkten, Routen und Trails Daten verfügbar:

- **Benutzerdatendatei Version 5**
Diese Datei wird zum Importieren und Exportieren von Wegpunkten und Routen mit standardisiertem UUID (Universally Unique Identifier) verwendet. Dieser Prozess ist sehr zuverlässig und benutzerfreundlich. Die Daten enthalten unter anderem Datum und Uhrzeit der Erstellung einer Route.
- **Benutzerdatendatei Version 4**
Es empfiehlt sich, zur Übertragung von Daten von einem System zum anderen diese Datei zu verwenden, da sie sämtliche Zusatzinformationen enthält, die von den Systemen zu Elementen gespeichert werden.
- **Benutzerdatendatei Version 3 (mit Tiefe)**
Diese Datei sollte beim Übertragen von Benutzerdaten von einem System auf ein Vorgängerprodukt (Lowrance, LMS, LCX) verwendet werden.
- **Benutzerdatendatei Version 2 (ohne Tiefe)**

Diese Datei kann beim Übertragen von Benutzerdaten von einem System auf ein Vorgängerprodukt (Lowrance, LMS, LCX) verwendet werden.

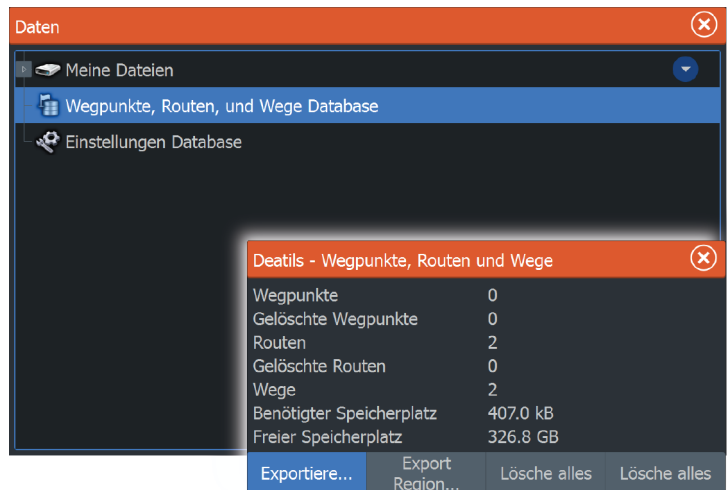
- **GPX (GPS Exchange, keine Tiefe)**

Dieses Format wird häufig im Internet verwendet und kann auf die meisten GPS-Systeme weltweit übertragen werden.

Verwenden Sie dieses Format, um Daten auf das Gerät eines anderen Herstellers zu übertragen.

Exportieren aller Wegpunkte, Routen und Trails

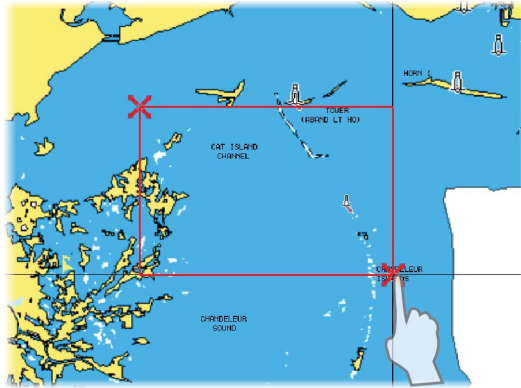
Mit der Exportoption können Sie eine Sicherungskopie aller Wegpunkte, Routen und Trails in Ihrem System erstellen.



Export Region

Mit der Option Export Region (Region exportieren) können Sie den Bereich auswählen, aus dem Sie Daten exportieren möchten.

1. Exportregion auswählen
2. Ziehen Sie den Rahmen um die gewünschte Region.



3. Wählen Sie die Option Exportiere im Menü aus.
4. Wählen Sie das erforderliche Dateiformat aus.
5. Wählen Sie das Feld Serieller Port aus, um den Export zu starten.

Löschen von Wegpunkten, Routen und Trails

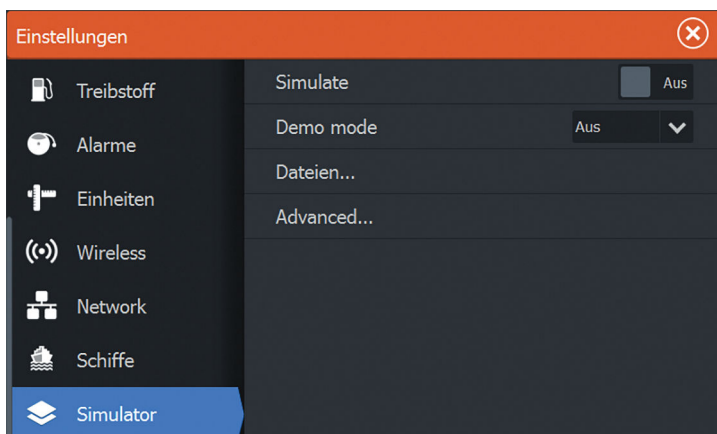
- **Hinweis:** Wenn Nutzerdaten dauerhaft aus dem Speicher entfernt werden, können sie nicht wiederhergestellt werden.

17

Simulation

Mit der Simulationsfunktion können Sie sehen, wie das Gerät in stationärer Position und ohne Verbindung zum Sonar, GPS etc. arbeitet.

Sie können sich mithilfe der Simulation mit Ihrem Gerät vertraut machen, bevor Sie es auf dem Wasser verwenden.



Demo-Modus

In diesem Modus durchläuft das Gerät automatisch die wichtigsten Produktfunktionen, wechselt automatisch zwischen Seiten, passt Einstellungen an, öffnet Menüs usw.

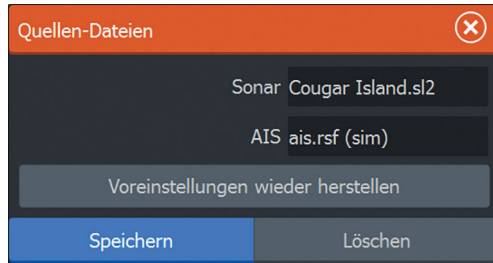
Wenn Sie im Demo-Modus auf einen Touchscreen tippen oder eine Taste drücken, wird die Demonstration unterbrochen. Nach einer gewissen Zeit wird der Demo-Modus wieder aufgenommen. Geänderte Einstellungen werden auf die Voreinstellungen zurückgesetzt.

→ **Hinweis:** Der Demo-Modus wurde für den Handel/zur Vorführung im Verkauf entwickelt.

Quelldateien für den Simulator

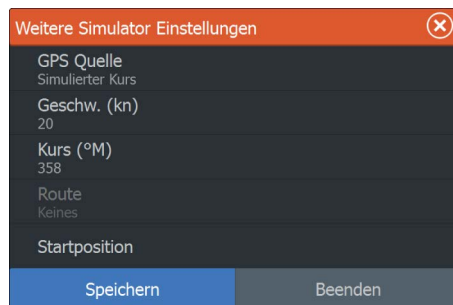
Sie können auswählen, welche Datendateien für den Simulator verwendet werden. Ihr System umfasst eine Reihe von Quelldateien; außerdem können Sie Dateien über eine Speicherkarte importieren,

die Sie in den Kartenleser einlegen. Des Weiteren können Sie selbst aufgezeichnete Speicher-Daten im Simulator verwenden.



Weitere Simulationseinstellungen

Die erweiterten Simulationseinstellungen ermöglichen die manuelle Simulatorsteuerung.



GPS-Quelle

Legt fest, aus welcher Quelle GPS-Daten generiert werden.

Geschwindigkeit, Kurs und Route

Dient zur manuellen Erfassung von Werten, wenn für die GPS-Quelle die Option Simulierter Kurs oder Simulierte Route ausgewählt ist. Anderenfalls werden GPS-Daten, einschließlich Geschwindigkeits- und Kursdaten, aus der ausgewählten Quelldatei bezogen.

Startposition setzen

Verschiebt das Schiff zur aktuellen Cursor-Position.

→ **Hinweis:** Diese Option ist nur verfügbar, wenn für die GPS-Quelle Simulierter Kurs eingestellt ist.

18

Touchscreen-Bedienung

Die grundlegenden Touchscreen-Funktionen in den verschiedenen Feldern sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

In den Abschnitten zu den unterschiedlichen Feldern finden Sie weitere Informationen zu spezifischen Bedienfunktionen des Touchscreens.

Symbol	Beschreibung
	Tippen: • Aktivieren eines Feldes auf einer Seite mit mehreren Feldern • Positionieren des Cursors im Feld • Auswählen von Menüs und Dialogfeldoptionen • Aktivieren und Deaktivieren von Kontrollkästchen • Anzeigen grundlegender Informationen für ein ausgewähltes Element
	Gedrückt halten: • In einem Feld mit aktiviertem Cursor wird die Cursorhilfsfunktion aktiviert. • Bei einer Schaltfläche für ein Feld werden die verfügbaren Optionen für geteilte Bildschirme angezeigt. • Bei einer Favoriten-Schaltfläche wird in den Bearbeitungsmodus gewechselt.
	Sie können eine Liste mit verfügbaren Optionen durchlaufen, ohne eine Option zu aktivieren.
	Mit einer Streichbewegung führen Sie einen schnellen Bildlauf durch, zum Beispiel durch die Wegpunktliste. Tippen Sie auf den Bildschirm, um den Bildlauf abubrechen.

Symbol	Beschreibung
	Durch Verschieben können Sie eine Karte oder ein Sonar Bild im Feld positionieren.

Index

A

- AIS 108
 - Anzeigen von Informationen zu Zielen 109
 - DSC 110
 - Kurs-Verlängerungslinien 115
 - Rufen eines Schiffes 110
 - Suchen nach AIS-Objekten 109
 - Symbolfilter 114
 - Zielsymbole 108
- AIS SART 111
 - Alarmmeldung 111
- Aktives Bedienfeld 22
- Alarmer
 - Bestätigen 117
 - Dialogfenster zu den Alarm-Einstellungen 117
 - Einzelalarm 116
 - Mehrere Alarmer 117
 - Meldungstypen 116
- Amplitudenanzeige 72
- Ankern-Modus 92
- Ankunft
 - Modus 97
- Ankunftsmodus
 - Autopilot 92
- Anpassen der Bedienoberflächengröße 26
- Anpassen des Systems 26
- Anwendungsseiten 15
- Anzeigen 88
- Anzeigen von Dateien 123
- AP-Kontrolle einstellen, Autopilot 96
- Aufzeichnen von NMEA-Daten 125
- Aufzeichnen
 - Aufzeichnen von Lot-/Sonardaten starten 67
 - Aufzeichnen von Sonardaten starten 67
- Ausschalten der automatischen Navigation 91
- Auto Empfindlichkeit Sonar 65
- Autopilot-Bedienfeld 91
- Autopilot
 - Anker-Punkt
 - Einstellungen 97
 - Ankern-Modus 92
 - Ankunftsmodus 92, 97
 - Ausschalten der automatischen Navigation 91
 - Drehzahlregelung 95
 - Einstellung der Position der AP-Kontrolle 96
 - Einstellungen, Trolling-Motor 96
 - Informationsleiste 92
 - Informationsleiste ausblenden 96
 - Karte Kompass 96
 - Modus Kurs verriegelt 93
 - Nav. Modus 94
 - Schnittstelle 91
 - Standby-Modus 93
 - Steuerung des Trolling-Motors 92
 - Steuerung mit Wendemustern, Trolling-Motor 93
 - Trolling-Motor 90

B

- Bedienfelder
 - Anpassen der Bedienoberflächengröße 26
- Bedienung
 - Touch 133
- Beleuchtung 20
- Bereich 63
- Bildschirminhalt speichern 25
- Bluetooth
 - Aktivieren 106
 - Geräte verbinden 103
 - Wireless-Technologie 103
- Bottom Lock (Bodenfokus) 70

C

- C-MAP Karten-Optionen aus. 37
- Controller & Viewer
 - GoFree 100
- Cursor 22
- Cursor-Hilfsfunktion 22

D

- Dateien auf Karte kopieren 124
- Dateien, Verwaltung 123
- Dateien
 - Anzeigen 123
- Daten-Overlay 27
- Datum 120
- Demo-Modus 130
- Dialogfeld System-Kontrolle 19
- Dialogfelder 21
- Displaybeleuchtung 20

- DownScan-Overlay 73
- Drehzahlregelung, Trolling-Motor 95

E

- Echolot-Speicherdaten ansehen 74
- Ein- und Ausschalten des Systems 19
- Einstellungen
 - Autopilot, Trolling-Motor 96
 - Maßeinheiten 122
 - Netzwerk 122
 - Tools 119
- Empfindlichkeit
 - Anpassen 65
 - Sonar 64
- Entfernungsmessung 23
- Export Region 128

F

- Farblinie
 - Anpassen 65
 - Sonar 65
- Favoritenseiten 16
 - Editieren 28
 - Neue hinzufügen 28
- Finde Objekte 124
- Fischerei-Modus 73
- Fischfang-Modus zurücksetzen 74
- Fischfang-Modus
 - Zurücksetzen 74
- Flasher 71
- Frequenz 64
- Fuel (Verbrauch) 122
- Funktionen – Wie schalte ich sie ein? 121

G

- Garantie 4
- Gefährliches Schiff 115
- Geteilte Seiten 15
- GoFree
 - WLAN-Verbindung 99
- GoFree
 - Controller & -Viewer App 100
 - Smartphone Verbindung 101
 - Tablet-Verbindung 101
- GoFree-Shop 100
- GoTo Cursor (Zur Cursor-Position wechseln) 22

H

- Handbuch
 - Hinweise zur Verwendung 5
 - Version 6
- Handbücher anzeigen 6
- Hintergrundbild anpassen 26

I

- Informationsbereiche 88
- Insight-Kartenoptionen 37
- Internethnutzung 4

K

- Kabellos
 - Geräte Details 105
 - Smartphone Verbindung 101
 - Tablet-Verbindung 101
- Karten
 - Symbol 31

- Karten-Speichermedium
 - Kopieren von Dateien auf 124
- Karten 29
 - 3D-Karten 34
 - Auswählen von Kartentypen 31
 - C-MAP Karten-Optionen aus. 35
 - Einstellungen 46
 - Entfernungsmessung 23
 - Erstellen von Routen 33
 - Insight-Kartenoptionen 35
 - Integrierte Kartografie 30
 - Karte Kompass 96
 - Kartendaten 30
 - Kartenfeld 29
 - Kartenmaßstab 31
 - Kurs oben 32
 - Navionics-Kartenoptionen 41
 - Nord oben 32
 - Orientation (Orientierung) 31
 - Overlay 35
 - Positionieren des Schiffes im Kartenfeld 31
 - Schiffssymbol 31
 - Schwenken 31
 - Steuerkurs oben 32
 - Suchen von Kartenobjekten 34
 - Verwenden des Cursors 33
 - Vorausblick 32
 - Zoom 31
- Konfigurieren von Overlay-Daten 27
- Konvertieren von Trails in Routen 53
- Koordinatensystem 120

Kopieren von Dateien auf eine Karte 124

L

Log-Type,
Navigationseinstellungen 60
Löschen 129

M

Magnetabweichung 120
Man über Bord
Informationen anzeigen 24
Mann über Bord
Erstellen eines MOB 24
Navigation beenden zu
MOB 24
Manual Mode (Manueller
Modus)
Sonar 66
Maßeinheiten,
Einstellungen 122
MMSI-Nummer 114
Modus Kurs verriegelt 93

N

Nav. Modus 94
Navigationseinstellungen 59
Navigieren 56
Datum 120
Log-Type 60
Mit Autopilot 58
Routen 57
Steuer-Anzeige 57
Trails 60
XTE-Alarm 59
Ziel-Radius 59
Zur Cursor-Position 57
Navionics-
Kartenoptionen 41

Netzwerk
Einstellungen 122
NMEA
Exportieren der Log-
Datei 126

O

Oberflächen-Klarheit
Sonar 66
Overlay, Daten 27
Overlay-Daten
Ein- und Ausschalten 27
Konfigurieren 27

P

Paletten 71, 79
PDF, Anzeigen von
Dateien 6
Phantom Loran 60
Einstellungen 60
Power-Poles 16
Dual, verbinden mit 104
Steuerung 17

R

Routen 51
Bearbeiten im
Kartenfeld 52
Dialog Route editieren 54
Dialogfeld 49
Erstellen einer neuen Route
im Kartenfeld 51
Erstellen von Routen
anhand vorhandener
Wegpunkte 53
Löschen 52
Navigieren 57

S

- Satelliten,
- Systemeinstellungen 121
- Schiffsalarme 113
- Schiffseinstellungen 114
- Schnell-Split-Seiten 16
- Seiten
 - Auswählen des aktiven Bedienfeldes 22
 - Auswählen einer Seite 21
- Sichern Ihrer
- Systemdaten 127
- Simulation 130
- Simulator
 - Demo-Modus 130
 - Quelldateien 130
- SL2-Format 67
- SLG-Format 67
- Smartphone
- Verbindung 101
- Software-Upgrade 126
- Software-Version 7
- Sonar 61
 - Ansichtsoptionen 70
 - Anzeigen von aufgezeichneten Daten 69
 - Aufzeichnen von Lot-/Sonardaten stoppen 68
 - Aufzeichnen von Sonardaten starten 67
 - Auto Empfindlichkeit 65
 - Bild 61
 - Empfindlichkeit 64
 - Farblinie 65
 - Manual Mode (Manueller Modus) 66
 - Oberflächen-Klarheit 66
 - Split-Zoom 70
 - Stop Sonar 65
 - Verlauf anzeigen 63
 - Verwenden des Cursors 62
 - Vorschau, Historie 72
 - Zoomen 62
 - Zoomleiste 62
- Sonar-Log-Daten 80
- Sonar-Speicherdaten 74
- Speichern von Wegpunkten 50
- Sperren des Touchscreens 20
- Sprache 120
- Standby-Modus, Autopilot 93
- Startseite 14
- Startseiten-Hintergrund 26
- Steuer-Anzeige 57
- Steuerung mit Wendemustern Trolling-Autopilot 93
- Stop Sonar 65
- StructureMap 68, 81
 - Aktivieren 82
 - Bild 81
 - Geografische Karten 85
 - Gespeicherte Dateien 83
 - Live-Quelle 83
 - Optionen 86
 - Quellen 82
 - Tipps 83
- StructureScan 76
 - Aufzeichnen von Daten 84
 - Bild 76
 - Distanz-Linien 80
 - Down- oder SideScan ansehen 79
 - Frequenzen 79
 - Vergrößern/Verkleinern 77
 - Verwenden des Cursors 77
 - Vorschau 80
 - Weitere Einstellungen 80
- StructureScan@
 - Auto Range 79

- StructureScan®
 - Ansichtsoptionen 76
 - Bereich (Range) 79
 - Kontrast 79
 - Konvertieren von Daten in das StructureMap-Format 84
 - Oberflächen-Klarheit 80
 - Verlauf anzeigen 78
 - Vertauschen des Bildes 80
 - Voreingestellte Bereichsniveaus 79
- Störunterdrückung 66
- Systemeinstellungen 120
 - Datum 120
 - Informationen zum Urheberrecht und zu diesem Gerät 121
 - Koordinatensystem 120
 - Magnetabweichung 120
 - Satelliten 121
 - Sprache 120
 - Tastentöne 120
 - Textgröße 120
 - Voreinstellungen wieder herstellen 121
 - Weitere Einstellungen 121
 - Zeit 120

T

- Tablet-Verbindung
 - GoFree, kabellos 101
- Tastentöne 120
- Temperaturanzeige 71
- Textgröße 120
- Tiefenlinie 71
- Tools
 - Dateien 123
 - Einstellungen 119
- Touch

- Bedienung 133
- Touchscreen-Kalibrierung 125
- Touchscreen
 - Sperren 20
- Trails
 - Dialogfeld 49
 - Einstellungen 55
 - Konvertieren von Trails in Routen 53
 - Navigationseinstellungen 60
 - Neu erstellen 54
- Trennen
 - WLAN-Hotspot 99
- Trolling-Motor
 - AP-Kontrolle 92
 - Drehzahlregelung 95

V

- Verbessern der Systemleistung 129
- Verbinden
 - Bluetooth-Geräte 103
 - Smartphone und Tablet 100
 - WLAN-Hotspot 99
- Verlaufsgeschwindigkeit 66
- Vorbeugende Wartung 125
- Voreinstellungen wieder herstellen 121
- Vorschau, Historie
 - Sonar 72

W

- Wartung
 - Touchscreen-Kalibrierung 125
- Wegpunkte, Routen und Trails
 - Export 128

- Wegpunkte 49
 - Alarm-Einstellungen 51
 - Dialogfeld 49
 - Edit 50
 - Löschen 51
 - Speichern 50
 - Verschieben 50
- Weitere
- Systemeinstellungen 121
- Werkzeug zum Finden von Objekten 124
- Werkzeuge 119
 - Routen 119
 - Trails 119
 - Wegpunkte 119
- Werkzeug
 - Finde Objekte 124
- WLAN-Hotspot
 - Verbindung aufbauen und trennen 99

X

- XTE-Alarm
 - Navigationseinstellungen 59
- XTE-Limit 59
- XTF-Format 67

Z

- Zeit 120
- Ziel-Radius 59
- Zoom
 - Sonar 70

Ü

- Über dieses Gerät 121



LOWRANCE®

CE0980